

I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



FÜR EIN BESSERES KLIMA

Klimastaffel, Autofreier Tag,
Klimabündnis, Fernheizwerk, Klimaquiz

Schulbeginn

Gedanken und Daten zum Schulanfang
2008/2009

Familie

Familienfreundliche Gemeinde –
Maßnahmenpaket des Landes

Giornata senz'auto

Insieme per la tutela del clima
al 22 settembre 2008

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Klimaschutz darf kein Lippenbekenntnis sein. Umwelt geht uns alle an. Unwetter, Hochwasser, Hitzeperioden – nie zuvor war das Thema Klimawandel aktueller als heute. Und macht auch vor unserer eigenen Haustür nicht halt. Die Marktgemeinde Naturns legt schon seit vielen Jahren besonderes Augenmerk auf ökologisches Bewusstsein und Handeln.

Mehr als 25 Jahre ist es her, dass unsere Gemeinde mit der Einführung der Grünen Tonne Umweltgeschichte in Südtirol geschrieben hat. Seit 1999 liefert das Fernheizwerk Wärme für mehrere gemeindeeigenen Gebäude. Weiters steht allen Bürgern monatlich kostenlos der Energieberater zur Verfügung. Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr die Einführung des verbindlichen Klimaschutznachweises B bei Neubauten beschlossen – eine absolute Neuheit in Südtirol. Auch der frühzeitige Beitritt zum Klimabündnis und zum Gemeinde-Netzwerk der Alpen (Allianz in den Alpen) war ein

weiterer Meilenstein. Im Klimabündnis stehen wir in engem Kontakt mit europäischen Städten und Gemeinden, die eine Partnerschaft mit indigenen Völkern der Regenwälder eingegangen sind. Die Partner in diesem weltumspannenden Bündnis verbindet die gemeinsame Sorge um das Weltklima. Mit Engagement und Tatkraft wird Sensibilisierungsarbeit betrieben – vor allem auf lokaler Ebene. Höhepunkt war auch heuer wieder die Klimastaffel, die alljährlich stattfindende Radtour durch Südtirol unter der Fahne des Klimaschutzes und der nachhaltigen Mobilität. Am 24. Juli stoppte die Klimastaffel in Naturns.

Eine weitere Klimaschutzinitiative wird dann am 22. September gestartet: der Autofreie Tag. Ziel ist es, positiv auf alternative Möglichkeiten zum Autoverkehr aufmerksam zu machen. Als Umweltreferentin liegt es mir dabei besonders am Herzen, Familien, Kinder und Jugendliche zu einem umweltfreund-

lichen Mobilitätsverhalten zu motivieren. Dabei setze ich auch auf die gute Zusammenarbeit mit unseren Schulen, die über ihren Bildungsauftrag Umweltschutz zum Thema machen.

Die Ferienzeit neigt sich zu Ende. In wenigen Tagen ist Schulbankdrücken wieder angesagt. Hoffentlich in der Gewissheit, dass im Schulalltag Zeit genug bleibt, an die Welt von Morgen zu denken. An eine Welt, für die sich jeder von uns im Kleinen verantwortlich fühlen sollte.

Ich wünsche Ihnen noch schöne Spätsommertage und allen Schülern/innen und den Lehrpersonen den besten Start ins neue Schuljahr.

Gudrun Pöll



GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 5 Autofreier Tag 2008
- 6 Daten zum Fernheizwerk Naturns
- 6 Grundschüler befassen sich mit Klimaschutz
- 7 Klimastaffel
- 8 Klimaquiz
- 8 Gemeinderäte fragen – Bürgermeister und Referenten antworten
- 9 Ausschussbeschlüsse
- 10 Gemeinderatsbeschlüsse
- 11 Schluss mit „Happy Hour“ für Alkohol
- 11 Verstärkung der Radarkontrollen
- 11 Mitteilung Identitätskarten
- 12 Endkosten Alten- und Pflegeheim
- 12 Außenbereich Kindergarten Naturns wird verbessert
- 13 Aktion gegen Verunreinigung der Wiesen mit Hundekot
- 13 Erlebnisbad Naturns
- 14 Gemeindeportal bald barrierefrei
- 15 Verbesserungen am Gebäude der Musikschule
- 15 Entfeuchtungsmaßnahmen an Friedhofskapelle
- 15 Müllentsorgung – Natur & Umwelt
- 16 Bau der Minigolfanlage wird fortgesetzt

FRAKTIONEN

- 16 Kirchenchor Tabland-Staben

SCHULE - KULTUR

- 17 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 18 Prokulus Museum
- 19 (Einige) Gedanken zum Schulanfang
- 20 Erlebnissommer für Grundschulkind
- 21 Schule in Zahlen
- 22 Kindergartenkinder auf dem Weg in die Welt der Buchstaben
- 23 Sicherheit auf dem Schulweg
- 24 Abschlussfeier an der Grundschule Grub
- 24 Neues aus der Kitas
- 25 Projekt Hausaufgabenhilfe
- 25 Erstes Naturner Blues Festival fand riesigen Anklang
- 26 Restaurierungsarbeiten in der Prokuluskirche
- 26 Erlebnisreiche Zeit im Sommerkindergarten

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

- 28 Freiwillige im Altenheim Naturns
- 29 Helferkreis „Von mir zu dir“
- 29 „Kinderherz“ hilft Familien
- 30 Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“
- 31 Maßnahmenpaket der Landesregierung
- 33 Jubiläum der Selbsthilfegruppe für Pflegende Angehörige
- 34 Familienseite
- 34 Anträge Familiengeld
- 35 Gesuch um Zuweisung einer Sozialmietwohnung

SPORT

- 36 SSV Naturns – Sektion Fußball
- 36 SSV Naturns – Sektion Handball
- 36 Yoseikan Budo
- 37 Naturns als Bike-Eldorado
- 37 Schnellüberblick Karate
- 38 Besuch aus Stukenbrock
- 38 Jeantex Bike Transalp

VEREINE - VERBÄNDE

- 39 Freunde der Eisenbahn
- 40 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 41 1. Sommercamp der Jugendkapelle Naturns
- 42 Schützenkompanie Naturns
- 42 Krampusverein Naturns
- 43 Kirchenchor St. Zeno Naturns
- 44 Volksbühne Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 45 „Othello o8“ - Theaterprojekt
- 45 Mineralienausstellung im Naturparkhaus Texelgruppe
- 48 Gut in Form: Wandern&Wundern in Naturns

VERSCHIEDENES

- 46 Direkte Demokratie
- 46 Europatreffen in Budapest

INFORMAZIONI IN BREVE

- 9 Delibere
- 11 Comunicazione carte d'identità
- 49 Giornata senz'auto 2008

GEMEINDE

Die Seite des Bürgermeisters

Wertvolle Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen

Langsam neigt sich der Sommer dem Ende zu und mit ihm auch die Ferienzeit.

Auch heuer konnte ein vielfältiges Sommerprogramm für unsere Kinder und Jugendlichen angeboten werden, was vor allem für berufstätige Eltern eine willkommene und wertvolle Hilfe bedeutet. Dies ist nur möglich, weil viele sich einbringen.

Die Sommerbetreuung der Grundschüler und der Sommerkindergarten erfreuen sich mittlerweile großer Beliebtheit. Neben dem VKE, dem Jugenddienst, dem Jugendzentrum, den Pfadfindern, dem Bildungsausschuss, leisten auch viele örtliche Vereine wie der Sportverein und der Alpenverein wertvolle Kinder- und Jugendarbeit. Sogar beim Naturnser Humorsommer wird ein tolles Kinderprogramm angeboten. Dieser erfolgreiche Einsatz vieler Menschen und Institutionen für unsere Kinder und Jugendlichen ist sehr lobenswert.

Dies gilt in nicht geringerem Maße auch für unsere Schulen und Kindergärten, wo mit Beginn des neuen Schuljahres wieder täglich großartige Arbeit geleistet wird. Neue Dienste, wie die Kindertagesstätte oder die Hausaufgabenhilfen am Nachmittag versuchen zusätzlich auf die sich wandelnden Bedürfnisse unserer Gesellschaft einzugehen. Darüber hinaus werden sicherlich auch im heurigen Schuljahr wieder verschiedene Erziehungshilfen angeboten, durch den Sozialsprengel, durch den Familienverband, in Mütterstunden, bei Vorträgen, durch den pädagogisch-psychologischen Beratungsdienst an den Kindergärten und Schulen. Eltern brauchen Möglichkeiten, um ihre Erfahrungen gegenseitig auszutauschen, und Angebote, um sich über wichtige Erziehungsfragen informieren zu können. Dass diese vielfältige Familien- und Erziehungsarbeit gemeinsam und im Netzwerk geschieht, halte ich für eine besondere Qualität unserer Dorfge-



meinschaft.

Ich danke allen, die dies durch ihren persönlichen Einsatz ermöglichen. Den Schülern, Eltern und Lehrpersonen wünsche ich ein erfolgreiches Schuljahr und eine gute Zeit.

Euer Bürgermeister
Andreas Heidegger

Bürgermeister bei Angelus-Gebet mit Papst Benedikt XVI.

Am Sonntag, den 10. August waren die Bürgermeister des Landes zum Gottesdienst mit Bischof Wilhelm Egger und

dem anschließenden Angelus-Gebet mit Papst Benedikt XVI. am Domplatz in Brixen eingeladen. Mit großer Freude

nahm ich die Einladung an, um auch für unsere Gemeinde den Segen des Papstes zu erbitten. (ah)

Brücke in Staben für den Verkehr freigegeben

Die Stabener Bevölkerung kann aufatmen. Die Brücke ist nun wieder befahrbar. Weil das Bauunternehmen in der Bauphase gewechselt werden musste, wurde die Brücke erst später als geplant fertig gestellt. Die Brücke ist rund 27 Meter lang und 10 Meter breit. Die Baukosten betragen fast eine Million Euro und werden zur Gänze vom Land getragen. Da im Stabener Dorfzentrum der Radweg, der von Meran in den Vinschgau führt, die Etsch überquert, wurde auf der Brücke ein kombinierter Fuß- und Radweg errichtet. Ein Dank gilt dem zuständigen Landesrat Florian Mussner, dem Planer Ulrich Innerhofer, der Projektsteuererin Marion Cagalli sowie der Baufirma System Bau aus Prad.

In der Zwischenzeit hat die Gemeindeverwaltung die Pflasterung des Kirchplatzes an die Firma Tauber aus Brixen übergeben, sodass auch mit diesen Arbeiten demnächst begonnen werden kann.

Auch die Familie Hell Karl hat die Bereitschaft zugesichert, im Zuge der Vertragsurbanistik das alte Postgebäude für öffentliche Parkplätze zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig kann dort auch die Bushaltestelle sowie eine kleine Radraststätte errichtet werden.

Nach Abschluss dieser Arbeiten und mit der Sanierung der Liebfrauenkirche erhält Staben ein kleines, aber attraktives Dorfzentrum. Darauf dürfen wir uns alle freuen. (ah)



Autofreier Tag 2008: Gemeinsam das Klima schützen

„Nimm autofrei“ heißt es heuer am 22. September in Südtirol. Das Klimabündnis Südtirol, die Landesagentur für Umwelt und das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige rufen alle Gemeinden zur Teilnahme am Autofreien Tag auf. Auch Umweltlandesrat Michl Laimer stellt sich hinter die Initiative: „Je mehr Bürger sich aktiv am autofreien Tag beteiligen, desto deutlicher wird die Forderung nach alternativen Mobilitätsangeboten bei Industrie und Politik wahrgenommen“. Der Autofreie Tag ist eine europaweite Klimaschutzinitiative zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität.

Verkehr = Klimaschutzproblem Nummer 1

Wetterkapriolen, Murenabgänge, Hochwasser – Die Folgen der Klimaveränderung machen sich immer mehr bemerkbar. Hauptverantwortlich für diese sind die so genannten Treibhausgase. Die Emission dieser Gase geht zu beinahe 50% auf den Sektor Verkehr zurück.

In den vergangenen Jahren wurde auch die Diskussion um die Luftqualität in Südtirol immer lauter. Dass die Luftverschmutzung unsere Gesundheit und Umwelt beeinträchtigt, ist mittlerweile bewiesen. Zu den gefährlichsten Luftschadstoffen, die auch immer wieder die Grenzwerte überschreiten, zählen Stickoxide, Feinstaub PM10 und das bodennahe Ozon. Auch in diesem Fall wird unter anderem der Verkehr als eine der Hauptquellen der Luftschadstoffe genannt.

Egal aus welchem Blickwinkel man es betrachtet: Der Verkehr bleibt der große Übeltäter im Bereich Verkehr. Um die Situation für unsere Umwelt aber insbesondere auch für uns selbst zu verbessern, bleibt nur ein logischer Schritt: die Verminderung des Verkehrs.

Die Gemeinde Naturns wird sich auch heuer mit verschiedenen Aktionen am Autofreien Tag beteiligen:

Machen auch Sie mit!

Setzen Sie ein Zeichen und steigen Sie um: Ob mit dem Bus, der Bahn, zu Fuß oder mit dem Rad auf dem Weg zur Arbeit, in die Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Jeder kann einen wertvollen Beitrag zur Verkehrsentlastung und zum Klimaschutz leisten. Und das nicht nur am Autofreien Tag.



Der Autofreie Tag ist eine Initiative von Klimabündnis Südtirol und der Landesagentur für Umwelt. Die Koordination hat das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige übernommen.

Der Autofreie Tag ist nicht als Einmalaktion zu verstehen, sondern soll einen Anstoß für eine langfristige Änderung unseres Verkehrsverhaltens geben.



„Nimm autofrei!“ heißt es am 22. September 2008 in unserer Gemeinde. Naturns nimmt heuer bereits zum 5. Mal an der europaweiten Klimaschutzinitiative teil.

Es gibt einige Möglichkeiten, umweltfreundlich unterwegs zu sein. Wer auf dem Weg zur Arbeit keine gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln hat, kann einen Beitrag leisten, indem er eine Fahrgemeinschaft bildet. Viel zu wenig wird auch daran gedacht, Bus oder Bahn für eine Fahrt ins Grüne zu nutzen. Überhaupt wird dem Freizeitverkehr wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Gerade für kurze Entfernungen in unserer Gemeinde bieten sich Alternativen wie Radfahren oder Zufußgehen an. Immerhin liegen die Hälfte aller zurückge-

legten Wege im Ort unter 5 km. Diese Fortbewegungsarten sind vorteilhaft für die Gesundheit und bringen viel für die Umwelt.

Nicht zuletzt gibt es in unserer Gemeinde bereits die Möglichkeit, Fahrgemeinschaften zu bilden. Über die Mitfahrborse im Internet können mögliche Mitfahrer oder Mitfahrgelegenheiten gesucht werden. Gemeinsame Autofahrten sind nicht nur umweltfreundlich. Sie schonen auch die Brieftasche und fördern die sozialen Kontakte.

Machen Sie mit!

Ob zu Fuß, mit dem Rad, per Bus oder Bahn oder mit einer Fahrgemeinschaft – jeder einzelne kann seinen Beitrag zur Verkehrsentlastung leisten. Für mehr Lebensqualität und weniger Verkehr in unserer Gemeinde. (ah, gp)

Daten zum Fernheizwerk Naturns

Seit 1999 betreibt die Gemeinde Naturns ihr eigenes Fernheizwerk. Durch dieses wird der Heizenergiebedarf der öffentlichen Gebäude im Dorfzentrum abgedeckt.

Gar einige öffentliche Gebäude werden in Naturns mit „grüner“ Energie aus Hackschnitzel versorgt: das Erlebnisbad Naturns, die Volks- und Mittel-

schule, der Kindergarten, das alte Altenheim, das Pfarrheim, der Theatersaal, das Pfadiheim, das Jugendzentrum, der Gesundheits- und Sozialsprengel, das neue Alten- und Pflegeheim, die Feuerwehrrhalle, das Weiße Kreuz, das Zivilschutzzentrum, das Tenniscamp und das komplette Bürger- und Rathaus. Damit trägt die Gemeinde zum Klimaschutz bei: keine fossilen

Brennstoffe werden verwendet, keine langen Lieferwege benötigt. Seit dem vergangenen Jahr wird dank der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Bauernbund die lokale Holzwirtschaft gefördert und gezielt einheimisches Holz direkt vom Waldeigentümer genützt. Um die Leistungen des Fernheizwerkes zu verdeutlichen werden einige Daten angeführt:

Produktionsdaten	Einheit	Daten
	Unità di mis.	Dati
Produzierte Wärme / calore prodotto	kWh	3108000
Wärmepreis inkl. MwSt. (Einfamilienhaus) 2007	€ Cent/kWh	0,104
Wärmepreis inkl. MwSt. (Einfamilienhaus) 2008	€ Cent/kWh	0,096
Biomasse - Verbrauch insgesamt	SRM (m ³)	3000
Biomasse aus Südtirol	SRM (m ³)	2600
Biomasse direkt vom Landwirt geliefert	SRM (m ³)	400
Preis Waldhackgut €/SRM (ohne MwSt)	€/SRM (m ³)	18

Technische Daten der Fernheizanlage

Biomassekessel 1 Nennleistung	MW	1,4
Spitzenlastkessel (Gas) Nennleistung	MW	2
Gesamtanschlussleistung (Wärmebedarf der Abnehmer)	MW	2,6
Leistungsspitze im Werk Maximum	MW	1,5
Leistungsspitze im Werk Minimum	MW	0,6
Leistungsspitze Abnehmer Maximum	MW	1
Leistungsspitze Abnehmer Minimum	MW	0,4
Lager Biomasse im Freien	SRM (m ³)	2000
Lager Biomasse überdacht	SRM (m ³)	150
Trassenlänge Fernwärmenetz	km	1
Vorlauftemperatur Netz	°C	85
Rücklauftemperatur Netz	°C	70
Max. Betriebsdruck Netzkreis	bar	5
Höhenunterschied beim Netz	m	20
Max. Betriebsdruck Kesselkreis	bar	2
Beheiztes Volumen gesamt	mc	150000

(zc)

Schüler der Grundschule Naturns (5. Klasse) befassen sich mit dem Klimaschutz



1. Beitrag

Der Schutz des Klimas ist in den letzten Jahren für uns Menschen eine große Herausforderung geworden.

Wir Menschen heizen die Erde durch den CO²-Ausstoß auf und wir verkleinern die Regenwälder, unsere „Grüne Lunge“, immer mehr. Aber die Regenwälder sind sehr wichtig für das Weltklima.

Viele Gemeinden Europas haben sich zu Klimabündnisgemeinden zusammengeschlossen.

Auch die Gemeinde Naturns ist eine davon.

Ihre Ziele sind:

- den CO²-Ausstoß zu vermindern
- die Völker im Regenwald zu unterstützen
- den Regenwald vor Abholzung zu schützen.

(Vera Hillebrand, Sabrina Nischler, Teresa Putzer, Denise Unterthurner)

Klimastaffel: Tausend Teilnehmer, große Begeisterung

Rund 1000 Radler, Handbiker, Einradfahrer, Inlineskater und sogar Kanufahrer haben am vergangenen Wochenende auch die diesjährige Ausgabe der Klimastaffel zum Erfolg gemacht. Die Teilnehmer haben in 27 Südtiroler Klimabündnisgemeinden vom Vinschgau bis zum Pustertal Halt gemacht und dabei für Klimaschutz und nachhaltige Mobilität geworben.

Kuriose Klimaschützer: Auch auf historischen Fahrräder und in passender Kleidung konnte man sich an der Klimastaffel 2008 beteiligen. Von der Teilnehmerzahl und der Begeisterung im Klimastaffel-Feld beeindruckt zeigt sich Landesrat Michl Laimer: „Auch in diesem Jahr ist es wieder gelungen, mit dieser bereits traditionellen Initiative auf Themen aufmerksam zu machen, die uns in Zukunft mehr denn je beschäftigen werden: auf den Klimaschutz, ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten und den fairen Handel“, so Laimer. Dass die Klimastaffel auch 2008 einen Erfolg einfahren konnte, dafür haben nicht zuletzt 50 Vereine gesorgt, die für die Versorgung der Teilnehmer mit heimischen Produkten und solchen aus dem fairen Handel sowie ein buntes Rahmenprogramm gesorgt haben.

Das Klima-Staffelholz ist in diesem Jahr - strikt nicht motorisiert - zunächst von Schlanders nach Bozen transportiert worden, flankiert von zwei Sternfahrten aus dem Passeiertal und dem Überetsch. Begleitet wurde die Staffel auf dieser Etappe von einem Dutzend Kanuten und einem Floß des Kanuclubs Meran. Am zweiten Tag ging die Fahrt von Klausen nach St. Lorenzen, während sich die Klimaschutzkarawane am dritten Tag von Toblach über Bruneck bis nach Sand in Taufers bewegt hat. Wer kein eigenes Fahrrad zur Hand hatte, konnte auf einen kostenlosen Verleihservice zurückgreifen. Genutzt wurden die Etappenziele auch, um in den Gemeinden für die unterschiedlichsten Klima-Initiativen zu werben: für die Klima-Schulprojekte, das KlimaHaus, die Ökopause, die Aktion Mehrwegflaschen, für Ethical Banking, den fairen Handel, die Umweltsiegelgeschäfte, das Bildungsprojekt für Nachhaltigkeit



„gea“, erneuerbare Energien, den Umwelt- und Energietourismus im Rahmen von „Enertour“, den Radführer zur Technikmeile oder die Aktivitäten des Kneippbundes. „Mit Veranstaltungen wie der Klimastaffel wollen wir darauf aufmerksam machen, dass jeder durch sein Mobilitätsverhalten auf das Klima einwirken kann, positiv wie negativ, und man auch mit klimafreundlichen Arten der Fortbewegung ans Ziel kommt“, so Norbert Lantschner, Chef des Klimabündnisses Südtirol.

Bei ihrem Zwischenstopp in Naturns am Donnerstag, 24. Juli 2008 wurden die Teilnehmer von Bürgermeister Andreas Heidegger und der Umweltreferentin Gudrun Pöll am Rathausplatz empfangen. In seinen Grußworten überbrachte der Bürgermeister dem Klimabündnis Südtirol und allen Teilnehmern, die für die gute Sache - Klimaschutz und Fairer Handel - bereit waren in die Pedale zu treten, ein großes Kompliment für diese Aktion. Er betonte, dass Naturns bereits seit vielen Jahren Mitglied im Klimabündnis ist. Dieser Vertragsbeitritt sei nicht nur ein leeres Dokument, sondern Naturns hat neben der Sensibilisierungsarbeit der Bevölkerung auch als Gemeindeverwaltung bereits konkrete Maßnahmen beschlossen, so etwa die verbindliche Einführung des Klimaschutznachweises B bei Neubauten. Er hoffe, dass diese Klimastaffel dazu beiträgt, dass alle ange-regt werden, ihr eigenes Verhalten

und ihren Lebensstil zum Energieverbrauch zu überdenken und wünschte der Aktion viel Erfolg.

Stärkung fanden die Radler bei Snacks aus biologischem Anbau und Produkten aus dem Fairen Handel, die von den Vertreterinnen der Eine-Weltgruppe an die Teilnehmer verteilt wurden.

Anschließend schrieb Bürgermeister Andreas Heidegger die Naturnser Botschaft ins „Staffelholz“, das wandernde Botschaftsbuch der Klimastaffel 2008:

„Politische Regierungen sollen mit mehr Überzeugung, nicht halbherzig, für den Klimaschutz eintreten. Es bracht deshalb den Druck von unten. Jeder einzelne von uns ist aufgefordert, seinen Lebensstil zum Energieverbrauch zu überdenken. Auch jede Gemeinde muss Vorbild sein. Wir als Naturnser Gemeinde leisten einen konkreten Beitrag durch die Einführung des verbindlichen Klimaschutznachweises B bei Neubauten. Auch viele kleine Dinge können das Gesicht der Welt verändern.“

Zum Schluss wurde die Klimastaffel auf ihrer Weiterfahrt ein kleines Stück von den Einradlerinnen begleitet. Auch Bürgermeister Andreas Heidegger und Energiereferent Zeno Christanell schlossen sich der Begleitung an. (gp)

Für ein besseres Klima!

Mitmachen und gewinnen!

5 x 2 Eintrittskarten für die KLIMAENERGY 08 vom 08. – 10. Oktober in der Messe Bozen gesponsert vom Ökoinstitut Südtirol (www.oekoinstitut.it).

Klimaquiz

Wann findet der „Autofreie Tag 2008“ statt?

22. September 11. Oktober 24. Dezember

Welche Nennleistung hat der Biomassessel im Fernheizwerk Naturns?

- 1,4 MW 0,5 MW 2 MW

Wie viele Teilnehmer waren insgesamt bei der Klimastaffel 2008 dabei?

- weniger als 200 Radler über 5.000 Radler rund 1.000 Radler

Was ist kein Ziel der Klimabündnisgemeinden?

- CO₂ Ausstoß vermindern den Benzinpreis senken den Regenwald schützen

Die Antworten können abgegeben werden:

- im Gemeindeamt (Foyer)
- mittels e-mail an folgende Adresse: z.christanell@gemeinde.naturns.bz.it; g.poell@gemeinde.naturns.bz.it
- oder auch mittels Postkarte adressiert an die Gemeinde Naturns.

Einsendeschluss: Freitag, den 19. September 2008

Name und Adresse nicht vergessen: _____



Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten

Sitzung vom 05.05.08

Barbara Pratzner: Auffüllung „Filler Wiese – stimmt die Aufschüttungshöhe?

Johann Unterthurner: Die Anschlüsse wurden überprüft. Sie stimmen mit dem Projekt überein. Die Aufschüttung scheint höher zu sein, deshalb wurde der Bauleiter angehalten, eine Kontrolle durchzuführen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in der Baukonzession vorgegeben ist, dass eine

leichte Wölbung gemacht werden muss.

Erich Tapfer: Stand Schiedsverfahren Altersheim

Edith Schweitzer: Das Schiedsgericht muss innerhalb Mai eine Entscheidung treffen. Bisher hat die Gemeinde kein Urteil erhalten.

Erich Tapfer: Fahrradweg in Staben

Bürgermeister Andreas Heidegger: Heuer soll laut mündlicher Auskunft

der Fahrradweg Teilstück Stabner Brücke-Gemeindegrenze Kastelbell finanziert und weitergebaut werden.

Erich Tapfer: Sportplatz Naturns – Verhandlung bezüglich Parkplatz

Dr. Zeno Christanell: Es gibt keine aktuellen Verhandlungsergebnisse.

Sitzung vom 16.06.08

Erich Tapfer: Ausfahrt Staben West –



Anlegen eines Beetes: die Beregnungsleitung kann nicht für die Bewässerung verwendet werden, die Trinkwasserleitung ist aber in unmittelbarer Nähe.

Johann Unterthurner: Mit Wasser ist eine Bepflanzung möglich.

Franz Gritsch: Veröffentlichung der Tagesordnung der Baukommission

Johann Unterthurner: Es ist die Frage zu klären, ob es rechtlich möglich und auch Überlegungen anstellen, ob es Sinn macht.

Franz Gritsch: Friedhof – Arbeitsgeräte bereitstellen

Edith Schweitzer: Einige Geräte sind vorhanden, eine Aufstockung wird überprüft.

Franz Gritsch: St. Prokuluskirche/Datierung – Er hat einen Experten aus Innsbruck in Erfahrung gebracht.

Franz Gritsch: Das Überwasser in Tschirland (Haselbrunnquellen) sollte gefasst und wiederverwendet werden.

Bürgermeister Andreas Heidegger: Das ist sinnvoll und wird nach Mög-

lichkeit umgesetzt.

Leo Lanthaler: Wann wird Radweg zwischen Naturns und Staben gebaut?

Bürgermeister Andreas Heidegger: Die Bezirksgemeinschaft hat nicht genügend Geld zugewiesen bekommen, um beide Baulose heuer verwirklichen zu können. Kastelbell wird den Teil bis zur Grenze fertig stellen, deshalb die Entscheidung, heuer mit dem Baulos Staben – Gemeindegrenze Kastelbell zu beginnen. Er hat sich eingesetzt, dass das letzte Baulos Tschirlanderbrücke – Staben nächstes Jahr verwirklicht wird.

Leo Lanthaler: Recyclinghof – Stand der Erweiterung

Gemeindesekretär: Es liegen zwei Studien vor, die als Grundlage für die Ausarbeitung des Projektes dienen.

Helmut Müller: Sockel Seilbahn – Es sind die ganz „alten“ stehen geblieben, wie eigentlich vereinbart wurde.

Bürgermeister Andreas Heidegger: Bei Anfragen z.B. durch den Alpenverein sind diese Beweggründe zu vermitteln.

Helmut Müller: Kindergartentransport für Bergkinder – rechtzeitig im Sommer diskutieren

Valentin Stocker: Das letzte Jahr ist es gelungen, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Einmal können die Schülertransporte genutzt werden, die restlichen Fälle sind rechtzeitig zu untersuchen.

Florian Ruatti: Wann wird er Radrastplatz an der Bahnhofstraße eingerichtet?

Bürgermeister Andreas Heidegger: Für Naturns hat auch die Forstbehörde den Auftrag. Die Genehmigungen wurden seitens der Gemeinde ausgestellt.

Florian Ruatti: Dornsbergweg – Löcher

Helmuth Pircher: Die Ausbesserungsarbeiten sind geplant.

Florian Ruatti: Grundablöse Kreisverkehr Hauptstraße – auch für Gehsteig bis zur St. Prokuluskirche

Johann Unterthurner: Ing. Hartmann hat den Auftrag, die Studie inklusive Gehsteig auszuarbeiten. Es wird der gesamte Grund abgelöst.

Ausschussbeschlüsse - Delibere della Giunta comunale

160 | 19.05.08

Grundschule - Familienförderung: Durchführung einer Sommerbetreuung für Grundschüler vom 23. Juni bis 14. August 2008 in Naturns und Genehmigung der Vereinbarung mit der Sozialgenossenschaft Tagesmütter Gen. Scuola elementare - provvedimenti per famiglie: esecuzione di una assistenza estiva per scolari dal 23 giugno al 14 agosto 2008 a Naturno e approvazione della convenzione con la Coop. Sociale Tagesmütter.

164 | 19.05.08

Gewährung eines Beitrages an den Tourismusverein Naturns für die Durchführung der Veranstaltung "Etappenziel Bike Transalp 2008" (Euro 10.000,00). Concessione di un contributo all'associazione turistica di Naturno per l'esecuzione della manifestazione "traguardo di tappa Bike Transalp 2008" (Euro 10.000,00).

171 | 19.05.08

Straßenwesen: Beauftragung der Fir-

ma Zerz OHG d. Zerz Jürgen & Co. aus Naturns mit der Lieferung und Montage der öffentlichen Beleuchtung für die Kreuzung Peter Mitterhofer Straße. (Euro 6.234,90 inkl. MwSt.) Viabilità: incarico alla ditta Zerz Snc d. Zerz Jürgen & Co. di Naturno con la fornitura e il montaggio dell'illuminazione pubblica per l'incrocio via Peter Mitterhofer. (Euro 6.234,90 IVA inclusa)

172 | 19.05.08

Straßenwesen: Gewährung und Auszahlung eines Kapitalbeitrages an das Bodenverbesserungskonsortium Sonnenberg Naturns - Partschins für den Bau des Erschließungsweges zur den Höfen Egg - Pichele - Forch und Galmein, VI. Baulos, Zufahrt Innerforch. (Euro 39.120,00)

Viabilità: concessione e liquidazione di un contributo in conto capitale al Consorzio di miglioramento fondiario Monte Sole Naturno - Parcines per la costruzione della strada d'accesso ai masi "Egg - Pichele - Forch e Galmein", VI. lotto, accesso "Innerforch". (Euro

39.120,00)

210 | 23.06.08

Straßenwesen: Ausschreibung der Baumeisterarbeiten zur Gestaltung des Kirchplatzes in Staben und Festlegung der Vergabeart. (Euro 121.070,19). Viabilità: appalto delle opere da impresario costruttore per la ristrutturazione del sagrato a Stava e scelta della procedura d'appalto. (Euro 121.070,19).

211 | 23.06.08

Straßenwesen: Ausschreibung der Malerarbeiten zur Gestaltung des Kirchplatzes in Staben und Festlegung der Vergabeart. (Euro 16.748,82) Viabilità: appalto delle opere da pittore per la ristrutturazione del sagrato a Stava e scelta della procedura d'appalto. (Euro 16.748,82)

212 | 23.06.08

Straßenwesen: Ausschreibung der Schlosserarbeiten zur Gestaltung des Kirchplatzes in Staben und Festlegung

der Vergabeart. (Euro 39.399,06)
Viabilità: appalto delle opere da fabbro per la ristrutturazione del sagrato a Stava e scelta della procedura d'appalto. (Euro 39.399,06)

213 | 23.06.08

Straßenwesen: Ausschreibung der Elektrikerarbeiten zur Gestaltung des Kirchplatzes in Staben und Festlegung der Vergabeart. (Euro 30.885,14)
Viabilità: appalto delle opere d'elettricista per la ristrutturazione del sagrato a Stava e scelta della procedura d'appalto. (Euro 30.885,14)

241 | 07.07.08

Gewährung eines Beitrages an den Tourismusverein Naturns für die Saalmieten bei der Durchführung der Veranstaltungen "Ötzi-Alpin-Marathon" und "Rieslingtage" im Jahr 2008 (Euro 3.000,00)

Concessione di un contributo all'associazione turistica di Naturno per gli affitti della sala per l'esecuzione delle manifestazioni: "maratone-Ötzi-Alpin" e "giorni di Riesling" nell'anno 2008 (Euro 3.000,00)

251 | 07.07.08

Erweiterung Trinkwasserleitung "Urscheleek" und Sanierung Schlossweg - 1. Variante: Vergabe der Arbeiten an die Firma Josef Gögele & Co. OHG aus Partschins. (Euro 558.609,38 inkl. MwSt.)

Ampliamento acquedotto "Urscheleek" e risanamento via Castello - 1a variante: appalto dei lavori alla ditta Josef Gögele & Co. Snc di Parcines. (Euro 558.609,38 IVA inclusa)

265 | 21.07.08

Fürsorge: Unterstützung der "Dritte Welt Gruppe Naturns" beim Projekt

"Anschaffung einer Wasserpumpe und Bau eines Speicherbeckens für die Kooperative La Ponderosa in Piura-Peru". (Euro 7.000,00)

Assistenza: sussidio del "Gruppo Terzo Mondo Naturno" per il progetto "Acquisto di una pompa d'acqua e costruzione di un bacino per la Cooperativa La Ponderosa a Piura-Peru". (Euro 7.000,00)

274 | 21.07.08

Abwasserentsorgung: Beauftragung der Firma Obibau GmbH aus Naturns mit der Sanierung der Oberflächenentwässerung in der St. Prokulusstraße. (Euro 14.798,40 inkl. MwSt.)

Fognatura: incarico alla ditta Obibau Srl di Naturno con il risanamento dello scolo i superficie nella via S. Procolo. (Euro 14.798,40 IVA inclusa)

Gemeinderatsbeschlüsse - Delibere del Consiglio comunale

23 | 05.05.08

Genehmigung der Rechnungslegung 2007 der Freiwilligen Feuerwehr Naturns.
Approvazione del rendiconto 2007 del Corpo Vigili del Fuoco Volontari di Naturno.

24 | 05.05.08

Genehmigung der Rechnungslegung 2007 der Freiwilligen Feuerwehr Tschirland.
Approvazione del rendiconto 2007 del Corpo Vigili del Fuoco Volontari di Cirlano.

25 | 05.05.08

Genehmigung der Rechnungslegung 2007 der Freiwilligen Feuerwehr Staben.
Approvazione del rendiconto 2007 del Corpo Vigili del Fuoco Volontari di Stava.

26 | 05.05.08

Genehmigung der Rechnungslegung 2007 der Freiwilligen Feuerwehr Tablà.
Approvazione del rendiconto 2007 del Corpo Vigili del Fuoco Volontari di Tablà.

28 | 05.05.08

Ausweisung einer zusätzlichen Fläche

für die Ausübung des Handels auf öffentlichem Grund - Standplatz Infopoint Naturns Ost.
Previsione di suppletiva area per l'esercizio di commercio su area pubblica - posteggio punto d'informazione Naturno est.

29 | 05.05.08

Biotop "Taufnerau" - Umwandlung des Waldgebietes außerhalb des Biotops in Landwirtschaftsgebiet.
Biotopo "Taufnerau" - trasformazione di zona boschiva fuori dal biotopo in zona di verde agricolo.

30 | 05.05.08

Biotop "Fallrohr" - Umwandlung des Waldgebietes außerhalb des Biotops in Landwirtschaftsgebiet.
Biotopo "Fallrohr" - trasformazione di zona boschiva fuori dal biotopo in zona di verde agricolo.

33 | 05.05.08

Geförderter Wohnbau: Genehmigung Einreichprojekt für die primäre Erschließung der Erweiterungszone "Hochwart" in der Fraktion Tschirland.
Edilizia pubblica: approvazione progetto definitivo per l'urbanizzazione primaria della zona d'espansione "Hochwart" nella frazione di Cirlano.

35 | 16.06.08

Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone "Hochwart" in der Fraktion Tschirland.
Modifica del piano di attuazione della zona d'espansione "Hochwart" nella frazione di Cirlano.

37 | 16.06.08

Genehmigung des Vorprojektes für den Neubau, die Erweiterung und Erneuerung der primären Infrastrukturen in der Hauptstraße Naturns - 3. und 4. Baulos.
Approvazione progetto preliminare per la costruzione, l'ampliamento e il rinnovamento delle infrastrutture primarie nella via Principale a Naturno - 3° e 4° lotto.

38 | 16.06.08

Genehmigung des Vorprojektes Ortsbild Naturns - Bereich August Kleeberg Straße - Bahnhofstraße.
Approvazione progetto preliminare "Immagine locale di Naturno" - zona via August Kleeberg - via Stazione.

Das vollständige Protokoll der Gemeinderatssitzungen und die Beschlüsse sind auf der Homepage www.naturns.eu der Gemeinde nachzulesen.

Schluss mit „Happy Hour“ für Alkohol

Der Gemeinderat von Naturns hat bei seiner letzten Sitzung eine Verordnung im Bereich Alkohol beschlossen. Vor allem soll die Alkoholwerbung und der Ausschank im Sinne einer verbesserten Festkultur geregelt werden.

Mit zwei Enthaltungen wurde die neue Verordnung der Gemeinde Naturns im Bereich Alkohol beschlossen. Die Gemeinderäte unterstützten damit einen von einer Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit Vertretern der Schule und des Sozialsprengels eingebrachten Vorschlag. „Klar ist, dass durch Verbote die Probleme noch nicht gelöst sind, es braucht viele verschiedene Maßnahmen um gemeinsam einen bewussten Umgang mit Alkohol und anderen Suchtmitteln herbeizuführen“, stellen die Mitglieder der Arbeitsgruppe und Gemeindereferenten Edith Schweitzer, Gudrun Pöll und Zeno Christanell klar. Sie verwiesen aber auch darauf, dass in der Gemeinde schon sehr viel Sensibilisierungsarbeit geleistet wird. Zum Beispiel die Aktion „Rote Karte“ der Pfadfinder, die Präventionsprojekte des Jugendzentrums und der Schulen, verschiedene Initiativen des Sozial- und Gesundheitssprengels im Rahmen der jährlichen Gesundheitswoche sowie eine Reihe weiterer Aktivitäten der Vereine und Verbände. Primär gilt es Jugendliche und auch Erwachsene zu unterstützen und Hilfestellungen zu geben, damit Suchtmittel nicht willkommene Fluchtwege aus der Realität dar-



Im Bild: v.l.n.r. Legten den Entwurf für die Verordnung im Gemeinderat vor Zeno Christanell, Gudrun Pöll und Edith Schweitzer.

stellen. Darüber hinaus hat die Mehrheit der Gemeinderäte aber auch festgelegt, dass es in Naturns zukünftig keine Alkoholwerbung an Bus- und Zughaltestellen geben wird. Zudem darf auch keine permanente Werbung in Einrichtungen der Sport-, Freizeit- und Kulturtätigkeit durchgeführt werden. Der Vorschlag von Schweitzer, Pöll und Christanell sieht weiters vor, dass auch zeitlich begrenzte Initiativen zur Preissenkung von alkoholischen Getränken gegenüber den allgemeinen Preisen nicht mehr möglich sind. Damit ist eine so genannte „Happy Hour“ mit

vergünstigtem Alkoholausschank in Naturns bei Veranstaltungen und in Ortslokalen Geschichte. Weitere Maßnahmen zur Pflege der Festkultur wurden an die so genannte Veranstaltungsplattform delegiert, bei welcher die meisten Festveranstalter vertreten sind und sich selbst in die Diskussion einbringen können. Die Räte stimmten der Verordnung mehrheitlich zu und beauftragten Bürgermeister Andreas Heidegger mit der Erlassung derselben, mahnten aber gleichzeitig auch an, dass die Umsetzung gewissenhaft kontrolliert werden muss. (gp, zc, es)

Verstärkung der Radarkontrollen

Der Bürgermeister der Gemeinde Naturns teilt mit, dass der Gemeindeausschuss zur besseren Gewährleistung der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer insbesondere der Fußgänger und Rad-

fahrer sowie zur Vorbeugung von „Raserei“ im Gemeindegebiet strengere Geschwindigkeitskontrollen beschlossen hat. Demnach wird die Gemeindepolizei in

Zukunft Radarkontrollen insbesondere bei den Dorfzufahrten, im Zentrum, sowie in den Fraktionen Staben, Tabland und Tschirland durchführen. (ah)

Mitteilung Identitätskarten

Es wird mitgeteilt, dass mit Art. 31 des Gesetzesdekrets vom 24.6.2008, Nr. 112 die Gültigkeitsdauer der Identitätskarte auf 10 Jahre erhöht worden ist und dass jene Identitätskarten, welche ihre fünfjährige Gültigkeit ab dem 26.6.2008 verlieren, von der Gemeinde durch Anbringen des entsprechenden Vermerks um weitere fünf Jahre verlängert werden.

Comunicazione carte d'identità

Si comunica che con l'art. 31 del Decreto Legge 24.6.2008, n. 112 la validità della Carta di Identità è stata prorogata a 10 anni e che le Carte di Identità che compiono la scadenza quinquennale a far data dal 26.6.2008 sono da prorogare dal Comune per altri cinque anni apponendo la corrispondente apostilla. (ur)

Endkosten des Projektes „Alten- und Pflegeheim mit Gesundheits- und Sozialsprengel Naturns“

Zwei Jahre nach der Übersiedelung der Heimbewohner in das neue Heim und der Eröffnung der Sprengeldienste am neuen Sitz stehen die Endkosten für den Bau fest. Grund für diese späte Berechnung der Endkosten ist der langwierige Prozess des Schiedsverfahrens, das vom Bauunternehmen angestrebt worden ist.

Die Endkosten des Projektes für den Bau des „Alten- und Pflegeheims mit Gesundheits- und Sozialsprengel“ belaufen sich auf € 14.785.630,74, wovon 9.944.360,05 auf das Altersheim und € 4.841.270,69 auf den Sprengelsitz fallen.

Zu diesem Betrag kommen noch die Kosten des Schiedsverfahrens samt Anwaltskosten dazu. Das Schiedsgericht hat im Mai 2008 das Urteil gefällt und der Firma von den geforderten Beträgen (1.700.000,00 €) € 395.000,00 anerkannt. Zusätzlich ist die Nichtanwendung der Vertragsstrafe für die Verspätung verfügt worden. Die Verfahrenskosten (Rechtsanwalt, Sachverständige, Schiedsgericht) belaufen sich auf € 193.000,00.

Rückblickend muss festgehalten werden, dass es sicherlich sehr schwer war, alle Einzelgewerke zu koordinieren. Es ist aber trotzdem gelungen, mit allen

Firmen bis auf das Bauunternehmen ohne Zusatzforderungen abzuschließen.

Ein Bauwerk dieser Größenordnung und dieser Dienstleistung erfordert laufend die Anpassung an neue Erkenntnisse und Erfordernisse, dies hat die Ausarbeitung zweier Varianteprojekte notwendig gemacht. Schließlich sind bei der Abnahme Maßnahmen vorgeschrieben worden, die in einem Zusatzprojekt genehmigt worden sind.

Der Vergleich mit den Baukosten pro Kubikmeter lässt aber als Fazit doch die Feststellung zu, dass ein ausgewogenes, wenn nicht gutes Preis Leistungsverhältnis eingehalten worden ist. Die Landesbaukosten belaufen sich derzeit auf 312,00 €/m³ und sind bekanntlich niedriger angesetzt. Ein Einfamilienhaus kann sicherlich unter 350 €/m³ nicht mehr gebaut werden. Das Altersheim hat unter Berücksichtigung der reinen Baukosten 373,87 €/m³ gekostet, obwohl es von der Komplexität und der Ausstattung mit normalen Zivilbauten nicht vergleichbar ist.

Gewiss belasten die hohen Kosten und die erneuten Mehrkosten durch das Schiedsverfahren die Haushalte der Gemeinden Naturns, Schnals und Plaus, dafür haben sie aber die Genugtuung



und Freude, für ihre alten und pflegebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger eine zeitgemäße Struktur geschaffen zu haben, in der diese bei professioneller, liebevoller Pflege einen würdevollen Lebensabend verbringen können. Jeder der das Haus besucht, kann sich überzeugen, dass sich Heimbewohner und Personal in den großzügig, behaglich gestalteten Räumen wohl fühlen.

Die Führung des Hauses, die sich unter der Präsidentin Frau Bauer und der Projektleiterin Frau Preims in Zusammenarbeit mit dem Personal in einem Leitbild hohe Ziele gesteckt hat, ist Garant für eine optimale Betreuung der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner. Alle bemühen sich tagtäglich, das Beste zu geben, damit sich alle in dem neuen, schönen Haus geborgen und daheim fühlen. (es)

Außenbereich des Kindergartens Naturns wird verbessert

Auf Anregung einer Elterngruppe haben sich Vertreter des Kindergartens, der Eltern und der Gemeindeverwaltung getroffen, um über Verbesserungen auf der südlichen Teilfläche des Außenbereiches (kleiner Garten) zu beraten. Begleitet wurden sie dabei vom Spielplatzexperten des VKE, Herrn Ing. Dichgans, der von der Gemeindeverwaltung nunmehr den Auftrag erhielt, Vorschläge zur Verbesserung obgenannten Außenbereichs zu erarbeiten.

Das Projekt, das mittlerweile vorliegt, hat eine bessere Nutzungsmöglichkeit des kleinen Gartens zum Ziel und sieht eine kleine Erweiterung der effektiven Spielfläche sowie die Terrassierung des heute etwas steil abfallenden Geländes vor. Gleichzeitig soll das Staubproblem durch geeignete Bodenmaterialien minimiert und zum anderen die Bereg-

nungsanlage saniert werden. Die bestehenden drei Laubbäume bleiben erhalten und werden in die Neugestaltung eingebunden.

Die vorhandenen Geräte werden wieder verwendet und an die neue Geländeform angepasst. Außerdem soll eine großzügige, beschattete Sandspielfläche eingebaut werden.

Geplant ist auch ein künstlicher Bachlauf mit darunter liegendem Sickerschacht und ein Spielhaus in der oberen Geländetrasse.

Das Projekt muss nun von der Baukommission begutachtet werden. Anschließend liegt es an der Gemeindeverwaltung die für die Realisierung des Sanierungskonzeptes notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen. Dann dürfte der Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen nichts mehr im Wege stehen und der Wert dieser kleinen, aber für



den täglichen Kindergartenbetrieb äußerst wertvollen Teilfläche könnte enorm erhöht werden.

Ein Dank ergeht an dieser Stelle an die Arbeitsgruppe für ihre wertvolle Initiative. (vs)

Aktion gegen Verunreinigung der Wiesen mit Hundekot – Sensibilisieren statt Verbote

Bauernbund wirbt bei Hundehaltern um Verständnis

Nicht gegen Hundehalter und ihre Hunde, sondern um Verständnis für die Anliegen der Grundbesitzer wirbt der Südtiroler Bauernbund mit einer neuen Kampagne.

Der Grund: In der letzten Zeit häufen sich die Klagen der Grundeigentümer über die Verschmutzung der Felder und Wiesen mit Hundekot. Der Südtiroler Bauernbund möchte mit einer Sensibilisierungskampagne vor allem auf die gesundheitlichen Risiken von Hundekot auf Feldern aufmerksam machen. Besonders in der Nähe von Städten und größeren Ortschaften sowie entlang von Wander- und Spazierwegen werden landwirtschaftlich genutzte Flächen regelmäßig als Hundeklo „missbraucht“. „Die Bauern müssen bei der Produktion unserer qualitativ hochwertigen Lebensmittel strenge hygienisch-sanitäre Auflagen beachten. Eine Verschmutzung der Grünland-, Obst- und Weinbau- sowie Gemü-

seanbauflächen können wir deshalb nicht akzeptieren. Das schadet dem Image und der Qualität der Produkte“, erklärte Bauernbund-Obmann Georg Mayr. Er verstehe die Aktion nicht als Schikane gegen die Hundehalter, sondern als Aktion für mehr Lebensmittelsicherheit. Der Südtiroler Bauernbund hat Hinweisschilder angefertigt, die auf das Problem Hundekot aufmerksam machen sollen und die Anliegen der Grundeigentümer unterstreichen

Hundekot stellt eine Gefahr für Mensch und Tier dar. Das bestätigte auch Ernst Stifter, der stellvertretende Leiter des Landestierärztlichen Dienstes. „Studien belegen, dass durch Hundekot Krankheiten und Parasiten übertragen werden. So können Spülwürmer auf Menschen übertragen werden. Nehmen Rinder Hundekot über das Gras auf, kann das zu Fehlgeburten führen.“ Daher appellierte auch Stifter an die Adresse der Hundehal-

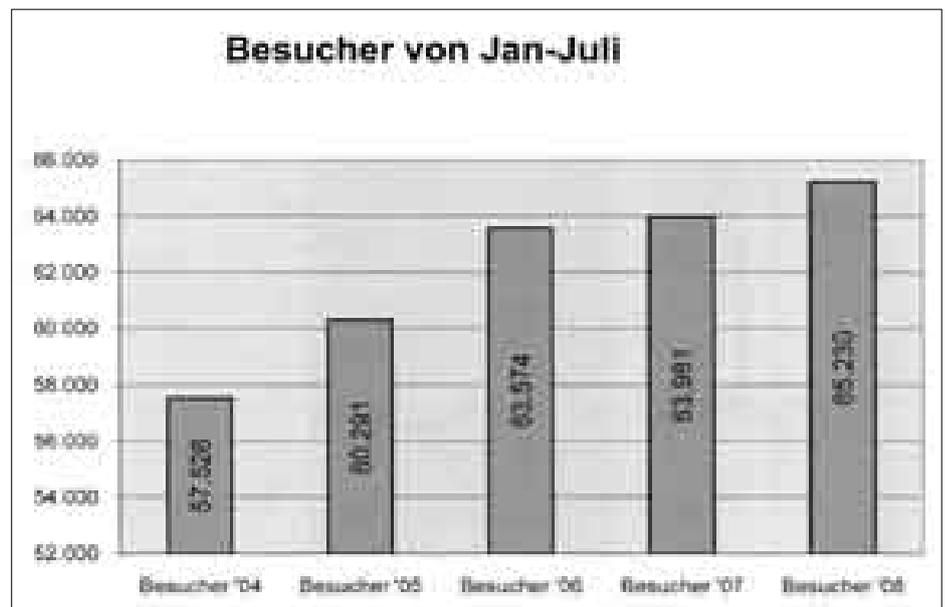


ter, Hunde nicht auf landwirtschaftlich genutzten Flächen frei laufen zu lassen. Einige Exemplare dieser Hundeschilder können beim Steueramt der Gemeinde bezogen werden oder direkt beim SSB in Bozen. (gp)

Trotz Rekordbesucherzahlen keine ausgeglichene Bilanz möglich

Das Erlebnisbad Naturns verzeichnete in der ersten Jahreshälfte eine Rekordbesucherzahl. Trotzdem wird auch 2008 nicht mit einer ausgeglichenen Bilanz zu rechnen sein: Betriebs- und Personalspesen sind weiter gestiegen.

Wie in den lokalen Medien berichtet wurde, war die Badesaison 2008 für viele Schwimmbäder keine sehr erfolgreiche. Bedingt durch die schlechte Witterung im Juni und Juli blieben die Badegäste häufig aus. Anders im Erlebnisbad Naturns. Aufgrund der einmaligen Kombination von Frei- und Hallenbad ist es gelungen entgegen dem Trend bereits bis zum Juli über 65.000 Eintritte und einem Gesamtumsatz von etwa 315.000 Euro zu verbuchen. Damit kann der bisherige Saisonverlauf als erfolgreich bezeichnet werden. Unabhängig davon kann jetzt schon festgestellt werden, dass die Bilanz nicht der Vorschau entspricht und deutlich schlechter ausfallen wird. Bei der letzten Sitzung des Verwaltungsrates der Naturns Kultur & Freizeit GmbH wurde die Abrechnung zum ersten Semester kontrolliert und analysiert. Dabei wurde festgestellt, dass vor allem im Bereich der Personal-



kosten mehr aufgewendet werden musste als geplant. Um die gesetzlichen Sicherheitsauflagen einzuhalten, müssen für jedes Becken permanent zwei Bademeister zur Verfügung stehen. Zu den gestiegenen Lohnspesen macht sich auch die Preissteigerung im Bereich Energie deutlich merkbar. Der voraussichtliche Bilanzverlust von 108.000 Euro

wird aufgrund der festgestellten Entwicklung überschritten werden. Als Gegenmaßnahme wird ein strengeres Controlling bei den effektiven Arbeitsstunden eingeführt. Zudem erhofft sich die Verwaltung durch die Eröffnung der neuen Außensauna zum Beginn der Wintersaison eine zusätzliche Umsatzsteigerung. (zc)

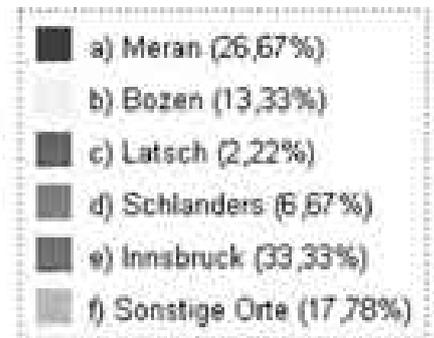
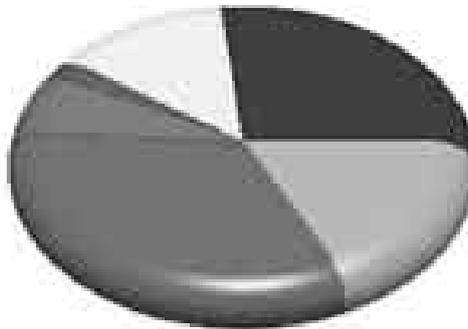
www.naturns.eu bald „barrierefrei“

Das Naturnser Gemeindeportal www.naturns.eu rüstet in den kommenden Monaten auf „barrierefrei“ um und wird damit auch für Menschen mit Beeinträchtigung leichter benutzbar. Zudem wird ein neues Televoting gestartet - diesmal zum Autofreien Tag.

Die Internetseite der Gemeinde Naturns wird im Laufe der nächsten Monate den Bestimmungen über die Barrierefreiheit angepasst. Die Gemeindeverwaltung bittet um Verständnis, falls es während der Umstellungsphase zu zeitweiligen Ausfällen kommt.

Abgeschlossen ist zwischenzeitlich das Televoting zum Einkaufsverhalten der Naturnser. Wie bereits berichtet werden konnte, ist Naturns beim Gesamteindruck als Einkaufsgemeinde südtirolweit führend. Diese Zufriedenheit konnte auch bei der online

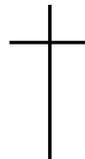
Wo erledigen Sie Ihre Einkäufe außerhalb des Gemeindegebietes?



Abstimmung bestätigt werden: Über 80% der Teilnehmer gaben an, dass sie entweder „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ sind. Interessant ist die Rückmeldung auf die Frage, wie häufig außerhalb des Gemeindegebietes eingekauft wird. Dabei geben 32% der Befragten an, dass sie über 50% ihrer Einkäufe nicht in Naturns tätigen. Die beliebtesten Ziele sind dabei

die Städte Innsbruck (33%) und Meran (27%). Bei den Waren, die nicht im Gemeindegebiet gekauft werden, führen Kleider (26%) vor Elektrowaren (21%). Beim nächsten Televoting geht es um ein besseres Klima. Abgestimmt wird zur Frage, passend zum Autofreien Tag am 22. September: Werden Sie auf Ihre Auto verzichten? (zc)

Bestattung



Pompe funebri

Theiner

Tel. **0473-233320**

Fax **0473-230515**

www.bestattungtheiner.com
info@bestattungtheiner.com

www.pompefunebritheiner.com
info@pompefunebritheiner.com

Bestattungen in Naturns und Umgebung
 Einäscherungen
 Überführungen im In- und Ausland
 Erledigung sämtlicher Formalitäten
 Trauerdruck

Verbesserungen am Gebäude der Musikschule Naturns

Nachdem am Gebäude der Musikschule bereits einige Jahre nach der offiziellen Übergabe verschiedene Wassereintritte vor allem im Mehrzwecksaal und auch an verschiedenen Stellen des Daches zu beklagen waren, ist es nun in Absprache mit den verantwortlichen Firmen gelungen Sanierungsprojekte zu erarbeiten, die in den letzten Monaten umgesetzt werden konnten.

So mussten die Nordwand und eine Teil des Decke des Mehrzwecksaales durch konstruktive Veränderungen saniert und neu isoliert werden, was durch das

Ausbleiben der Wassereintritte mittlerweile gelungen scheint.

Außerdem musste das bestehende Blechdach abgetragen und durch ein neues Blechdach ersetzt werden. Diese Arbeiten waren bei Redaktionsschluss noch im Gange, werden aber bis spätestens Mitte September abgeschlossen sein.

Bleibt zu hoffen, dass die getroffenen Maßnahmen sowohl der Gemeindeverwaltung als auch der Schulverwaltung die Angst vor heftigen Regenfällen und den stets danach erfolgten Wassereintritten in Zukunft ersparen können. (vs)



Entfeuchtungsmaßnahmen an der Friedhofskapelle

In den Monaten August/September werden am Friedhof von Naturns Arbeiten zur Entfeuchtung der Friedhofskapelle durchgeführt.

Die Kosten für die Entfeuchtungsmaßnahmen belaufen sich auf 55.000 Euro

inklusive MwSt., davon hat der Landeshauptmann dankenswerterweise 40.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Firma Langebner aus Marling führt die Arbeiten aus, das Denkmalamt und Bodendenkmalamt sind davon in Kennt-

nis gesetzt worden und haben einen Kostenbeitrag zugesichert.

Während der Dauer der Bauarbeiten ist der Durchgang in den neuen Friedhof abwechselnd auf einer Seite der Kapelle möglich. (es)

Kurzinformationen: Müllentsorgung – Natur & Umwelt

Familienfreundliches Naturns Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Seit 1. Jänner 2008 entlastet die Gemeinde Naturns Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren durch eine Sondermaßnahme:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet freitags statt.

Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Bis nach Allerheiligen werden die „Grünen Tonnen“ zwei Mal die Woche entleert, und zwar dienstags und donnerstags (im gesamten Gemeindegebiet).

Sammelstellen: Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur mehr an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Container bitte rechtzeitig bereit stellen (d.h. am Abend des Vortages bzw. bis 4.00 Uhr des Sammeltages).

Bitte darauf achten, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

Biosäcke für die Grüne Tonne: Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Waschungen der Grünen Tonne - Die restlichen Termine in diesem Jahr sind:

Dienstag, 16.09.08 und Dienstag, 07.10.2008:

In den Fraktionen, sowie in der Hilbstr., Dammstr., Bahnhofstr. - Zone „Bahnhof“, Dornsbacherweg, Kellerbachweg, Zone „Sand“.

Donnerstag, 18.09.08 und Donnerstag, 09.10.08: Im restlichen Gemeindegebiet Das Waschfahrzeug nimmt im Anschluss

an die Entleerung die Waschung vor. Bitte entfernen Sie die Container nach der Waschung so bald als möglich von der Sammelstelle.

Öffnungszeiten – Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Um eine Überlastung zu vermeiden, werden die Bürger mit größeren Anlieferungen gebeten, ihre Wertstoffe außerhalb der Stoßzeiten zu entsorgen (Auskünfte erteilt der Recyclinghofleiter Roland Parth – Tel. 348 4984759).

Öffnungszeiten – Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern. Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Genauere Angaben finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Naturns www.naturns.eu unter Natur & Umwelt. Informationen auch über das Steueramt Tel. 0473 671391. (gp)

Bau der Minigolfanlage wird fortgesetzt

Die Erweiterung der Naturner Minigolfanlage wird wieder in Angriff genommen. Die Ausschreibung der Gewerke ist erfolgt. Ab 2009 hat Naturns ein Bahnengolfzentrum.

Nachdem die Bauarbeiten bereits im Herbst 2007 begonnen werden konnten, kam es zu einem unfreiwilligen

Stopp, da die Finanzierung von Seiten des Landes neu geregelt wurde. Nichtsdestotrotz konnte die Zeit gut genutzt und an dem ein und anderen Detail ge-feilt werden. Die Mitglieder der Sektion Bahnengolf brachten sich mehrfach in die Planung ein und teilten ihre Vorstellungen und Erfahrungen den Firmen und dem Techniker mit, wodurch sicher-

lich eine qualitative Verbesserung der Anlage erreicht werden konnte. Ab Herbst wird wieder gebaut, wobei die Arbeiten nur einen relativ kurzen Zeitraum in Anspruch nehmen sollten. 2009 wird in Naturns auf jeden Fall ein attraktives Bahnengolfzentrum eröffnet werden können, das in Südtirol seines Gleichen sucht. (zc)

FRAKTIONEN

Kirchenchor Tabland-Staben

Frühlingssingen

Einer der Höhepunkte des Jubiläumsjahres des 25jährigen Bestehens des Kirchenchores Tabland-Staben war das Frühlingssingen am 25. Mai im Bürger- und Schulhaus von Staben.

Zu Festen lädt man sich Freunde ein, dieses Mal feierte der Kirchenchor Rabland, unter der Leitung von Maret Küüra Wallnöfer, mit der Sängergemeinschaft aus den beiden Fraktionen Tabland und Staben. Auch eine Instrumentalisten-gruppe war mit von der Partie, es waren dies Katja Eisath (Flöte), Dominik Avogaro (Violine), Johannes Kofler (Violoncello) und Michaela Schölzhorn (Gitarre). Die Gesamtleitung hatte Josef Pircher über.

Karoline Kuppelwieser führte gekonnt durch das Programm. Schwerpunkt wa-

ren natürlich Frühlingslieder, im Besonderen Maienlieder. Das Repertoire der beiden Chöre umfasste dabei sowohl die verschiedensten Epochen als auch Liedgut aus verschiedenen europäischen Ländern. Gediegene Lieder wechselten sich mit feurigen Weisen, wie etwa dem „Zigeunerkind“ oder dem „Rosenwalzer“, ab. „The Rose“ von Amanda McBroom, mit den Solisten Hannelore Spechtenhauser, Karin Wenter und Urban Rinner, stellte einen der Höhepunkte des Abends dar.

Anna Mayr bezauberte das Publikum mit ihrem Auftritt als Rosenblätter streuende Rosenkönigin. Mit „Pfiat Gott und gute Nacht“ verabschiedeten sich die beiden Chöre gemeinsam vom begeisterten Publikum. (Ferdinand Patscheider)



Jahresausflug ins Fersental

Am 2. Juni 2008 veranstaltete der Kirchenchor Tabland-Staben seinen traditionellen Frühlingsausflug.

Über Trient und Pergine führte die Reise aufs Hochplateau von Piné, wo die dortige Wallfahrtskirche Madonna di Piné besichtigt wurde. Die Legende besagt, dass am 14. Mai 1729 einem Mädchen die Mutter Gottes erschienen sein soll, daraufhin wurde diese der Mutter Gottes geweihte Kirche gebaut. Einige Chormitglieder beschritten die zum Altar führende Treppe auf ihren Knien. Der Chor sang drei Marienlieder, welche bei den anwesenden Gläubigen großen Anklang fanden.

Die Reise wurde dann über den Redibus Pass ins Fersental fortgesetzt. Viele deutsche Familiennamen legen heute noch Zeugnis darüber ab, dass einst viele Bergarbeiter für die Kupfer- und Silberminen in diese Region geholt wurden.

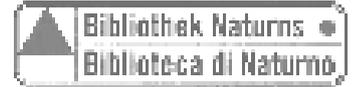
Nach dem Mittagessen in Kamaovrunt und einem kleinen Spaziergang ging es wieder Richtung

Heimat, mit einem kleinen Zwischenstopp in Kurtatsch. (Ulrike Messmer)



SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



Veranstaltungen

Sagenwanderung am Besinnungsweg

Die Sagenwanderung am Besinnungsweg ist eines unserer „Highlights“. Zahlreiche Kinder, Erwachsene und Senioren, sowie einige Urlauberinnen ließen sich von geheimnisvollen Sagen und Märchen in eine ganz eigene Stimmung bringen. Helene Leitgeb aus Brixen, Märchenerzählerin, erzählte an verschiedenen Stationen ganz besondere Geschichten, nebenbei wurde gewandert, gegessen, Verstecken gespielt,

alles in allem ein wunderbarer Nachmittag für die gesamte Familie. Wir danken uns beim Bildungsausschuss Naturns, der einen Teil der Kosten im Rahmen des „Naturner-Familienfrühlings“ übernommen hat. Aufgrund der regen Nachfrage (diesmal waren wieder an die 70 Besucherinnen dabei), werden wir die Sagenwanderung im nächsten Jahr wiederum anbieten.



Das Lesezelt am Burggräflerplatz

Das „Rote Sofa“ im Lesezelt am Burggräflerplatz, eine ganz eigenwillige, aber sehr erfolgreiche Initiative, begann bereits um 10 Uhr mit dem Besuch des Kindergartens. Einige Mittelschülerinnen lasen den Kleinen Bilderbücher vor, um 11.30 Uhr besuchten uns die ersten Klassen der Grundschule. Edith Schweitzer las aus dem Buch „Zottelkralle“ vor. Das freche Erdmonster begeisterte alle und die Atmosphäre im Lesezelt trug zur guten Stimmung bei. Nachmittags um 14.30 begann ein wahrer „Lesemarathon“. Erstleser, Mittel-

schüler, unser Kulturreferent Valentin Stocker, Bürgermeister Andreas Heidegger, Maria Fliri, Werner Höllrigl von der Buchhandlung Hanny, es wurde vorgelesen, gelacht, gestaunt und gelauscht. Der Burggräfler-Platz war den ganzen Tag ein Treffpunkt für Groß und Klein und alle ließen sich vom „Zauber des Vorlesens“ begeistern.

Einige Mitglieder des Amateurmalervereins Naturns, an vorderster Front Gottfried Spechtenhauser, malten mit den Kindern, Petra Wieser und einige Mäd-



chen vom „Leseclub“ schminkten unsere „Vorleserinnen“. Danke an alle.

Unser Bücherrestaurant

Literaturmenü mit Weinverkostung war das Motto am Freitag Abend, 6. Juni. Donatella Gigli und Markus Fritz stellten ein literarisches Menü der Extraklasse vor. Leichtere Romane als Vorspeise, anspruchsvolle Literatur als Hauptgang und feine Bücher als Nachspeise. Monika Unterthurner, ausgebildete Sommelier, stellte die passenden Weine vor.

Danke für die fachkundige Präsentation der edlen Tropfen. Das Ganze wurde von jazziger Saxophonmusik und anschließender Weinverkostung untermalt. Unser Publikum war begeistert und hatte die persönliche „Strandlektüre“ schon vorab verkostet. Die Veranstaltung gehört zur Lesereihe „Begegnungen mit Literatur“.



Literarisches Sommerfrühstück mit Hans Perting

„Veranstaltungsreihe: „Gemeinsame Begegnungen mit Literatur“ der Bibliotheken Naturns und Partschins-Rabland – vierte Auflage“. Am Sonntag, 10. August fand bei strahlendem Sonnenschein die schon traditionelle Matinee statt. Im liebevoll hergerichteten Hof der Bibliothek fanden sich zahlreiche Zuhörer ein, die sich nicht nur mit Kaf-

fee und Kuchen verwöhnen, sondern auch von den Werken des Malser Autors Hans Perting fesseln ließen. Unser Publikum ließ sich bei einem ausgiebigen Frühstück amüsante und nachdenkliche Texte schmecken. Herr Perting, allseits bekannter Apotheker von Mals, bereitete auch noch eine Apfelcreme zu, natürlich zum Mitnehmen.



Als Überraschung wurden nach der Lesung Bücher unter den Teilnehmern verlost, die uns vom Verlag und den Buchhandlungen Hanny und Alte Mühle zur Verfügung gestellt worden waren. Wer kein Glück hatte, konnte sich den einen oder anderen Titel am Bücherstisch kaufen und vom Autor signieren lassen. Die gemütliche und entspannte

Atmosphäre trug dazu bei, dass viele Teilnehmer noch länger blieben und die Gelegenheit nutzten sich mit dem Autor oder mit Bekannten zu unterhalten. Wieder eine gelungene Veranstaltung auf die wir mit Recht stolz sein können. Ein großes Danke an alle Helfer die zum guten Gelingen beigetragen haben. Danke auch an die Bäckerei Psenner

und die Mitgliedern des Bibliotheksrates für ihren „süßen“ Beitrag. Die Lesung mit Hans Perting war die dritte Veranstaltung der heurigen Reihe „Gemeinsame Begegnungen mit Literatur“. Am Dienstag, 16. Dezember folgt noch die Weihnachtslesung mit Oswald Waldner in der Bibliothek Partschins.

Veranstaltung bis Dezember

Auch im restlichen Halbjahr haben wir wieder einiges vor. Der Schwerpunkt liegt im Kinder- und Jugendbereich, wobei auch einige ganz besondere Abende für Erwachsene dabei sind. Besonders hervorzuheben, die Buchvorstellung der neuen Tirolensie „**Draht und Seil**“ von **Adolf Fliri am 20. Oktober**, der Frauenabend „**Von wilden und weisen Frauen – eine weibliche Spurensuche in die Tiroler Sagenwelt**“ am **Freitag, 14. November** (passend dazu der Liedabend „Frauenlieder- und Lyrik“ der Gruppe „In Laetitia“ am 4. Oktober im Bürger- und Rathaus, eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Frau&Kultur“).

Das restliche Programm können Sie unserer Beilage entnehmen. Wir hoffen,

dass das eine oder andere auch für Sie und Ihre Familie dabei ist! Das aktuelle Halbjahresprogramm wird von der Buchhandlung Hanny unterstützt. Vielen Dank!

Öffentliche Bibliothek Naturns
Bahnhofstr. 15
Tel: 0473 667057
Öffnungszeiten:
Dienstag und Mittwoch 9.00-11.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag 14.30-18.30 Uhr
Donnerstag 16-20 Uhr

Bücher, Zeitschriften, Filme, Musik- und Hör-CD's, Internet und Multimedia.
(Gabi Hofer)

Vorankündigung Buchvorstellung

Während der letzten 60 Jahre gab es auf unseren Berghöfen immer wieder große Veränderungen.

Die Errichtung von Seilauflügen brachte eine wesentliche Arbeitserleichterung. Diese Hilfsmittel sind in der Zwischenzeit zum Großteil wieder verschwunden. Damit diese „Seilbahn-Zeit“ nicht vergessen wird, ist es notwendig, dass diese rechtzeitig in Wort und Bild festgehalten wird. Dies ist nun geschehen und das Ergebnis wird in Buchform am **20. Oktober 2008 um 20.00 Uhr in der Bibliothek Naturns** vom Autor Adolf Fliri vorgestellt. Im Rahmen dieser Präsentation ist auch eine diesbezügliche Fotoausstellung geplant. (Adolf Fliri)

Prokulus Museum

Im Rahmen der Veranstaltung „Familienfrühling“ fand am Samstag, 7. Juni 2008 im Prokulus Museum ein Museumsnachmittag für die ganze Familie statt: Quizfragen ausfüllen, Lesung von Sagen und Geschichten und kreatives Malen.

Mit großem Eifer haben sich Eltern mit ihren Kindern bei den Quizfragen beteiligt und sich in die Geschichte von Naturns vertieft. Die didaktisch interessante Gestaltung des Museums, besonders die Filme wurden mit großer Begeisterung vor allem von Kindern, Jugendlichen und den Eltern aufgenommen.

Schöne Preise winkten den teilnehmenden Familien bei richtiger Beantwortung der Quizfragen und die besten Malereien wurden ebenfalls prämiert. (Elisabeth Mair)

Bild der St. Prokuluskirche, gemalt von Manuel Tumlner.



(Einige) Gedanken zum Schulanfang

Unser Kind kommt in den Kindergarten oder in die Schule

„Alles, was wir tun, das einem Kind dazu verhilft, sich als Glied einer funktionierenden Einheit zu sehen, einen Beitrag zu leisten, mitzuarbeiten, teilzunehmen an der Gesamtsituation - das ist Ermutigung.“

Dieses Ziel - das Kind zu ermutigen (als Individuum und als Teil der Gesellschaft) - ist erklärtes Ziel von Bildungsinstitutionen überhaupt, aber von Kindergarten und Grundschule im besonderen Maße.

Mit dem Kindergarten- oder Schuleintritt beginnt für jedes Kind ein wichtiger neuer Lebensabschnitt, der seine Einstellung zum Lernen prägt, die sich gewöhnlich über die gesamte Schulzeit hinaus fortsetzt und ein wichtiger Faktor für schulischen Erfolg und Misserfolg darstellt.

Hier braucht das Kind unser aller Unterstützung.

Wenn wir uns auch mit Fleiß und Einfallsreichtum um einen guten Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten oder in die Schule bemühen, so muss sich das Kind doch noch an neue Formen des Lernens gewöhnen, bestimmte

Ordnungsformen und Regeln beachten lernen, sich auf eine neue Bezugsperson einstellen, sich einüben in eine Zeit, die geregelt und begrenzt ist (Pausen/Unterrichtsstunden) und nicht zuletzt persönliche Bedürfnisse zurückstellen lernen.

Die neue Umgebung wird nun eine wichtige Komponente der kindlichen Lebenswelt sein und diese wird sich durch den Kindergarten und die Schule wesentlich verändern.

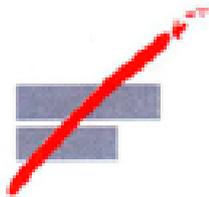
Aus einer zufälligen Zusammensetzung einer Gruppe oder Klasse soll im Laufe der Zeit eine Gemeinschaft entstehen; aus dem Gruppenraum oder dem Klassenzimmer ein Ort, in dem Leben und Lernen eng zusammengehören. Dabei sollen Kindergarten und Schule als etwas erfahren werden, wo man sich wohl fühlt, wo man „daheim“ ist.

Damit das Gelingen kann braucht es Eltern, ErzieherInnen und Lehrpersonen die im Gespräch bleiben, das gleiche Ziel verfolgen und koordiniert handeln. Nur so eröffnet sich die Chance, die Rahmenbedingungen im Interesse der Kinder positiv zu gestalten und auf



Schwierigkeiten zu reagieren. Dabei ist es nicht notwendig, dass Erziehungsziele und -stile von Elternhaus und Bildungsinstitution absolut identisch sind, doch wenn Kinder erleben, dass Eltern, ErzieherInnen oder Lehrpersonen sich misstrauisch gegenüberstehen, werden sie verunsichert und entziehen sich im ungünstigsten Fall Entwicklungsmöglichkeiten auf ihrem Weg zu einer Gesamtpersönlichkeit.

Wissend, dass der Erziehung und Bildung unserer jüngsten Bürgerinnen und Bürger ein äußerst wichtiger Stellenwert zuzuschreiben ist, versucht die Gemeindeverwaltung bereits seit Jahren die Bildungseinrichtungen in ihrer Arbeit zu unterstützen und ihr so gut wie



Fasolt & Spiss
Immobilien

Hauptstr. 35 – 39025 Naturns
Tel. 0473 667447 – Fax 0473 673619

www.fasolt-immobilien.com



**Neubauwohnungen in verschiedenen Größen
in der Trögerstraße – Klimahaus B**

Außer der seriösen Vermittlung von Wohnungen, Häusern, Betrieben und Grundstücken bieten wir:

- Persönliche Beratung über Landesbeiträge bei Wohnungskauf.
- Beratung bei Erbschaftsangelegenheiten und Höfeübergabe.
- Erstellung von Mietverträgen.
- Beistand bei jeglichen Art von Verträgen.

In Naturns bieten wir zur Zeit u.a. folgende Immobilien an:

- Baugrundstück – ca. 1.100 m² - in sonnigster Südhang-Lage; verb. Kubatur: ca. 1.650 m³
- Baugrundstück – ca. 680 m² - in Tschirland, verb. Kubatur: ca. 1.440 m³
- Baugrundstück in Tabland
- genehmigtes Projekt für Einfamilienhaus
- neuwertige Zweizimmerwohnung in absolut ruhiger Wohnlage.
- Dreizimmerwohnung-Mansarde mit herrlichem Ausblick, Süd-West-Lage
- Weingarten und Obstwiese/Kulturgrund

möglich auch die nötigen Strukturen, Einrichtungen und Materialien zur Verfügung zu stellen. Dabei gelingt es zwar nicht immer auf alle Bedürfnisse zeitgerecht zu reagieren, jedoch liefen und laufen viele Bemühungen vonseiten der zuständigen Verwaltung laufend passende Rahmenbedingungen zu schaffen

und diese ständig zu verbessern, oft auch über den regulären Kindergarten- und Schulbetrieb hinaus. Trotzdem gibt es noch einiges Tun.

Mit Beginn des neuen Schuljahres treten nun wieder alle Akteure auf die Kindergarten- und Schulbühne und somit auch in das Leben der Kinder und deren

Familien.

Dazu wünsche ich allen Beteiligten viele anregende Lernerfahrungen, viel Kraft und Geduld und stets das Gefühl für die richtige Balance, zum Wohle unserer Kinder, schlussendlich aber auch zum Wohle der gesamten Dorfgemeinschaft. (vs)

Sommer, Sonne, Spaß und mehr...

5. Traditioneller Erlebnissommer für Naturnser Grundschul Kinder

Bereits zum fünften Mal wurde den Kindern von Naturns auch in diesem Sommer ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm geboten. Vor allem berufstätige Eltern ergriffen die Möglichkeit ihren Nachwuchs vom 23. Juni bis zum 14. August in die Obhut eines jungen Betreuer Teams zu geben.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Naturns organisierte die Sozialgenossenschaft der Tagesmütter auch in diesem Jahr den Erlebnissommer für Kinder. Acht Wochen lang wurden rund 90 Kinder im Alter von 5-10 Jahren von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr betreut.

Jede Woche stand unter einem anderen Motto, nach welchem entsprechende Aktivitäten ausgewählt und gestaltet wurden. So konnten die Kinder von ihren Eltern bereits im Vorfeld zu den einzelnen Wochen angemeldet werden. Das Angebot reichte von verschiedenen Ausflügen und Wanderungen, Spielen und Bastelan geboten, bis hin zu regelmäßigen Besuchen des Erlebnisbads Naturns.

Entsprechend dem Motto der 1. Woche „In 80 Tagen um die Welt“ hatten die Kinder die Gelegenheit landestypische Gerichte aus Afrika, Asien und Südamerika zu kochen, Kummerpüppchen, chinesische Fächer und Regenmacher zu basteln und afrikanische sowie asiatische Märchen und Lieder kennen zu lernen.

In der 2. Woche hatten die Kinder die Möglichkeit im Rahmen einer Dorfralley spannende Details über ihr Heimatdorf Naturns in Erfahrung zu bringen. Ein weiterer Ausflug führte die Truppe zum Stollen des alten Quarzsteinbruchs in Tschirland. Erholung brachten dann verschiedene Fantasiereisen, Massagen und das Basteln von Traumfängern.

Die dritte Woche stand im Zeichen der Piraten. Die Kinder absolvierten

eine Piratenprüfung, erlebten eine spannende Schatzsuche und wetteiferten um den Titel des „Mr. Pirat“ und der „Ms. Piratenbraut“. Mit einem ausgelassenen Piratenfest wurde die Woche abgeschlossen.

Nach dem Motto „Sommer, Sonne, Strand und mehr...!“ startete die Gruppe in die 4. Woche. Ausgerüstet mit guter Stimmung, selbstgebastelten Hawaii Ketten und Strandröckchen feierten wir eine Strandparty. Ein Limbo-Contest und selbstgemixte Cocktails durften dabei natürlich nicht fehlen. Ein Sandburgenbau-Wettbewerb rundete die Woche ab.

Im Zeichen des angesagten Kinohits trafen in der 5. Woche „Die wilden Kerle und die biestigen Biester“ aufeinander. Verrückte Aktionsspiele, ein Wissensquiz zum Film, sowie ein „Kinobesuch“ im Juze Naturns und das Basteln von Seifenkisten standen auf dem Programm. Das Highlight bildete eine Kinderführung durch Schloss Goldrain mit anschließendem Picknick am Goldrainer See.

Sportliche Aktivitäten wie Klettern, Minigolfen, Aerobic, Tanzen, ein Fußballturnier, sowie eine tolle Wasserolympiade im Schwimmbad umrahmten die Sportwoche. Der Besuch des Trimm-dich-Pfads in Latsch gab den Kindern die Möglichkeit sich auszutoben und ihr Geschick unter Beweis zu stellen.

Mit der „We love to entertain you“ – Olympiade starteten die Kinder in die 7. Woche. Bei Klassikern wie 1, 2 oder 3...? , Activity, Wer wird Millionär? und Wetten dass...? konnten die Kinder ihr Wissen austesten und erweitern. Eine Miniplaybackshow mit witzigen Auftritten und aufwendigen Kostümen sorgten für Spaß und gute Laune.

Den Ausklang fand der Erlebnissommer mit der Abenteuerwoche. Ein zweitägiges Hüttenlager auf der Tablander Alm mit Hüttenbau-Wettbe-



werb, Experimenten, Aktionsspielen und einer spannende Nachtwanderung bildeten den Abschluss der Sommerbetreuung 2008.

Freundlich unterstützt wurde die Sommerbetreuung vom Juze Naturns und der Raiffeisenkasse Naturns. (Simone Pircher, Astrid Thoman)

Schule in Zahlen: Schüler, Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Klassen

(Daten zum Schulbeginn 2008/2009)

SCHULSPRENGEL NATURNS

Schuldirektor: Dr. Christian Köllemann

Direktorstellvertreterin: Dr. Karolina Kuppelwieser Holzeisen

MITTELSCHULE

4	erste Klassen	75 Schüler
5	zweite Klassen	103 Schüler
5	dritte Klassen	100 Schüler
14	Klassen	278 Schüler

GRUNDSCHULE

Naturns/Hauptort	2	erste Klassen	41 Schüler
	3	zweite Klassen	53 Schüler
	3	dritte Klassen	52 Schüler
	3	vierte Klassen	46 Schüler
	3	fünfte Klassen	50 Schüler
14	Klassen	242 Schüler	

Naturns/Staben	3 Schüler (1.Kl.)	
	5 Schüler (2.Kl.)	
	4 Schüler (3.Kl.)	
	4 Schüler (4.Kl.)	
	2 Schüler (5.Kl.)	
2	Klassen	18 Schüler

Naturns/Tabland	2 Schüler (1.Kl.)	
	4 Schüler (2.Kl.)	
	3 Schüler (3.Kl.)	
	3 Schüler (4.Kl.)	
	7 Schüler (5.Kl.)	
2	Klassen	19 Schüler

Katharinaberg	2 Schüler (1. Kl.)	
	4 Schüler (2. Kl.)	
	3 Schüler (3. Kl.)	
	5 Schüler (4. Kl.)	
	2 Schüler (5. Kl.)	
2	Klassen	16 Schüler

Karthaus	2 Schüler (1. Kl.)	
	1 Schüler (2. Kl.)	
	4 Schüler (3. Kl.)	
	3 Schüler (4. Kl.)	
	3 Schüler (4. Kl.)	
2	Klassen	13 Schüler

Unser Frau	9 Schüler (1. Kl.)	
	3 Schüler (2. Kl.)	
	4 Schüler (3. Kl.)	
	9 Schüler (4. Kl.)	
	17 Schüler (5. Kl.)	
3	Klassen	42 Schüler

Plaus	10 Schüler (1. Kl.)	
	15 Schüler (2. Kl.)	
	14 Schüler (3. Kl.)	
	16 Schüler (4. Kl.)	
	15 Schüler (5. Kl.)	
5	Klassen	70 Schüler

Lehrpersonen: 102

Mitarbeiter für Integration: 3

Schulstellenleiterin Naturns: Elke Frank Ladurner
 Schulstellenleiter Staben: Erwin Holzeisen
 Schulstellenleiterin Tabland: Prisca Lechner Brugger

Sprachenlehrer/in: 1

Schulstellenleiter Karthaus: Erwin Grüner
 Schulstellenleiterin Unser Frau: Ulrike Gurschler
 Schulstellenleiter Katharinaberg: Thomas Magitteri
 Schulstellenleiter Plaus: noch zu ernennen

MUSIKSCHULE NATURNS

eingeschriebene Schüler an der Musikschule Naturns	539
eingeschriebene Schüler an der Schulstelle Latsch	278
eingeschriebene Schüler in der Außenstelle Schnals	66
eingeschriebene Schüler an der Schulstelle Schlanders (mit Außenstelle Laas und Martell)	569

Direktor: Stefan Gstrein

Stundeneinteilung in Naturns am Mittwoch, 17. September 2008
Der Unterrichtsbeginn ist am 22. September 2008

KINDERGARTEN NATURNS

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
06	138	2 Köche
		9 Kindergärtnerinnen (davon 2 in vertikaler Teilzeit und 2 in horizontaler Teilzeit)
		9 pädagogische Mitarbeiterinnen (davon 4 Teilzeitkräfte zu 50% vertikal) 1 Zusatzkraft (50 %) 2 Reinigungskräfte mit Teilzeit 60%

Leiterin: Holzeisen Parth Judith

KINDERGARTEN STABEN

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
01	27	1 Köchin mit Teilzeit 75%
		3 Kindergärtnerin (davon 2 Zusatzkgtn. zu 75% TZ)
		1 pädagogische Mitarbeiterinnen

Leiterin: Lesina Debiasi Iris

Kindergartenkinder auf dem Weg in die Welt der Buchstaben

Bei Beobachtungen des Spielgeschehens im Kindergarten ist uns Erzieherinnen immer wieder aufgefallen, dass viele Kinder, unabhängig von ihrem Alter, eine große Neugier, Interesse und Aufgeschlossenheit gegenüber Schriftzeichen und Buchstaben zeigen.

Daraus hat sich das Projekt „Buchstabenwerkstatt“ entwickelt. Dabei ging es nicht darum, den Kindern das Lesen- und Schreibenlernen beizubringen. Vielmehr wollten wir uns den Forscherdrang der Kinder zu Nutze machen und mit ihnen auf Entdeckungstour zur Schrift gehen.

Zu diesem Zweck wurde mit den Kindern eine Buchstabenwerkstatt eingerichtet. Dort hatten die Kinder die Möglichkeit, zum Thema „Buchstaben und Schriftzeichen“ in vielfältiger Art und Weise zu forschen und selbst tä-

tig zu sein. Die Kinder machten sich in ihrer Umgebung auf die Suche nach Schriftzeichen und brachten ihre Fundstücke mit. Es wurden Buchstaben gedruckt, gemalt und geklebt, verschiedenste Buchstabenspiele gespielt und viele andere kreative Angebote genutzt. Bei einem Besuch in der öffentlichen Bibliothek haben sich die Kinder Bilderbücher ausgeliehen und angesehen. Dabei ist den Kindern bewusst geworden, dass aus Buchstaben Wörter und Geschichten werden. Den Abschluss des Projektes feierten wir mit einem Buchstabenfest. Es gab eine Jause mit selbst gemachten Buchstabenkekse. Für die aktive Mitar-



beit am Projekt bekamen die Kinder selbst bedruckte Leibchen mit ihrem Namen überreicht, die dankenswerterweise von der Raiffeisenkasse Naturns zur Verfügung gestellt wurden. (Christine Zanotti, Esther Wallnöfer, Andrea Pohl)

Sicherheit auf dem Schulweg

Gleich zum Schulstart sind Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit in der Schulzone geplant. Zudem werden alle öffentlichen Parkplätze in der Feldgasse bewirtschaftet.

Um vor allem zum Beginn und am Ende des Unterrichts mehr Sicherheit in der Schulzone zu gewährleisten, sind eine Reihe von Verkehrsmaßnahmen geplant. Vor allem soll die Durchfahrt in der Feldgasse unterbunden werden. Um das bereits vorhandene zeitlich begrenzte Durchfahrtsverbot noch zu verdeutlichen, wird eine Ampel angebracht werden, die zum Beginn der festgelegten Zeiten auf „rot“ schaltet. Eine weitere wichtige Aufwertung wird dadurch erzielt, dass für Fußgänger deutlich gekennzeichnete Bereiche geschaffen werden, durch welche man sicher und geschützt sowohl die Schule als auch den Kindergarten und das Erlebnisbad erreichen kann. Die reduzierte Parkplatzkapazität wird durch eine Bewirtschaftung der Stellplätze kompensiert. Besucher des Erlebnisbades werden einen Teil der Parkplatzgebühr zurückerstattet bekommen. (zc, vs, gp)

Feldgasse Kurzfristige Maßnahmen

Zone A, östlicher Teil Feldgasse:

- Einrichten der Stellplätze auf Asphalt u. Mauer-Schlagsteinen
- Einmündung Gehweg PP-Friedhof markieren

Zone B, Gehweg

- Gehweg bis Einfahrt Lido-Gitar ausbauen

Zone C, Lidozufahrt:

- Lidozufahrt Schlagsteinen
- Ampel + Parkautomat als Insel neben Lampe Feldgasse

Zone D, Schulbereich:

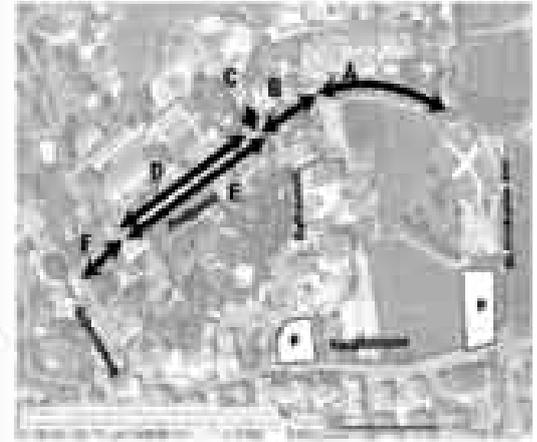
- Längsgeländer mit dahinterliegenden Geländer entlang Mauer
- Fußsteig Variationsweg Treppe Naturparkhaus, ex. Blumentrippe

Zone E, Feldgasse Südseite:

- Aufgang Rathaus – Alleen bis Kindergarten beide Markierung über die Feldgasse
- Radständer + Eingang Kindergarten für PG einrichten, keine PP

Zone F, Verbindung Schlossweg:

- Geländer entlang Feldgasse von Schlossweg bis Aufgang Rathaus mit breitem Zebrastreifen bis Ausgang Grundschule
- Ampel



Allgemeine Maßnahmen:

- Alle öff. Parkplätze entlang der Straße bewirtschaftet, Parkautomaten

**Kleidung für Sport- und Freizeitvereine,
Betriebe, bestickt, bedruckt
oder beflockt,
auch in kleinen Mengen**

Sport & Mode Parth

Tel. 0473 664118

Fax 0473 664615

MwSt.-Nr.: 01191200219

Staben 9 - I-39020 Staben/Naturns (BZ)

Sport & Mode

www.Parth.it

STABEN - NATURNS

Robert 335 6196510 - Patrick 393 9423666



JOMA



PHYTO
PERFORMANCE

BARRET

JAKO



Abschlussfeier an der Grundschule Grub



Am Samstag, 7. Juni 2008 kamen viele geladene Gäste in die Grundschule Grub, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Lehrpersonen noch einmal richtig schön zu feiern,

bevor die Schule ihre Tore schließt. Einen kleinen Einblick in die Festlichkeiten sollen die folgenden Bilder geben. Die Gäste waren begeistert von den vielen abwechslungsreichen Darbietungen und

wünschen nun den Schülerinnen und allen Lehrpersonen viel Glück auf ihrem weiteren (Schul)-Weg. (Karoline Kuppelwieser)

Neues aus der Kitas

Auch wenn es am 21. Mai in Strömen regnete, gab es in der Kitas jede Menge Grund zum Feiern.

Familien, Mitarbeiter und Gönner feierten gemeinsam die Einweihung des neuen Kitas-Spielplatzes. Während einer der Kleinsten stolz den Weihwasserbehälter halten durfte, freuten sich die Größeren über die zutreffenden und liebevollen Segensworte von Pater Reinhard.

Gestärkt durch den Segen Gottes, genossen die Anwesenden anschließend die Plaudermöglichkeit am Buffet und die Kinder die tollen Spielangebote in den Betreuungsräumen. Auch wenn die Sonne sich nur selten zeigte, war es ein rundum gelungenes Fest.

Und auch das nächste Kitas-Fest steht unmittelbar vor der Tür. Denn bereits seit einigen Wochen bereitet sich die Gruppe auf ein neues spannendes Abenteuer vor: den Kindergarten.

Während die Kinder mit Spielen, Liedern, Büchern und anderen Angeboten auf den neuen Abschnitt vorbereitet wurden, konnten die Eltern beim Ausklangsgespräch mit der Leiterin Rückblick auf die gemeinsame Zeit halten. Dabei waren die schönen und vertrauensvollen Rückmeldungen der Eltern für das ganze Team eine wunderbare Bestärkung.

Beim „Abschiedsfest!“ am Freitag den 29. August können Eltern und Kinder der Kitas gemeinsam feiern und sich auf den neuen Abschnitt freuen.

Wenn dann die Luftballone steigen, werden auch wir einige unserer Schützlinge loslassen, damit sie mit ihren Familien einen neuen Abschnitt genießen können.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen danken und den Kleinen eine schöne Kindergartenzeit wünschen!

„Loslassen heißt manchmal etwas aus der Hand zu geben, um etwas anderes zu ergreifen.“

Für Informationen und Anmeldungen steht Ihnen die Leiterin der Kitas gerne zur Verfügung, Tel. 0473 671581. (Christine Weithaler)

Kitas



Projekt „Hausaufgabenhilfe“ erfolgreich durchgeführt

Bereits seit einigen Jahren organisieren der Sozialsprengel Naturns, der Schulsprengel Naturns, der Verein JuZe und die Gemeindeverwaltung Naturns in enger Zusammenarbeit eine Hausaufgabenbetreuung für Grund- und Mittelschüler aus Naturns. So auch im letzten Schuljahr:

Durch die regelmäßige und langfristige Teilnahme ihrer Kinder an der von Fachkräften durchgeführten Aufgabenbetreuung, konnten die Eltern und Erziehungsberechtigten zeitlich, aber auch bei der oftmals schwierigen Aufgabe der Beaufsichtigung, Kontrolle und Hilfestellung bei der Erledigung der Hausaufgaben entlastet werden. Durch das Angebot eines betreuten Mittagessens wurden die Eltern zusätzlich entlastet und den SchülerInnen wurde die Möglichkeit gegeben mit Gleichaltrigen in Kontakt zu treten.

Den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen konnte vermittelt werden, dass regelmäßiges Erledigen von Hausaufgaben und Lernen dazu beitragen, ihre schulischen Leistungen zu verbessern und, dass dadurch der Schulalltag für sie selbst angenehmer und konfliktfreier verläuft. Dies bedeutet wiederum eine Entlastung für Eltern und Erziehungsberechtigte, aber auch für Lehrpersonen. Den SchülerInnen wurde durch das Arbeiten in der Gruppe ermöglicht, zusätzlich soziale Kompetenzen zu erwerben, sich gegenseitig zu unterstützen und zu erleben, dass das gemeinsame Lernen förderlich sein kann.

Zudem war es ein Anliegen der Betreuerinnen, aber auch eine Notwendigkeit auf Grund der Gruppengröße, die teilnehmenden SchülerInnen zur Selbstständigkeit im Bereich Hausaufgaben zu führen.

Auch wurde im letzten Schuljahr ein Elternabend organisiert, zu dem alle Eltern von Grund- und MittelschülerInnen eingeladen wurden, um ihnen die Ziele und Inhalte des Projektes zu erklären.

Vielleicht auch deshalb sind für das nun kommende Schuljahr 2008/09 bereits 32 Voranmeldungen eingegangen und die Verantwortlichen des Projektes sind gerade dabei alle notwendigen organisatorischen Belange zu klären, damit mit Oktober 2009 wieder Grund- und Mittelschüler bei ihren Hausaufgaben unterstützt werden können. Dabei werden sicherlich auch die bisher gemachten Erfahrungen berücksichtigt und die Anregungen von Eltern und Betreuerinnen aufgenommen.

Anmeldungen zum Projekt werden noch beim Sozialsprengel Naturns bei Frau Dr. Viertler oder in der Direktion des Schulsprengels entgegengenommen. (vs)

Erstes Naturns Blues Festival fand riesigen Anklang

Es war ungewöhnlich viel los in Naturns an diesem letzten Wochenende im Mai.

Besonders erfreulich war der große Erfolg gleich beim Auftakt des ersten „Naturns Blues Festival“ am Samstag, 31. Mai am Waldfestplatz in Naturns. Eine gelungene Idee der Veranstalter Naturns Kultur & Freizeit GmbH war es, das Festival bereits am Vormittag mit einem Blues Brunch am Burggräflerplatz beginnen zu lassen: Die bekannte Blues Formation Mauro Ferrarese Trio spielte unverfälscht, urigen Acoustic-Blues, wobei sich Mauro Ferrarese mit seiner blechernen Blues-Gitarre und seiner kräftigen, rauchigen Stimme auch ohne jegliche Verstärker, angenehm in Szene setzen konnte.

Auch am Abend meinten es die Wettergeister gut mit der Veranstaltung und so konnte ab 18.00 Uhr das Blues Festival am Waldfestplatz beginnen. In der tollen Atmosphäre der Open-Air-Bühne am Waldfestplatz wechselten sich die namhaftesten Blues-Musiker aus der südtiroler Blues-Szene, aus dem Trentino, aus Pavia und aus England im Spiel um die Gunst des Publikums ab. Das überaus zahlreiche Publikum war von Anfang an Feuer und Flamme von den Darbietungen der Bands: Beginn-

end mit dem Blues-Trio T.mo aus dem Pustertal, welche ein einzigartiges Blueserlebnis mit dem Kneipen- und Straßenflair des Amerikanischen Südens der 20er - 50er-Jahre boten, weiter mit den sagenhaften The Rude Mood aus Pavia, die bereits sehr viel rockiger an die Sache herangingen und mit dem legendären Harp-Blues (Mundharmonika) erste Höhepunkte des Abends einläuteten.

Als dann die bekannte SI-Band mit Musikern aus Naturns (Michele De Girolamo) und aus dem Unterland und Trentino auf die Bühne stürmte, war das Publikum fast nicht mehr zu halten. Die Tanzfläche ständig gerammelt voll von tanzenden, mitsingenden Blues-Begeisterten, folgten sie der charismatischen Sängerin mit der starken Stimme. Praktisch am Siedepunkt angelangt, erstürmte zum krönenden Abschluss die legendäre Blues Formation (Proud) Mary Birch and Mama's Pit aus England/Schweiz/Italien die Bühne und erntete den tosenden Beifall des Publikums. Die Profimusiker feigten über die Bühne und boten eine überzeugende Dar-



bietung von bekannten und unvergesslichen Blues-Songs. Mary Birch, die bereits seit den 60er Jahren als Profimusikerin durch ganz Europa tourt, konnte durch ihre tiefe, rauhe Soul-Stimme das Publikum vollends in ihren Bann ziehen und überzeugte durch ihre gekonnte Blues-Mischung mit Einflüssen aus Jazz, Soul und Rhythm&Blues. Der große Erfolg des ersten Festivals dieser Art, lässt auf eine Fortführung, bzw. auf eine weitere Auflage hoffen.

Als Veranstalter fungiert die Naturns Kultur&Freizeit GmbH in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Naturns, dem Bildungsausschuss und der Raiffeisenkasse Naturns. (Heiner Lesina-Debiasi)

In der Prokuluskirche wurden Restaurierungsarbeiten durchgeführt

Vor 20 Jahren hat man in der Prokuluskirche die letzten Instandhaltungsarbeiten getätigt.

Jetzt ergab sich die Notwendigkeit einer Kontrolle, bei der man zwischen dem Mörtel und dem Mauerwerk mehrere kleine Hohlstellen feststellen konnte, die dringend von Fachleuten behandelt werden mussten, um eventuelles Abbröckeln von Freskoteilen zu verhindern.

Restauratoren im Juli mit den Arbeiten in der Kirche beginnen konnten.

Frau Gabriella Serra di Cassiano, Herr Stefan Wörz und Fräulein Claudia Ghedin haben mit großem Wissen, Fleiß und Ausdauer die Arbeiten durchgeführt. Man hat in die Hohlstellen Kalkinjektionen gespritzt und so den Mörtel wieder am Mauerwerk befestigt. Diese Arbeit verlangt von den Restauratoren natürlich fachkundiges Können und viel

Letztes Jahr im Herbst war ein Chor aus Deutschland (Bornheim) in der Kirche. Einige geistliche Lieder wurden gesungen. Die Chorleiterin und Autorin Frau Iris Schnürmann Mock hat dann, wieder zuhause angekommen ein eindrucksvolles Gedicht verfasst, das sie uns zukommen ließ.

Naturns - Klangmeditation in der Prokuluskirche

In meine Stille dringt ein Lied voll Lob
Sinkt tief hinein
Ich singe mit
Ganz klein

Die Töne schwellen, steigen, schweben
Alles wird Gesang
Ich spürte diese Sehnsucht schon
Ein Leben lang

Die Zeit verneigt sich und der alte Raum wird weit
Nichts ist mehr schmerzlich nichts mehr klein
Ich atme Ewigkeit
Kein Wunsch, kein Zweifel
Nur noch Sein.
(Iris Schürmann Mock)

St. Proculus Naturns

Maria und Heinrich Koch, Bahnhofstraße 54, 39025 Naturns, Tel./Fax +39 0473 667312 Mobil Maria +39 348 9203829, Mobil Heini +39 329 1574473

Die Amtsdirektorin im Landesdenkmalamt Bozen Frau Dr. Kofler Engl hat sich mit dem Problem eingehend auseinandergesetzt und sie hat es veranlasst, dass drei

Zeitaufwand.

Die Prokuluskirche ist ein Zeugnis ältester christlicher Kultur in unserem Lande. Das Denkmal ist von größter Be-



deutung für die Kunst- und Kulturgeschichte. Wissenschaftler aus ganz Europa und weit darüber hinaus befassen sich eingehend, seit nunmehr 90 Jahren, mit der Geschichte des Baues und den ausdrucksstarken Bildern im Inneren der Kirche und an der südlichen Außenwand.

Die Wandmalereien im Kirchenschiff stammen aus dem 8. Jahrhundert und es ist schon verwunderlich, ja ein großer Zufall, dass sich der Mörtel mit den Farben für 1300 Jahre an der Mauer gehalten hat und nicht zur Gänze abgebröckelt ist. Es gibt aus dieser Zeit kaum noch Freskomalereien. Heute sagt man in Kreisen von Wissenschaftlern die Bilder in der Prokuluskirche sollten die ältesten Fresken im gesamten Deutschen Sprachraum sein.

Wir Naturnser sind uns bewusst einmalige Kunst- und Kulturschätze bei uns zu haben und wir wollen ganz gezielt diese Werte unserer Nachwelt erhalten. (Heinrich Koch)

Rückblick auf eine erlebnisreiche Zeit im Sommerkindergarten

Auch in diesem Jahr wurde im Kindergarten Naturns erfolgreich in der Zeit vom 30.06.2008 bis 08.08.2008 der Sommerkindergarten organisiert.

Im Mittelpunkt des gemeinsamen Arbeitens stand das Thema Spiel, Spaß und Freude. Ziel war es den Kindern eine spannende und abwechslungsreiche Zeit zur ermöglichen.

Dieses Jahr gab es zwei Gruppen mit jeweils vierundzwanzig Kindern, die aus

den verschiedenen Fraktionen der Gemeinde Naturns stammen. Da sich nicht alle Kinder untereinander kannten, war der pädagogische Schwerpunkt in der ersten Zeit das gegenseitige Kennen lernen und Vertraut werden. Um dies zu fördern, beschlossen wir gruppenübergreifend zu arbeiten.

Es war uns ein Anliegen, alle Entwicklungsbereiche anzusprechen und alle fünf Sinne mit ein zu beziehen, Hören,

Sehen, Fühlen, Riechen und Schmecken. Am Vormittag boten wir den Kindern die Möglichkeit aus mehreren Angeboten zu wählen. Diese bezogen sich auf die verschiedenen Bildungsbereiche; sozial-emotionaler, naturwissenschaftlicher, mathematischer, musikalischer, religiöser, sprachlicher, bildnerischer und motorischer.

Bei der Themenwahl unserer Angebote griffen wir vor allem die Interessen der Kin-

der auf, wie Ritter, Piraten, Feen, sowie die Entdeckung der Natur und Lebewesen.

Großen Anklang fand das Angebot zu den Piraten. Wir sangen Piratenlieder, erzählten Piratengeschichten, welche die Kinder zu verschiedenen Rollenspielen anregten. Den krönenden Abschluss bildete die Piratenprüfung mit anschließender Schatzsuche im Garten. Der gefundene Schatz bereitete den Kindern große Freude und bestätigte ihr kreatives Können in der Kleingruppe.

Weitere beliebte Angebote waren: das Gestalten von Sandbildern, das Arbeiten mit Ton und Steinen, das Schminken, das Kasperletheater und noch vieles mehr.

Zusätzlich gestalteten wir unseren Kindergarten mit entsprechenden Liedern, Fingerspielen, Bilderbüchern, Geschichten und themenorientierten Mal- und Bastelangeboten mit den verschiedensten Materialien, wie Filz, Ton, Salzteig, Fingerfarben und Wäscheklammern.

Der große Garten bot den Kindern viele Möglichkeiten, ihrem Bewegungsbedürfnis nachzukommen und sich dort spielerisch frei zu entfalten. Besonders die Wasserpumpe und die Sandkästen

waren gern gewählte Spielbereiche. Aber auch die Becherlupen luden die Kinder ein auf Entdeckungsreise zu gehen. Die von uns angebotenen Bewegungs- und Gruppenspiele im Garten stärken die Teamfähigkeit und regen die soziale Entwicklung an.

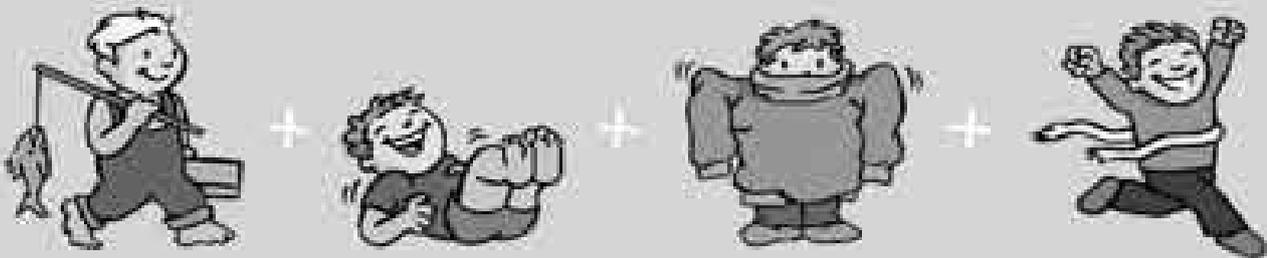
Ein Höhepunkt für die Kinder war das Schwimmen, Spritzen und Spielen in den Planschbecken. Weiters machten wir verschiedene Experimente mit Wasser und ließen die Kinder mit allen Sinnen die Eigenschaften dieses Elements erleben und begreifen.

Um die Kindergartenwochen abwechslungsreicher zu gestalten, versuchten wir einige besondere Aktivitäten außerhalb des Kindergartens einzubauen. So besuchten wir das Naturparkhaus in Naturns, wo die Kinder die Tierwelt unserer Berge, Wälder, Bäche und Seen hautnah erleben konnten. Nach dem Besuch wurde das Thema beim Spiel im Garten immer wieder aufgegriffen.

Einige kleine Wanderungen führten uns zur Prokulus Kirche und dem großen Naturnser Spielplatz. Dort bewunderten wir kleine Tiere und Blumen und die Kinder konnten sich nach Lust und Laune austoben und neue Spielgeräte ausprobieren.



Die sechs Wochen im Sommerkindergarten waren für die Kinder eine schöne und erlebnisreiche Zeit, in der sie viele neue Erfahrungen sammeln konnten. Auch für uns Erzieherinnen war es eine sehr angenehme und bereichernde Zeit, die wir als gut funktionierendes Team erleben durften. (Katherina Reich, Maria Linser)



**KINDERBEKLEIDUNG, UNTERWÄSCHE,
DESSOUS, KURZWAREN!
ALLES AUS EINER HAND UND IN BEWÄHR-
TER QUALITÄT BEI LEBENSMITTEL
UNTERTHURNER IM ZENTRUM VON
NATURNS.**

Hauptstraße 22, Naturns, Tel. +39 0473 66 71 62



FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Freiwillige im Alten- und Pflegeheim Naturns

Interview mit Frau Ida Fliri:

1. Wie lange bist du schon im Altersheim als freiwillige Mitarbeiterin tätig?

Vier Jahre.

2. Wie bist du zur freiwilligen Tätigkeit im Altersheim gekommen?

Durch meine Tante, die damals im Altersheim untergebracht war.

3. Welche Tätigkeit machst du?

Spazieren gehen, Essen eingeben und Freizeitgestaltung.

4. Was kannst du den Heimbewohnern geben?

Zeit und Abwechslung vom Heimalltag.

5. Was bringt dir die Tätigkeit?

Die Heimbewohner geben mir Freude und Zufriedenheit, und es ist so schön etwas zu machen, was mir selber dann so viel gibt.

6. Warum sollten sich auch neue Freiwillige angesprochen fühlen?

Weil man durch diese Tätigkeit mehr zurück bekommt als man gibt und zufriedener wird.

Interview mit Frau Ulrike Nischler:

1. Wie lange bist du schon im Altersheim tätig?

Acht Monate im Altersheim Naturns, seit vier Jahren als Pflegerin tätig.

2. Was hältst du von der freiwilligen Tätigkeit im Altersheim?

Sehr wichtig! Da wir Pfleger durch den niedrigen Personalschlüssel außerhalb der täglichen pflegerischen Tätigkeit nur sehr wenig Zeit für die Bedürfnisse der Heimbewohner haben, ist die Freiwilligenarbeit eine wichtige Säule im Altersheim. Gleichzeitig ist sie Bindeglied zwischen Altersheim und Dorfleben, sie ist unentbehrlich und sehr wertvoll.

3. Welche sinnvollen Tätigkeiten können deiner Meinung nach von Freiwilligen im Altersheim übernommen werden?

Spaziergehen, mit Heimbewohnern Kaffee trinken, Gespräche führen, Spielen und Basteln, auf ihre Bedürfnisse eingehen, bei der Essenseingabe behilflich sein, besondere Aufmerksamkeit Demenzen geben.

4. Was können sie den Heimbewohnern geben?

Zuneigung, Verständnis, Mitgefühl, Zeit, das Gefühl, ernst genommen zu werden, Lebendigkeit in den Alltag.

5. Was bringt dir und den Mitarbeitern die Tätigkeit der Freiwilligen?

Entlastung, Abwechslung, Bereiche-

rung, neue Ideen, öffnen neue Wege, Bewohner behalten guten Kontakt zur Außenwelt, das Wohlbefinden wird gesteigert.

6. Warum sollten sich auch neue Freiwillige angesprochen fühlen?

Um den Bewohnern neben der hervorragenden Pflege auch ein abwechslungsreiches Freizeitangebot zu bieten, um das Altersheim ins Dorfleben zu integrieren. Bewohner fühlen sich nicht so sehr ins Altersheim abgeschoben.

Interview mit Frau Ute Spiss:

1. Wie lange bist du schon im Altersheim als freiwillige Mitarbeiterin tätig?

Sieben Jahre

2. Wie bist du zur freiwilligen Tätigkeit im Altersheim gekommen?

Aufruf im Gemeindeblatt

3. Welche Tätigkeit machst du?

Nach Bedarf, spazieren gehen, Bardienst, basteln.

4. Was kannst du den Heimbewohnern geben?

Zeit, Zuneigung, ein offenes Ohr.

5. Was bringt dir die Tätigkeit?

Zufriedenheit und das Gefühl etwas sinnvolles zu tun.

6. Warum sollten sich auch neue Freiwillige angesprochen fühlen?

Die Tätigkeit als freiwillige Mitarbeiterin ist sehr vielfältig und gibt viel zurück von dem was man einbringt, und das Lächeln eines Heimbewohners ist der schönste Dank!

Interview mit Frau Uschi Waldner:

1. Wie lange bist du schon im Altersheim als freiwillige Mitarbeiterin tätig?

Seit Herbst 2005.

2. Wie bist du zur freiwilligen Tätigkeit im Altersheim gekommen?

Habe die Paula mit einer Dame im Rollstuhl im Dorf getroffen. Hielt sie für Paulas Mutter. Als diese mir erklärte, dass sie im Altersheim ab und zu tätig sei und ich doch mal kommen sollte, dachte ich, das ist was für dich.

3. Welche Tätigkeit machst du?

Einmal wöchentlich den Bardienst und danach bei der Essenseingabe behilflich sein.

4. Was kannst du den Heimbewohnern geben?

Nicht viel, ein Lächeln, zuhören, ein wenig Fröhlichkeit, Streicheleinheiten.

5. Was bringt dir die Tätigkeit?



Ida Fliri



Ulrike Nischler



Ute Spiss



Uschi Waldner

Innere Freude und Genugtuung.

6. Warum sollten sich auch neue Freiwillige angesprochen fühlen?

Man kann mit wenig so viel geben, und außerdem: es gibt nichts Gutes außer man tut es.

(Die Interviews führte Frau Dagmar Schwoll Mair).

Helferkreis „Von mir zu dir“

Ein „Vergelt's Gott“ an die freiwilligen ehrenamtlichen Mitarbeiter „Essen auf Rädern“

Die Freiwilligenarbeit hat im Bezirk Burggrafenamt schon eine lange Tradition.

Im Jahre 1999 wurde von den bereits ehrenamtlichen Helfern ein eigener Verein gegründet namens „Helferkreis von mir zu dir“. Dieser umfasst heute 165 Mitglieder, welche die Caritas Hauspflege in den Sprengeln Passeier, Naturns und Meran/Land mit verschiedenen Tätigkeiten unterstützen. Viele der Freiwilligen fahren regelmäßig Essen in ihren Gemeinden aus. Es gibt inzwischen in den Gemeinden Naturns, Partschins, Algund, Marling, Tirol, St. Martin, St. Leonhard und Moos in Passeier Gruppen von Freiwilligen, welche an bis zu sieben Tagen in der Woche die Essen ausfahren. Andere Gruppen und Einzelpersonen decken hauptsächlich Wochenende, Sonn- und Feiertage ab. So wurden im Jahr 2007 6058 Essen von den Freiwilligen an alte und pflegebedürftige Menschen zugestellt.

Durch diese Entlastung können die Mitarbeiterinnen der Hauspflege ihre Zeit in die Pflege und Betreuung investieren. Der Vorsitzende des Vereins ist derzeit Karl Bachmann, seine Stellvertreterin

ist Albina Karnutsch. Im Ausschuss des Vereins sind jeweils neun Mitglieder aus acht verschiedenen Gemeinden. Die Ausschussmitglieder sind somit auch Ansprechpartner

für die Hauspflege der Caritas, aber auch für die Menschen vor Ort. Durch die Zusammenarbeit mit den KVW Ortsgruppen und den Pfarrcaritasgruppen gibt es eine gute Vernetzung in den einzelnen Dörfern zwischen ehrenamtlichen und professionellen Helfern. So kann auf Notlagen rasch und gezielt reagiert werden

In Naturns gibt es eine Gruppe von 13 Freiwilligen, welche an sechs Tagen der Woche bis zu achtzehn Essen ausfahren. Das erfordert für die Freiwilligen bis zu zwei Stunden an Zeit täglich. Die Gruppe in Naturns hat noch eine Besonderheit: während der Woche fahren pensionierte Helfer (Heinrich Hillebrand, Konrad Mitterer, Giuseppe Raso,



Freiwillige aus Naturns (auf dem Foto fehlen: Konrad Mitterer, Fritz Baumgärtner, Werner Christanell, Christoph Tappeiner und Andreas Kofler)

Eduard Blaas, Oskar Gruber, Fritz Baumgärtner, Stefan Pichler) und am Wochenende sind es junge, berufstätige Männer (Stephan Prieth, Christoph Tappeiner, Thomas Gurschler, Werner Christanell, Andreas Kofler, Valentin Vent), welche den Dienst verrichten. Im Jahr 2007 wurden 2.690 Essen ausgefahren.

Für die Caritas, welche die Hauspflegedienste in den Sprengeln Naturns, Passeier und Meran/Land seit 2005 führt, ist der Helferkreis eine unverzichtbare Ressource geworden.

Wir bedanken uns bei allen Freiwilligen ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. (Paula Tasser, Karl Bachmann, Heinrich Hillebrand,)

„Kinderherz“ hilft Familien mit herzkranken Kindern

In Südtirol kommt etwa jedes 100. Kind mit einem angeborenen Herzfehler zur Welt – das sind 50 bis 60 Kinder im Jahr.

Jedes Dritte davon muss, oft erst einige Tage und Wochen alt, am offenen Herzen operiert werden. Ein solcher Eingriff muss allerdings außerhalb von Südtirol erfolgen, derzeit vor allem in Padua. Eine Operation wie diese bedeutet für Eltern und Kind eine emotionale Ausnahme-situation. Die Eltern haben Angst, viele Zweifel und noch mehr Fragen. Sie fühlen sich hilflos und überfordert und möchten mit anderen betroffenen Eltern Erfahrungen austauschen.

Aus dieser Notwendigkeit ist am 2. Oktober 2006 „Kinderherz. Verein für herzkranken Kinder“ gegründet worden. Gemeinsam mit Kinderärzten, Kardiologen, Psychologen will Kinderherz betroffenen Eltern Hilfe, Antworten, Informationen und Aufklärung geben und zu neuem Mut verhelfen. „Der Verein will Anlaufstelle sein, Eltern und Familienmitglieder begleiten und unterstützen“, sagt Präsidentin Martina Ladurner.

Seit der Gründung wurde intensiv am Netzwerk des Vereines gearbeitet: Selbsthilfegruppen, Arbeitsgruppen, Kinderherz-Stammtische und ein Internetforum bieten Eltern Rat und Beistand. Dieser Austausch von Erfahrungen ist eine wertvolle Hilfe bei der Bewältigung der Erkrankung. Ein Schwerpunkt der Arbeit von Kinderherz ist deshalb auch die Verbesserung der psychologischen Betreuung im Krankenhaus und die Nachbetreuung der Kinder und deren Familie.

Besonders wichtig für „Kinderherz“ ist, dass dem Anliegen nachgekommen wird, auch Einweisungen in spezialisierte Herzzentren im deutschsprachigen Ausland zu befürworten. Es geht hier vor allem darum, den Eltern eine Auswahlmöglichkeit zu gewähren, die eine optimale Verständigung zwischen behandelndem Team und der betroffenen



Gemeinschaft erleben und Erfahrungen austauschen, hier bei einer Adventsfeier von „Kinderherz“ auch mit Eltern aus Naturns.

Familie gewährleistet. Kinderherz pflegt deshalb auch einen engen Kontakt mit den Kliniken und den Kinderherz-Vereinen im deutschsprachigen Ausland. Die bestehenden Beziehungen zu Padua sollen mit Besuchen und Aussprachen intensiviert werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.kinderherz.it, info@kinderherz.it und Tel. 0471 946275. (Martina Ladurner)

Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“

Naturnser Gemeinderat überreicht Familienlandesrätin Dr. Sabina Kasslatte Mur Maßnahmenkatalog

Auf Einladung der örtlichen Gemeindeverwaltung stattete die Landesrätin für Familie, Dr. Sabina Kasslatte Mur am 16. Juni 2008 dem Gemeinderat von Naturns einen Besuch ab.

Dabei wurden ihr im Rahmen einer inoffiziellen Gemeinderatssitzung die Ergebnisse des Projektes „Familienfreundliche Gemeinde Naturns“ vorgestellt, das auf Initiative des Katholischen Familienverbandes und in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung im letzten Jahr durchgeführt wurde.

Die Landesrätin zeigte sich beeindruckt von der aktivierenden Befragung von 300 Naturnser Familien und diskutierte mit den Vertretern des Gemeinderates Themen wie die Vereinbarung von Familie und Beruf, Kinderbetreuungsangebote, finanzielle Hilfeleistungen in Form eines Erziehungsgeldes, Teilzeitarbeit und Anerkennung der Erziehungsjahre als Rentenjahre.

In der sehr regen Diskussion wurde klar, dass die Landesverwaltung durch die Bereitstellung von entsprechenden

Geldmitteln bereits viele familienpolitische Maßnahmen umgesetzt habe, dass es aber notwendig sei, die Rahmenbedingungen für die Familien in unserem Land durch weitere Initiativen zu verbessern.

In diesem Zusammenhang lobte die Landesrätin die Bemühungen der Gemeindeverwaltung und der Vereine und Verbände von Naturns und versprach, die geäußerten Bedürfnisse ernst zu nehmen und auf verschiedenen politischen Ebenen weiterzudiskutieren.

Im Anschluss an die sachlich geführte Diskussion überreichten Bürgermeister



Andreas Heidegger und Familienreferent Valentin Stocker der Landesrätin, stellvertretend für den Gemeinderat, die Ergebnisse der Befragung und einen entsprechenden Maßnahmenkatalog mit der Bitte, den Familien in unserem Land einen noch höheren Stellenwert einzuräumen. (vs)



Power Team

Kinder können Bagger fahren !!!



Tag der offenen Tür im RECYCLINGCENTER NATURNS
Samstag 06.09.2008 10.00 - 17.00 Uhr

ANNAHME

- Bauschutt
- Beton
- Asphalt
- Baumüll
- Holz

VERKAUF

- gewaschenes Material
Sand, Schotter
- Recyclingprodukte
- Betongranulate
- Zyklopersteine, Mauersteine
- Erde, gesiebte Erde
mit Kompostgemisch

ARBEITEN

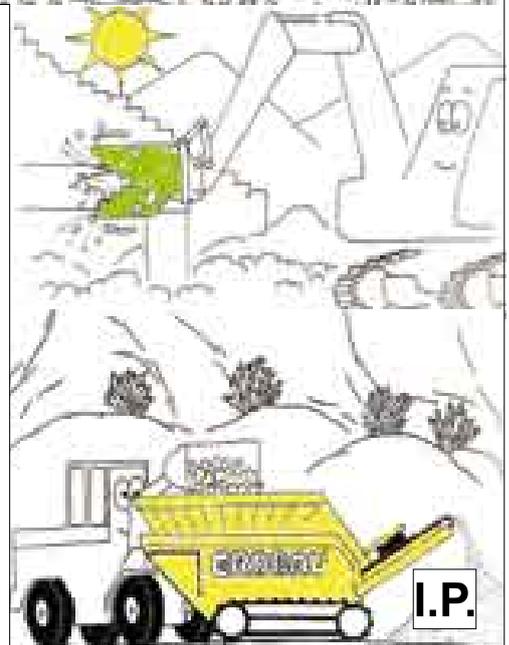
- Abbruch
- Aushub, Felsaushub
- Infrastrukturen, Strassenbau
- Planierarbeiten
- Zyklopermauern
- Wasserleitungen, Kanalisierungen

WIR VERMIETEN

- Bagger
- Radlader
- Werkzeuge
- Hebebühne bis 17 m Höhe
- und Vieles mehr...

terra *Verleih*

www.erdbau.it
FAX 0473 668 439
TEL. 334 16 73 577



I.P.

Entlastung in Zeiten der Teuerung

Maßnahmenpaket der Landesregierung

Der Begriff „sinkende Kaufkraft“ ist derzeit in aller Munde. Tatsache ist, dass die Bevölkerung unseres Landes in den vergangenen Jahren zunehmend einer steigenden Teuerung ausgesetzt war, die sich in den letzten Monaten noch verschärft hat. Weder die Lohnentwicklung bei den Angestellten, noch die Gewinnspanne der kleinen und mittelständischen Wirtschaft konnten mit den ständig steigenden Preisen mithalten.

Aus diesem Grunde hat die Südtiroler Landesregierung versucht mit verschiedenen Maßnahmen in der öffentlichen Sozial-, Bildungs- und Familienpolitik, Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines Paketes in unterschiedlichem Ausmaß zu entlasten.

Diese Maßnahmen sollen nun auch an dieser Stelle den Bürgerinnen und Bürgern unseres Ortes vorgestellt werden, damit sie darüber bescheid wissen und sie auch nutzen können.

1. Forderungen an den Staat:

- Geringere Steuersätze für kleine Einkommen
- Höhere Freibeträge für alle in einer Familie zu Lasten lebenden Personen, egal ob minderjährige oder Pflegefälle.
- Steuerbefreiung für Überstunden
- Erhöhung der Steuerfreibeträge vor

allem für Studierende und RentnerInnen

- Geringere Steuerbelastung für reinvestierte Gewinne der Unternehmen (Neuinvestitionen zur Qualifizierung der Arbeitsplätze und Wettbewerbsfähigkeit dürfen nicht höher besteuert werden als Aktien)
- Neuregelung von IRAP und ICI
- Vergrößerung des Spielraumes der Landespolitik, damit der regionale IRPEF-Zuschlag verringert oder abgeschafft werden kann

2. Steuern, Abgaben und Tarife des Landes

- Reduzierung der Autosteuer auf das vom Staat festgelegte Mindestausmaß: ab 1. Jänner 2009 wird die Autosteuer für alle WagenbesitzerInnen um 10 Prozent gesenkt werden.
- Reduzierung bzw. Beibehaltung der Stromtarife, sofern gesetzlich erlaubt: die SELTRADE bietet bereits seit Monaten einen Kostenabschlag zu den Stromtarifen von Familien an. Ab 1. August dieses Jahres erfolgen weitere Begünstigungen bzw. ganz oder teilweise ausgesetzte Preiserhöhungen für Familien und Unternehmen, die Kunden der SELTRADE sind.
- Die Rückzahlungsraten der Gemeinden an das Land für die Errichtung von Abwasserdiensten werden mit Regierungsbeschluss

gestreckt. Dadurch sollen Gemeinden ab 1. Jänner 2009 die Möglichkeit erhalten, die entsprechenden Tarife für BürgerInnen etwas zu senken.

- Seit 1. August dieses Jahres ist das Ticket für stationäre Krankenhausaufenthalte abgeschafft. Bisher haben PatientInnen im Falle eines Krankenhausaufenthaltes täglich zehn Euro (und maximal 250 Euro pro Jahr) bezahlt.

3. Arbeitsplätze, Löhne, Preise

- Unterstützung der Verhandlungen zwischen Sozialpartnern, für garantierte Mindestlöhne und Zusatzverträge.
- Landeskollektivverträge für den öffentlichen Dienst sollen rechtzeitig verhandelt und so schnell wie möglich abgeschlossen werden.
- Menschen mit Behinderung und ältere entlassene ArbeiterInnen sollen, auch mit Beihilfen des Landes, in den Arbeitsprozess integriert werden.
- Vor allem Menschen mit Behinderung soll nach dem Motto „Arbeit statt Sozialhilfe“ ein Arbeitseinkommen und damit eine Rentenabsicherung ermöglicht werden.
- Das soziale Mindesteinkommen für eine Person wird ab 1. September 2008 von monatlich 458,40 Euro auf 548,40 Euro, also um 100 Euro, erhöht.

Tabelle Erhöhung des Sozialen Mindesteinkommens für eine Person um 100 Euro
(für Mehrpersonenfamilien siehe ab Zeile 2)

Haushalt/ Familienmitglieder	Zeitraum	Soziales Mindesteinkommen heute	Soziales Mindesteinkommen Erhöhung um 100 €
1 Person	Monat	458,40 €	558,40 €
	Jahr	5.500,80 €	6.700,80 €
2 Personen	Monat	599,74 €	730,56 €
	Jahr	7.196,88 €	8.766,72 €
3 Personen	Monat	779,28 €	949,27 €
	Jahr	9.351,36 €	11.391,24 €
4 Personen	Monat	939,72 €	1.144,71 €
	Jahr	11.276,64 €	13.736,52 €
5 Personen	Monat	1.088,70 €	1.326,19 €
	Jahr	13.064,40 €	15.914,28 €
6 Personen	Monat	1.222,40 €	1.489,05 €
	Jahr	14.668,80 €	17.868,60 €

Diese Erhöhung soll sich ausschließlich auf die Leistungen der finanziellen Sozialhilfe beziehen und keine Auswirkungen auf allfällige Tarifbeteiligungen der Sozialdienste oder auf die Höhe des Wohngeldes des Wohnbauinstitutes oder sonstiger Zuwendungen im Bereich der Schulfürsorge oder der Wohnbauförderung haben.

Die ZivilinvalidInnenrente wird sobald als möglich mit einem Gesetz im Landtag rückwirkend zum 1. September dieses Jahres um 100 Euro pro Monat erhöht.

	betroffene Personen (Daten 2007)	bisher: monatlich 298,91 € (13 x pro Jahr = 3.885,83 €)	künftig: monatlich 400 € (13 x pro Jahr = 5.200 €)	Differenz
Blindheit	495	1.923.485 €	2.574.000	650.515
Gehörlosigkeit	188	730.536 €	977.600	247.064
Zivilinvalidität	4.140	16.087.336 €	21.528.000	5.440.664
Summe	4.823	18.741.358 €	25.079.600	6.338.241

Der Tarif für die ärztliche Visite bei einer Führerscheinerneuerung wird für alle BürgerInnen von derzeit 52 auf 26 Euro halbiert.

Die Preisbeobachtungsstelle des Landes (vor gut zwei Jahren eingerichtet) soll regelmäßig weiterarbeiten, um in Bälde über konkretes Datenmaterial verfügen und über die Entwicklungen besser urteilen zu können.

Die Errichtung eines Einkaufszentrums in Bozen soll vorangetrieben werden.

4. Beiträge an Familien über Region und Land

- Familiengeld des Landes
- Per Gesetz soll noch heuer im Herbst im Südtiroler Landtag das derzeitige monatliche Familiengeld von 80 Euro für jedes Kleinkind unter drei Jahren (bei max. 80.000 Euro Einkommens- und Vermögenswert pro Jahr seiner Eltern) auf 100 Euro erhöht werden (rückwirkend zum 1. September dieses Jahres).
- Familiengeld der Region
- Das Familiengeld der Region gab es bisher nur ausnahmsweise schon ab dem ersten Kind (bei Kindern mit Behinderung), ansonsten erst ab zwei minderjährigen Kindern, und zwar einkommens- und vermögensgestaffelt, je nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit der Familie. Ab sofort erhalten einkommensschwache Familien rückwirkend zum 1. Jänner dieses Jahres ein regionales Familiengeld schon ab dem ersten Kind. Desweiteren sind die Einkommensgrenzen aller übrigen regionalen FamiliengeldbezieherInnen erhöht worden. Nähere Informationen gibt es bei den Patronaten. Die Gesuche können ab sofort gestellt werden.
- Rentenbeiträge für Kindererziehung
- Ebenfalls bereits im Regionalrat beschlossen und gesetzeswirksam ist die Maßnahme, wonach der Jahresrentenbeitrag für Kindererziehung von 3.500 Euro auf 6.000 Euro angehoben wurde. Er gilt mit Ausnahme der öffentlichen Bediensteten für all jene, die nach der Geburt eines Kindes und der gesetzlich vorgesehenen Elternzeiten ihren Arbeitsplatz kündigen bzw. als selbständig Tätige zumindest eine Teilzeiteratzkraft einstellen. Dieser Rentenbeitrag kann für Teilzeitarbeitende auch von 1 auf 2 Jahre ausgedehnt werden und beträgt

in diesem Fall pro Jahr 3.000 Euro.

- Rentenbeiträge für Pflege
- Für die rentenmäßige Absicherung der Pflegezeiten zur Betreuung schwerst pflegebedürftiger Familienangehöriger (dritte und vierte Pflegestufe) werden jährlich bis zu 3.500 Euro ausbezahlt (bis zum Erreichen der Mindestvoraussetzungen für die Dienstalters- oder Altersrente). Dieser Beitrag wird bezahlt, so lange die Pflege zu Hause erfolgt. Bei der Teilzeit wird die Hälfte des Betrages ausgezahlt (1.750 Euro). Bei Kindern mit Behinderung (min. 74% Invalidität) beträgt der Zuschuss für die Rentenkasse max. 6.000 Euro im Jahr (bis zur Vollendung des 5. Lebensjahres des Kindes).
- Unterstützung für freiwillige Weiterversicherung oder Zusatzrente
- Die Zuschüsse für die Rente betragen bis zu 1.475,76 Euro jährlich, jene für die Zusatzrente bis zu 500 Euro jährlich. Die Beträge sind einkommens- und vermögensabhängig und gelten für Haushaltstätige, aber auch für Mütter und Väter, die ihre minderjährigen Kinder und pflegebedürftigen Familienmitglieder (mit min. 74% Zivilinvalidität) betreuen. Ausnahme: sie sind bereits 55 Jahre alt oder älter.
- Pflegesicherung
- Das Land unterstützt ab Juli 2008 die Pflege von Familienangehörigen zu Hause je nach Intensität der Pflege mit Beiträgen zwischen 510 Euro und 1.800 Euro im Monat. Bei Betreuung und Pflege im Alten- oder Pflegeheim wird ab nächstem Jahr mit den Zahlungen begonnen.

5. Indirekte Unterstützung von Familien

- Kleinkinderbetreuung
- Die Landesregierung und die Gemein-

den helfen Familien und Alleinerzieherinnen und -erzieher bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Landesregierung hat in letzter Zeit die diesbezüglichen Angebote wesentlich erhöht. Zur Zeit sind für Kinder bis zu vier Jahren folgende Kleinkinderbetreuungseinrichtungen vorhanden:

- 31 Kindertagesstätten
- 12 Kinderhorte
- 123 Tagesmütter
- 3 Betriebskinderhorte
- Verlängerte Öffnungszeiten von Kindergärten
- Sommerangebote für Kinder
- Pflegeheime und flexible Pflegeangebote
- Verbesserung des Reha-Bereiches für Kinder und Jugendliche:
- Vor allem in den Sprengeln sind die Bereiche Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie zu knapp abgedeckt. Aber auch im Bereich der Krankenhäuser bestehen lange Wartezeiten. Dies zwingt die Patienten und ihre Familien, auf private Anbieter oder auf Angebote im Ausland auszuweichen, die zu einer zusätzlichen finanziellen Belastung der Familien führen.
- Durch die Potenzierung der bestehenden Strukturen mit zusätzlichem Fachpersonal und durch den Abschluss von Konventionen mit spezialisierten Zentren im In- und Ausland werden die Wartezeiten abgebaut und die Familien dadurch entlastet.
- Familienbildung und -begleitung:
- Das Land fördert, vor allem über das Familienbüro, die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz, unterstützt Vereine und Körperschaften im Bereich der Familienbildung und -begleitung finanziell und setzt auch eigene Akzente, so z.B.:
- Herausgabe der Broschüre „Familieninfo“, Vernetzungsarbeit mit familien-

relevanten Vereinen und Stellen, Kooperation mit verschiedenen Ämtern bei der Entwicklung und Durchführung des Wettbewerbs „Familienfreundliches Unternehmen“, Familienbegleitung (Elterntelefon, Förderung des Dreijahresprojektes „Familie früh fördern“, Förderung der Elternkurse „Starke Eltern, starke Kinder“, des Projektes „Bookstart“ zur Frühleseförderung und ähnliches).

6. Bildung

- Alles was wir in die Bildung investieren ist eine Investition in die Köpfe und damit in unsere Zukunft. Sie steigert einerseits die Wettbewerbsfähigkeit des Landes, ist aber andererseits das wirksamste Mittel zum Erwerb von Lebensstandard für alle Menschen (auch für solche, die nicht das Glück haben, in ihrem Leben eine große Erbschaft zu erhalten), und damit auf längere Sicht das wirksamste Mittel, um einigermaßen abgesichert leben zu können. Das moderne Bildungsangebot des Landes Südtirol wird weitergeführt.
- Neuregelung der Stipendien für Universität, Ober- und Berufsschulen:
- Die Ober- und Berufsschulstipendien für das kommende Schuljahr sind bereits im Frühjahr ausgeschrieben worden und können daher nicht mehr verändert werden. Bei den Stipendien für Universitätsstudierende konnten allerdings bereits für das kommende Studienjahr einige Verbesserungen erlassen: so werden die Abzüge und Freibeträge erhöht, Studierende können bis zu 5.000 Euro dazuverdienen, ohne dass es Abschläge gibt. Weiters ist die Einkommensgrenze in ihrer bereinigten Form von 25.000 Euro auf 27.000 Euro erhöht worden.
- Die Ausweitung des Schulausspeisungsdienstes wird in Zusammenarbeit mit den Gemeinden fortgesetzt.
- Anstelle der ursprünglich geplanten Gratis-Schulbücher für alle dritten, vierten und fünften Ober- und Berufsschulklassen (dieses Vorhaben ist

technisch für dieses Schuljahr nicht mehr umzusetzen), hat die Landesregierung folgendes entschieden:

- die bisherigen Leihbuchempfänger werden auch im kommenden Schuljahr mit Leihbüchern ausgestattet. Alle übrigen SchülerInnen der dritten, vierten und fünften Ober- bzw. Berufsschulklassen bekommen zu Schuljahresbeginn 150 Euro.
- Die Heimplatzanzahl wird erhöht.
- Einschreibe- und Prüfungs- sowie weitere Schulgebühren an allen Oberschulen werden abgeschafft.

7. Transport / Öffentlicher Nahverkehr

- Die SeniorInnen-Abos sind bereits eingeführt: alle Menschen im Alter zwischen 60 und 70 Jahren können um 100 Euro das ganze Jahr über das gesamte öffentliche Verkehrsnetz benutzen. Alle SeniorInnen ab 70 können dies kostenlos tun.
- Familienabos im öffentlichen Nahverkehr gibt es seit einem Monat bereits ab dem ersten und nicht wie bisher erst ab zwei Kindern.
- Die PendlerInnen-Zulagen werden überarbeitet und vereinfacht: allerdings geschieht dies erst im nächsten Jahr.
- Die Aktion „Verbilligter Treibstoff“ in Grenzgebieten wird fortgesetzt.
- Das Tankstellennetz für Gas und Alternativtreibstoffe soll verbessert werden.
- Alle volljährigen Hochschulstudierenden bzw. Lehrlinge (der so genannten höheren Lehre nach der Matura) bezahlen bisher für ein Jahresabonnement auf allen öffentlichen Linien 150 Euro. Dies Kosten werden auf 100 Euro herabgesetzt.
- Ab September gibt es ein Gratisabo für alle öffentlichen Bus-, Zug- und Seilbahndienste für alle Grund-, Mittel-, Ober- und BerufsschülerInnen im Land Südtirol. Das heißt, dass alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen im Land Südtirol bereits ab dem Monat September 2009 das öffentliche Verkehrsnetz völlig kosten-

los benutzen können – und zwar so oft und wann immer sie wollen.

8. Wohnbau

- Es gibt ein Sonderprogramm für die nächsten drei Jahre für den Bau von 3.000 zusätzlichen Wohnungen (geförderter Wohnbau und Sozialwohnbau)
- Anpassung der Abzüge zu Lasten lebender Familienmitglieder und Erhöhung der Höchstelkommen (um 10 Prozent)
- Überprüfung der Mietkostenzuschüsse
- Einführung einer Mittelstandsförderung:
- Es sollte eine fünfte Einkommensstufe für den Mittelstand eingeführt werden. Diese sollte zwischen dem bereinigten Höchstausmaß der vierten Einkommensstufe (37.000 Euro) und jenem eines bereinigten Einkommens von 50.000 Euro angesiedelt sein. Der Mittelstand sollte in Zukunft Zugang zum geförderten Wohnbaugrund haben. Ebenso sollte das Land auch für diese Kategorie die Hälfte der Erschließungskosten übernehmen. Beim Wohnungskauf sollten diese Kosten als Beitrag gewährt werden. Zusätzlich sollte es möglich sein, dass vom Land anerkannte Körperschaften ohne Gewinnabsicht einen geförderten Wohnbaugrund erhalten, um Wohnungen für den Mittelstand errichten zu können. Dabei kann es sich um eine Mischform zwischen zeitbegrenzter Miete und Überführung ins Eigentum handeln. Das Land wird diesbezügliche Vorschriften für Miet- und Verkaufspreise festlegen.
- Energetische Sanierung der Altwohnungen des Wohnbauinstituts zur Senkung der Heizkosten für die MieterInnen.
- Intervention bei Bankinstituten zwecks Erleichterung von Rentenzahlungen
- Überprüfung der Möglichkeit für die Einführung eines Bausparmodells. (vs)

Rundes Jubiläum der Selbsthilfegruppe für Pflegende Angehörige

Die Selbsthilfegruppe für Pflegende Angehörige feiert am Samstag, 6. September 2008 um 16.00 Uhr im Gesundheitssprengel Naturns das 10jährige Bestehen und ladet alle ehemaligen und jetzigen Mitglieder mit ihren Familien und Freunden sowie Interessierte dazu herzlich ein.

Im Rahmen der Feier findet die Vorstellung des Freiwilligen Projektes „Vergiss mein nicht – Unterstützung für Familien mit demenzkranken Angehörigen“ von Frau Paula Tasser, Caritas Meran, statt. (Anneliese Müller, Christina Eberhöfer, Sieglinde Eisenkeil)

Die

FAMILIEN- SEITE

des 

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe Mitglieder des Familienverbandes! Im Rahmen der Umfrage „Familienfreundliche Gemeinde“ wurde des

Öfteren der Wunsch geäußert, eine Familienseite im Gemeindeblatt vorzufinden. Es freut uns, dass wir als Familienverband, von nun an diese Seite für

euch gestalten dürfen. Geschichten, Gebete, Anregungen und wichtige Termine werdet Ihr in Zukunft über diese Seite erfahren.

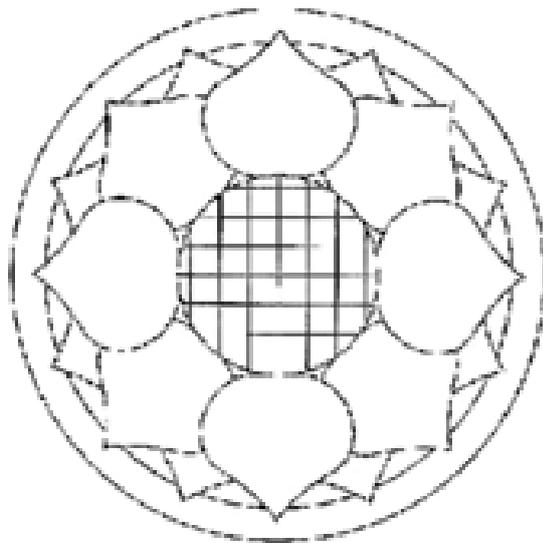
Für diese Ausgabe haben wir ein Rätsel für Euch ausgesucht.

Rund wie die Sonne
ist ihr Gesicht.
Aber bewegen
kann sie sich nicht.

Goldene Strahlen
stehen im Kreis.
Aber im Sommer
ist sie nicht heiß.

Hell wie die Sonne
ist ihr Gesicht.
Aber sie blendet
mein Auge nicht.

Schön wie die Sonne
leuchtet sie weit
bei uns am Hause
zur Spätsommerzeit.



(e)l)neunne(Sonne)l)l)

Zu diesem Rätsel von der Sonnenblume möchten wir euch noch einen schönen Malvorschlag anbieten: Mit Fingerfarben (gelb, braun und grün) könnt ihr eine große leuchtende Sonnenblume auf einem Pappbogen gestalten oder malt einfach dieses Sonnenblumen-Mandala aus. Viel Spaß!

Nun wünschen wir noch allen Kindergartenkindern und Schülern/innen schöne letzte Ferientage und am 10. September einen guten Start ins neue Kindergarten- und Schuljahr.

Bis zum nächsten Mal, euer Familienverband Zweigstelle Naturns

Informationen bei Marianne Holzeisen Bauer, Zweigstellenleiterin des KFS Naturns.

Familienfrühling 2008 - wichtige Termine für Oktober:

3. bis 6. Oktober 2008

Tauschmarkt für Herbst- und Winterbekleidung im Bürger- und Rathaus.

20. Oktober 2008

Vortrag „Jahreszeiten – Lebenszeiten“ mit Traudi Schwienerbacher, 20.00 Uhr Musikschule

28. Oktober 2008

Vortrag „Pubertät und Glaube“ mit Dipl. Theol. Hannes Rechenmacher, 19.30 Uhr Musikschule

Sagt JA zu Familie und werdet Mitglied im KFS, der größten Gemeinschaft von Familien in Südtirol

Mit nur 13 Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr seid ihr und eure ganze Familie dabei, genießt eine ganze Menge an Vorteilen und unterstützt dabei die ehrenamtliche Arbeit des Verbandes für die Familien Südtirols.

Wenn ihr jetzt Mitglied werdet, schenken wir euch den Beitrag für das Jahr 2008 und ihr genießt trotzdem alle Vorteile eines KFS-Mitgliedes.

Eure Mitgliedschaft stärkt die Familien in Südtirol. Meldet euch bei:

Doris Gorfer Verdorfer: Telefon: 0473 668419 oder

Judith Holzeisen Parth: Telefon: 0473 666094

Wir freuen uns auf euch! (Renate Müller, Doris Verdorfer)

Familiengeld der Region und des Landes - Anträge

Die Region Trentino-Südtirol bzw. das Land Südtirol zahlt Familiengelder aus, wenn in der Familie:

- ein oder mehrere Kinder im Alter unter 3 Jahren oder
- ein Kind unter 7 Jahren oder
- mindestens zwei minderjährige Kinder oder
- ein Kind mit anerkannter Behinderung von 74 % (unabhängig vom Alter) vorhanden sind.

Die Familiengelder werden nur dann ausbezahlt, wenn das Familieneinkommen die vom Gesetz vorgesehenen

Grenzen nicht übersteigt, die Bedingungen für die Ansässigkeit erfüllt werden und ein Antrag rechtzeitig gestellt wird.

Haben Sie bereits im Jahre 2008 das Familiengeld erhalten, so muss vom 1. September bis 31. Dezember 2008 die Erneuerung für das Familiengeld 2009 eingereicht werden.

Sollten Sie zurzeit kein Familiengeld der Region oder des Landes beziehen, haben Sie bis 31. Dezember 2008 Zeit, das Anrecht sowohl für das Jahr 2008 als auch für das Jahr 2009 überprüfen zu

lassen. Ab Jänner 2008 gelten nämlich neue Einkommensgrenzen und ein Familiengeld mit nur einem Kind unter 7 Jahren wird auch ausbezahlt.

Weitere Informationen bei Ihrer nächsten Patronatsstelle des KVW-ACLI.

KVW – Patronat / Naturns
Hauptstr. 14 – 1. Stock – (Eingang zwischen dem Geschäft Hanny - Buch-Papier und Parfümerie und der Raiffeisenkasse Naturns] - 39025 Naturns
Öffnungszeiten: Freitag von 14 – 16 Uhr
(Anni Ladurner, Stephan Prieth)

Gesuch um Zuweisung einer Sozialmietwohnung

Einreichetermine, Voraussetzungen und weitere Vorgangsweisen

Da der Bedarf an Sozialmietwohnungen in einer Gemeinde aufgrund der eingereichten Gesuche ermittelt wird, ist es für die Gemeindeverwaltung sehr wichtig, dass alle Interessierten rechtzeitig die Möglichkeit wahr nehmen, ein Gesuch einzureichen.

Gesuche um Zuweisung einer Sozialmietwohnung können vom 1. September bis zum 31. Oktober 2008 beim Institut für den sozialen Wohnbau des Landes eingereicht werden.

In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, dass das Wohnbauinstitut im Zeitraum 2008-2010 in Naturns 10-12 Sozialmietwohnungen im alten Altersheim errichten wird.

Die Gesuchsformulare sowie Merkblätter, in welchen die Informationen über die Gesuchseinreichungen enthalten sind, liegen im Bauamt der Gemeinde auf und sind beim KVW erhältlich.

In diesem Zusammenhang wird daraufhingewiesen, dass nur vollständige und genauestens ausgefüllte Gesuche berücksichtigt werden können, da bei unvollständigen bzw. unrichtigen Angaben der Ausschluss erfolgt. Für die Gesuche 2008 werden die Einkommensdaten der Jahre 2006 und 2007 hergenommen, welche auch anhand einer Selbsterklärung abgegeben werden können. Um jedoch Ungenauigkeiten und die daraus entstehenden Folgen (Ausschluss aus der Rangordnung, Anzeigen) zu vermeiden, ist es wichtig die Selbsterklärung genauestens auszufüllen bzw. eine Kopie der Steuererklärung zu übermitteln. Bereits im Vorjahr eingereichte Unterlagen müssen nicht mehr beigelegt werden. Bei neuen Ansuchen ist die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung beizulegen.

Aufgrund verschiedener Anfragen steht interessierten Bürgerinnen und Bürgern am Freitag, den 26. Septem-



ber 2008 in der Zeit von 15.00-16.30 Uhr im Ratsaal der Gemeinde ein Mitarbeiter des KVW für spezielle Informationen, Hilfestellungen beim Ausfüllen der Gesuche usw. zur Verfügung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Gemeindeferenten für den sozialen Wohnbau, Herrn Valentin Stocker (347 4007778) oder den Vorsitzenden des KVW-Naturns, Herrn Stephan Prieth (338 3030956). (vs)

ALBER'S & GOLDRAINER

BACKSTUBE



Goldrain
Tel. 0473 742472
Fax 0473 740836

Naturns-Kompatsch
Tel. + Fax 0473 673270

Bäckerei - Konditorei

... immer frisch in Ihrer Nähe



Brotspezialitäten
Gebäck
Torten
Lebensmittel

SPORT

SSV Naturns – Sektion Fußball

Trainingslager der B-Jugend SpG Untervinschgau

Bei herrlichem Wetter und optimalen Trainingsbedingungen haben die Spieler der B-Jugend Spielgemeinschaft Untervinschgau ein dreitägiges Trainingslager im Schnalstal verbracht.

Vom 24. bis 27. Juli trainierten die Jungs auf dem Sportplatz in Schnals um sich auf die regionale und provinzielle Meisterschaft vorzubereiten. Das neue Trainerteam Christian Gruber und Andreas Kofler sowie Pierino Mattei trainierten zweimal täglich mit 22 begeisterten Jugendlichen der Jahrgänge 1994 und 1995. Übernachtet wurde in Zelten und gegessen in der Pension Texel am Sportplatz. Ein herzliches Danke für die hervorragende Bewirtung durch die Begleiterinnen Sonja und Silke sowie Frau Erna von der Sportbar Texel. Bedanken möch-



ten wir uns auch beim SV Schnals für die Bereitstellung der Sportanlagen. Nach dem Abschlussgrillen am Samstagabend kehrte die Mannschaft zwar

müde, aber mit vielen neuen, positiven Erkenntnissen und Erlebnissen nach Hause zurück.

(Barbara Rechenmacher)

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball Fahrshule Rolli

Start in die neue Handballsaison

Die neue Handballsaison steht vor der Tür. Auch in diesem Jahr wird die Sektion Handball im SSV Naturns an mehreren Wettkämpfen teilnehmen. Anmeldungen sind ab Schulbeginn möglich.

Nach dem überraschend starken Abschneiden in der letzten Saison, wartet man im westlichsten Handballort Südtirols schon gespannt darauf, was die Saison 2008/09 zu bieten hat. Aller Voraussicht nach wird die Sektionsleitung für die Meisterschaft der Serie C Herren wieder ein Team melden. Auch möglich ist in diesem Bereich die Teilnahme an einer Frei-

zeitmeisterschaft. Zudem soll der VSS U14 Meister der letzten Saison unter der Leitung von Erfolgscoach Jürgen Blaas in der U16 Meisterschaft ans Rennen gehen. Renato Richter wird sich aller Voraussicht nach um die jüngsten Handballerinnen und Handballer kümmern, wobei in diesem Bereich wieder eine Zusammenarbeit mit dem Schulsprengel angestrebt wird. Alle Informationen zur neuen Saison werden über die Schulen, die Pfarrnachrichten und das Internetportal des SSV Naturns www.ssvnaturns.it rechtzeitig bekannt gegeben. (zc)



Saisonstart steht vor der Tür: Anmeldungen ab Schulbeginn möglich.

Yoseikan Budo

Auch heuer finden in Naturns ab Oktober wieder die Kurse im Yoseikan Budo statt, diese Kurse sind für alle Altersklassen geeignet, Kinder lernen auf spielerischer Weise Koordination, Fall- und Wurftechniken, Jugendliche und Erwachsene können hier durch eine Vielzahl von verschiedenen Wurf-, Tritt-, Schlag- und Hebeltechniken lernen sich zu verteidigen. Mit dabei ist auch das Cardio Fitnessstraining, indem beim Rhythmus der Musik die Muskulatur gesteuert wird.

Yoseikan Budo eine moderne Kampfkunst der Selbstverteidigung, sie fördert keine Gewalt, sondern lernt sich zu beherrschen, und Disziplin.

Die Kurse werden auch heuer vom qualifizierten Yoseikan Budo Lehrer Christoph Hueber 3. Dan Yoseikan Budo, Yoseikan Karate, sowie 2 Dan im Kick Boxing, und 1 Dan im Aiki abgehalten. Mehrere seiner Athleten erzielten schon nationale und internationale Erfolge. Alle Infos zu den Kursen erhaltet ihr bei Monika Klotz unter 333 8681133 oder unter info@yoseikan.bz.it. (Monika Klotz)



Naturns als Bike - Eldorado

Beim ersten Rennen des heurigen Südtirol-Cups zeigten die Athleten in Naturns hervorragende Leistungen. Vor allem die Lokalmatadore konnten überzeugen. Die Gemeindeverwaltung gratuliert zu den großen Erfolgen.

Gut 100 Teilnehmer mühten sich von der Sportzone in Naturns zur Naturnser Alm. Die knapp 15,3 km forderten den Radlern einiges ab. Am Ende konnten vor allem auch die Naturnser Mountainbiker Podestplätze erobern. „Naturns ist mittlerweile zu einem Radzentrum geworden. Neben der Transalp-Challenge, dem Ötzi-Alpin-Marathon beweist auch die Durchführung des Aufstieggrennens, dass wir uns in diesem Bereich ein Profil erarbeitet haben“, mein Sportreferent Zeno Christanell. Zu verdanken sei dies vor allem den ehrenamtlichen Mithelfern wie dem Organisator der MTB-Regionalmeisterschaft Luis Platzgummer, sowie dem Tourismusverein, welcher mit der Ötzi Bike Academy besondere Akzente setzt. Neben den tollen Veranstaltungen, sind aber auch sportliche Erfolge vorzuweisen. Wenn auch die Athleten für verschiedene Sportvereine starten, so haben

doch oft Naturnser die Nase vorne. So auch beim Start des Raiffeisen-Südtirol-Cups. Gleich in drei Disziplinen blieb die Goldmedaille in Naturns: Walter Platzgummer, Freddi Wallnöfer und Lukas Platzgummer konnten ihre Wettbewerbsklasse jeweils für sich entscheiden. Zu diesen hervorragenden sportlichen Leistungen gratulierte die Gemeindeverwaltung und wünschte auch weiterhin einen erfolgreichen Saisonverlauf. Alle Ergebnisse unter: <http://users.south-tyrolean.net/rsvvinschgau>. (zc)



Im Bild: v.l.n.r. Michael Platzer (Direktor Raika Naturns), Lukas Platzgummer, Freddi Wallnöfer, Walter Platzgummer und Zeno Christanell (Sportreferent).



Lukas Platzgummer



Walter Platzgummer



Freddi Wallnöfer

Schnellüberblick Karate

Karate ist eine alte Kampfkunst und traditionell eine erstklassige Selbstverteidigung, bei der der ganze Körper eingesetzt wird. Sie fördert das Selbstbewusstsein und die Gelassenheit.

- Karate fördert die Persönlichkeit, die Selbstbeherrschung und die Konzentration
- Verantwortungsbewusstsein und die Achtung vor dem Gegner werden systematisch aufgebaut.
- Karate bietet vielseitige Anforderungen an den Körper und Geist und ist somit ein idealer Ausgleich zum Alltagsstress.
- Karate schult Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit in hohem Maße. Bewusstes Atmen und Konzentrationsübungen machen aus dem Kampf die Kunst, mit leeren Händen zu siegen.

Der Karate-Weg lässt Kinder ihren Kör-

per, ihre Sinne neu und reicher entdecken. Das einzelne Kind gewinnt neues Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten, wird wachsamer, konzentrierter, entwickelt ein besseres Selbstwertgefühl, lernt seine Motorik feiner zu koordinieren. Seine natürliche Aggressivität wird nicht zerstörerisch ausgetobt oder unterdrückt, sondern so kanalisiert, dass es sich selbst unter Kontrolle hat.

Karatekurse beim SSV Naturns

Mit Schulanfang beginnt auch wieder das Karatetraining beim Sportverein. An zwei Tagen wöchentlich bieten wir Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit sich in dieser traditionellen Kampfkunst zu üben. Dafür sind keine Vorkenntnisse nötig.

Wer Interesse hat kann gerne zum kostenlosen Probetraining kommen. Weitere Infos: Monika Unterthurner,

Tel. 339 7769764,
moni_unterthurner@hotmail.com

Schwarze Gürtel für Naturnser Karateka

Im August war es für drei Naturnser Karateka soweit: für Simon Pranter, Fabian Gstrein und Hans Fischböck stand die Prüfung für den ersten Dan, den schwarzen Gürtel, an. Vor einer Prüfungskommission stellten sie ihre Fähigkeiten in den unterschiedlichen Teilbereichen des Karate unter Beweis. Dabei galt es verschiedene Kombinationen von Angriffs- und Verteidigungstechniken zu zweit bzw. zu dritt (Kihon-Karate), freie Kämpfe (Kumite) und Katas (Kampf gegen einen unsichtbaren Gegner) mit vorgegebener Abfolge von Techniken (besonders wichtig sind hier die Genauigkeit und Sauberkeit der Techniken) vorzuführen. Der Prüfung ging eine jahrelange „Vorbereitung“ durch den SSV-Trainer Maurizio Bianchi aus Bozen voraus. (Monika Unterthurner)

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Fußball

Besuch aus Stukenbrock

Bereits seit 42 Jahren besteht zwischen dem FC Stukenbrock (D) und dem SSV Naturns eine enge Freundschaft und mindestens alle zwei Jahre besuchen sich Vertreter der beiden Vereine gegenseitig.

Diesmal waren die Stukenbrocker an der Reihe: Vom 31. Juli bis 3. August besuchten rund 16 Vereinsmitglieder des FC Stukenbrock, darunter etwa 10 Kinder, Naturns. Mit dabei waren auch einige Eltern der Fußballkinder und deren Geschwister.

Der SSV Naturns hatte sich für diese Tage ein umfangreiches Programm für seine Gäste einfallen lassen: Es wurde gemeinsam das Erlebnisbad besucht, mit Feuereifer Minigolf gespielt – und das auf Wunsch der Kinder täglich! – der Archäopark im Schnalstal besichtigt und auch Bürgermeister Andreas Heidegger begrüßte die sportlichen Gäste im Rathaus persönlich.

Ein besonderes Erlebnis war die Fahrt mit dem Vinschgerzug nach Mals und die Rückfahrt nach Naturns mit dem Rad. So manche Reifen hinterließen bei der rasanten Fahrt Spuren und auch ein Platten wurde mit Gelassenheit hingenommen. Nicht fehlen durfte in diesen Tagen natürlich das tägliche Fußballtraining und ein Freundschaftsspiel gegen die B-Jugend SpG Untervinschgau,

wobei zwei Naturnser Spieler „aus Personalmangel“ bei den Gästen aushelfen mussten.

Endstand: 1:0 für die Gäste nach einem Elfmeter in der zweiten Halbzeit. Anschließend ging's zum Zeltlagerplatz, wo die Stukenbrocker untergebracht waren und gemeinsam wurde dort noch gegrillt und gefeiert.

Viel Spaß gemacht hat allen auch die Wanderung auf die Zetn- und die Mauslochalm, wobei es sich sogar einige etwas reifere Mitglieder beider Vereine nicht nehmen ließen daran teilzunehmen. Toll fanden die jungen Fußballer den Wettkampf auf der Alm um den Champ of Naturns, einem Spiel aus drei Disziplinen: Pantomime (Fußballbegriffe darstellen und raten), einem Fußballquiz und einigen Geschicklichkeitsspielen mit dem Ball. Dass die jungen Spieler beim Fußballquiz dabei zusätzlich auch gegen die vier erwachsenen Experten antreten und um ein Eis kämpfen mussten, machte die ganze Sache natürlich umso spannender. Mit viel guter Laune ging's dann wieder bergab und so mancher Stukenbrocker ließ ganz tapfer die ungewohnte kurvenreiche Busfahrt über sich ergehen. Nach dem Eis mit den Experten in der Naturnser Eisdiele ging's – wie sollte es anders sein - noch einmal auf den Minigolf-Platz!



Begeistert und mit einer Einladung auf baldigen Gegenbesuch verabschiedeten sich die Stukenbrocker von Naturns. Die vier Urlaubstage waren vorbei. Tage, in denen alte Freundschaften aufgefrischt und neue geschlossen worden waren. (Barbara Rechenmacher)

Zum Sieg leider nicht gereicht

Bei der diesjährigen Jeantex Bike Transalp wollte der Naturnser Walter Platzgummer endlich seine Heimetappe gewinnen. Leider hat es knapp nicht gereicht, die Gemeindeverwaltung gratulierte trotzdem zum hervorragenden zweiten Platz.

Am fünften Tag der Jeantex Bike Transalp, das härteste Radrennen in den Alpen, hieß es Kilometer „fressen“, denn kilometermäßig war die Strecke von Livigno nach Naturns die längste. Nach knapp 40 von 122 Kilometern war das Dach der diesjährigen Transalp überwunden. Bis zum 2.769 Meter hohen Bocchetta di Forcola hatten die Biker dann allerdings schon die schönsten Trails dieser Tour am Passo di Val Trela zum Lago di Cancano genossen. Vom höchsten Berg dieses Jahres ging es dann über die Naturstraße bergab und

nach der Schweizer Grenze auf dem Vinschger-Radweg bis Naturns, wo wie bereits vor zwei Jahren das Etappenziel lag. Trotz großer Unterstützung des einheimischen Publikums kam der Lokalmatador Walter Platzgummer, gemeinsam mit seinem Partner Johann Grasegger, als Scott-adidas-Naturns-Team knappe 2 Minuten hinter dem Spitzenduo in der Masterklasse ins Ziel. „Auch wenn es uns leid tut, dass Walter seine Heimetappe nicht gewinnen konnte, freuen wir uns trotzdem mit ihm und gratulieren zu seinem hervorragenden zweiten Platz.“, meinten Bürgermeister Andreas Heidegger, Sportreferent Zeno Christanell und der lokale OK-Chef Ewald Brunner im Ziel. Mit 5 Stunden und knapp 10 Minuten wurde die Strecke in einer Spitzenzeit bewältigt. Die Gemeindeverwaltung wünschte ihrem



Im Bild: v.l.n.r. Bürgermeister Andreas Heidegger, Walter Platzgummer, Johann Grasegger, Sportreferent Zeno Christanell und OK-Chef Ewald Brunner.

Vorarbeiter für die restlichen Etappen noch viel Glück und bedankte sich bei den Organisatoren und den freiwilligen Helfern, die diese Veranstaltung perfekt abgewickelt haben. (zc)

VEREINE - VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn

Presseaussendungen des Vereins

Am 25. Mai 2008 verschickte der Verein folgende Presseaussendung:

Studenten der Universität Linz unter Führung der Professoren Cecon und Andressner informierten sich am letzten Wochenende beim Präsidenten des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ über das Erfolgskonzept der Vinschgerbahn und über den Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns am Bahnhof Schnalstal.

Am 30. Mai 2008 verschickte der Verein folgende Presseaussendung:

Der 1. Rund Tisch Brennerbahn wurde nach den guten Erfahrungen im Vinschgau und Pustertal nun zum ersten Mal in Brixen abgehalten. Die Veranstaltung wurde von der Bezirksgemeinschaft Eisacktal in Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde der Eisenbahn“ durchgeführt. Zahlreiche Bürgermeister und Gemeindereferenten waren der Einladung gefolgt. Landesrat Widmann konnte in seinen Ausführungen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Sanierung mehrerer Bahnhöfe konnte in Angriff genommen werden, wie Klausen und Gossensaß, weitere werden folgen: Waidbruck, Sterzing und Freienfeld. In der Diskussion wurde vor allem auf die Riggertalschleife und das Rollmaterial eingegangen. Landesrat Widmann dazu: „Der Ideenwettbewerb zur Riggertalschleife ist bereits ausgeschrieben und das neue Rollmaterial das für das Pustertal bereits ab September im Einsatz sein wird, kommt auch dem unteren Teil des Eisacktales zugute, da viele Züge ab Bozen fahren werden.“ Weiters wurde auch der Wunsch nach einer neuen Haltestelle in Vahrn geäußert. Auch dazu sichert Landesrat Widmann seine Unterstützung zu. Viele Diskussionsteilnehmer bedankten sich bei Landesrat Widmann für seinen erfolgreichen Einsatz. Es wurde zugesichert, dass der Runde Tisch jährlich stattfinden wird.

Am 13. Juni 2008 verschickte der Verein folgende Presseaussendung:

Zum Sonderpreis, den die Schülerinnen und Schüler der Schule Mariengarten in St. Pauls gewonnen hatten, gehörte auch ein Ausflug zum Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns. Weit über 100 Schülerinnen und Schüler vergnügten sich bei den Fahrten mit Draisine (siehe Bild) und Gartenbahnfahrten. Die Schüler des Mariengartens waren die eif-

rigsten Tüftler Südtirols beim Schulwettbewerb „Verkehr“.

Am 14. Juli 2008 verschickte der Verein folgende Presseaussendung:

Letzte Woche waren „Freunde der Eisenbahn“ mit der Bahn in Schottland unterwegs. Dabei fuhr man nicht nur auf der schönsten Strecke Schottlands von Glasgow nach Mallaig, sondern auch, wie das Foto zeigt, mit der berühmten Strathspey-Dampfeisenbahn von Aviemore.

Am 17. Juli 2008 verschickte der Verein folgende Presseaussendung:

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ begrüßt den Beschluss des Gemeinderates von Bozen, zusammen mit den Gemeinden Eppan und Kaltern und mit Hilfe der Landesregierung eine Eisenbahn ins Überetsch zu bauen. Der Verein ist überzeugt, dass für das Überetsch die Eisenbahn, in Form einer Straßenbahn, die richtige Lösung für die Zukunft darstellt. Besonders zu unterstreichen ist auch der vorgeschlagene Verlauf der Bahn durch die Landeshauptstadt mit gut angelegten Haltestellen und Einbeziehung des Krankenhauses. Ebenso stellt sich der Verein, wie bereits in früheren Presseaussendungen hinter die Aussagen der betroffenen Gemeinden: „Der Zug ist ein zukunftsträchtiges Verkehrsmittel.“ Die Vinschgerbahn hat dafür den Beweis erbracht.

Der Verein ist weiters der Meinung, dass Sigmundskron ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt für die Bahn Bozen-Meran und das Überetsch werden soll.

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ unterstreicht die Wichtigkeit eines staufreien Korridors von Kaltern und Eppan in die Landeshauptstadt. Er ersucht, so wie von Stadtrat Klaus Ladinsner vorgeschlagen, noch vor den Landtagswahlen, die Landesregierung und die betroffenen Gemeinden, die entscheidenden Weichen zu stellen, um die weiteren Schritte zur Verwirklichung diese für die Zukunft wichtigen Vorhabens in die Wege zu leiten. Karlsruhe, wo die Straßenbahn in die Region fährt und Zwickau, wo die Regionalbahn in die Stadt fährt, können als Vorbilder dienen.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisen-



Bezirkspräsident Scheidle, Landesrat Widmann und stehend Präsident des Vereins Freunde der Eisenbahn Walter Weiss.



bahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalstal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und e-mail: info@eisenbahn.it, Internet: www.eisenbahn.it

Es wurden bisher insgesamt 64 Vorstandssitzungen abgehalten.

Die 64. Sitzung fand am 3. Juli statt. Im Mittelpunkt stand die Eisenbahnfahrt mit der Hungerburgbahn.

Die 65. Sitzung findet am 4. September statt. Im Mittelpunkt steht „Die Vereinbarung über den Erlebnisbahnhof“.

Mitgliederstand am 31.07.2008 = 600. Herzlichen Dank! (ww)

Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

Kompatscher Dorffestl – eine kurze Rückschau

Je mehr sich Neues ergibt, desto mehr wird das Alte vergessen.

Und so kommt es vor, dass viele Gegebenheiten, sei es geschichtliche Entwicklungen und besondere Vorkommnisse und sogar auch das naturgegebene, gleichbleibende Umfeld überhaupt nicht beachtet wird.

Dies konnte man auch vom historischen Ortsteil Kompatsch sagen und nachdem die Besinnung auf unsere Wurzeln eine tiefere Beziehung zur Heimat schafft, war es dem Heimatpflegeverein Naturns-Plaus ein Anliegen, auch diesen „vergessenen“ Teil von Naturns ins Blickfeld zu rücken.

so entstand die Idee, für Kompatsch erstmals ein eigenes Dorffestl zu organisieren, wobei aber nicht nur die üblichen Konsumartikel angeboten werden, sondern und vielmehr auch etwas für die Bewusstseinsbildung bezüglich

der Wertschätzung unseres Lebensraumes geschehen soll.

Deshalb wurde eigens eine dreißigseitige Sondernummer des Naturnser Gemeindeblattes mit viel Wissenswertem und alten Bildern gestaltet. Zur Erinnerung an den Großbrand wurde eine Gedenktafel aufgestellt und für einen längeren Zeitraum sind alte Fotos von Kompatsch mit Kurzbeschreibung in den Stelen entlang der Bahnhofstraße ausgestellt. Diese werden von den interessierten Einheimischen und Touristen gerne betrachtet.

Interessant waren auch die verschiedensten Vorführungen beim Dorffestl selbst, wo den Besuchern alte Handwerksarbeiten, z.B. Steigennageln und alte Feuerwehrgewerke gezeigt wurden. All dies trug und trägt zur Rückbesinnung bei und so wird dieses Dorffestl mitsamt den musikalischen Darbie-

tungen und den kulinarischen „Extras“ aus früheren Zeiten vielen Festteilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Die ganze Organisation war natürlich zeitaufwendig, aber mit Hilfe vieler Kompatscher Bürger ist es wirklich ein gelungenes Fest geworden, viele Leuchte haben dies lobend bestätigt. Die Hauptlast hat der stellvertretende Obmann des Heimatpflegevereins, Herr Hermann Wenter, übernommen. Ihm ist dafür besonders zu danken. Dank auch an alle, die in irgend einer Form mitgearbeitet haben.

Zu unserem Glück hat auch das Wetter mitgespielt, inmitten der damaligen Schlechtwetterperiode war dieser Festsonntag wohl der einzige, angenehme Tag. Scheinbar hat auch der „Wettergott“ die Besonderheit dieses Festes erkannt und ein Einsehen gezeigt. (Adolf Fliri)

Heimatpfleger haben doppelten Grund zu feiern:

Kornschnitt und Lorenzifestl

Die Erhaltung der St.-Laurentius-Kirchenruine zwischen Tschirland und Staben und die richtige Pflege des Feldes um das alte Heiligtum sind dem Heimatpflegeverein Naturns-Plaus bereits seit einigen Jahren ein großes Anliegen.

Mit Beginn des Jahres 2008 wurde schließlich das etwa 5000 m² große Grundstück der Pfarre Naturns in Pacht genommen und nach langer Zeit erstmals wieder mit Roggen, Gerste und Buchweizen bestellt. Gleichzeitig wurden auch Reben gepflanzt und Kartoffeln angebaut.

Anfangs August war es endlich soweit: mit Sichel und „Kornhangl“ ausgerüstet begann ein Dutzend Kornschnitter bereits um 6 Uhr früh mit der Erntearbeit. Nach einem kräftigen Mittagsmahl unter schattigem Nussbaum konnten sich bereits am frühen Nachmittag alle über das vollendete Werk freuen. Wie eine Schar Soldaten hatten sich die stolzen Kornhocken schützend vor die alten Ruinen gestellt: das Bild – ein wohlthuender Kontrast zur Monotonie der weiten Obstplantagen!

Im Zeichen der Erntefreude wurde dann am 10. August noch extra zum „Lorenzifestl“ am schön gestalteten Platz bei den Ruinen geladen. Nach einem sinnlichen Teil mit Schriftlesung und

Segnung eines alten Kreuzes durch Hochw. Reinhard Ebner ließ die Dorfchronistin Maria Fliri manch schaurige Begebenheit aus der Sagenwelt lebendig werden. Beim nun anschließenden Fest wurde gemeinsam mit den Sängern von Tabland und Staben freudig in vertraute Lieder eingestimmt. Feine Ziehorgelmusik und die Klänge der Alphörner ließen den Zauber der hereinbrechenden Lorenznacht noch spürbarer werden. An gutem Wein und anderen Köstlichkeiten fehlte es natürlich nicht, ja sogar eine Kostprobe von frischen Lorenztrauben aus den Weingütern um Schloss Ju-

val gab es zur Überraschung der frohen Gäste. Die Feier des Lorenzipatroziniums wird die Heimatpfleger und Freunde



des lebendigen Brauchtums in Naturns wohl auch in Zukunft immer wieder neu begeistern. (Josef Pircher)

Eine Stele an der Stelle des Lexensteinhofes

Vor fünfzig Jahren hat Naturns eine nicht zu vergessende Unwetterkatastrophe erlebt.

Lang anhaltende Regenfälle und starke Gewitter haben am Sonnenberg gewaltige Stein- und Geröllmassen losgeschwemmt, die über den Kirchbach zu Tale stürzten.

Die stabilen „Gräbenmauern“ und die starken „Gräbentore“ konnten dem Druck der Mure nicht mehr standhalten und so ist am Kirchweg das Tor und ein Teil der Mauer weggerissen worden. Die Stein-, Geröll- und Wassermassen stürzten direkt auf den Lexenhof zu, schlugen die Nordwand des Hauses ein und gelangten über die eingestürzte Südwand wieder ins Freie.

Unvorstellbar, eine Mure, die mitten durch das Haus donnert. Es war in der Nacht vom 11. auf den 12. August 1958. Ein erschreckendes und unbeschreibliches Elend.

Der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus hat am Standort des damaligen Lexen-

hofes eine Stele errichtet, um der Toten zu gedenken, an den Lexenhof zu erinnern und Naturkatastrophen zu beachten, denen der Mensch machtlos gegenübersteht.

Am Abend des 8. August hat man eine Gedenkmesse gefeiert. Anschließend zog man gemeinsam zur Stele.

Der Obmann des Heimatpflegevereins Josef Pircher begrüßte die vielen Anwesenden und bedankte sich für ihr Heimatbewusstsein und für das Mitgefühl zum geschichtlichen Dorfgeschehen.

Der Nachbar und Heimatpfleger Peter Gorfer berichtete anschaulich und ausführlich über seine Erinnerungen zu den damaligen schlimmen Ereignissen. Dekan Albert Ebner sprach besinnliche Worte zu den Naturereignissen, die von uns Menschen weder verstanden noch aufgehalten werden können.

Der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus erachtet es als eine primäre Aufgabe in der Gegenwart zu arbeiten und in die Zukunft zu blicken.



Es darf aber keineswegs die Vergangenheit vergessen werden, weil es ohne Vergangenheit keine Zukunft gibt. (Heinrich Koch)

Eindrücke vom 1. Sommercamp der Jugendkapelle Naturns

Am Freitag, 25. Juli 2008 war es endlich soweit: das erste Sommercamp der Jugendkapelle Naturns führte viele musikalische Jugendliche auf die Mausloch-Alm am Naturnser Nörderberg. Mit vielen Proben konnte dann am Sonntag ein schönes Konzert gegeben werden.

Viele junge Musikantinnen und Musikanten brachen, begleitet von einigen Mitgliedern der Musikkapelle Naturns, am Freitag, 25. Juli 2008 um 8 Uhr morgens zum Sommercamp auf.

Kaum auf der Alm angekommen wurde auch schon unter der musikalischen Leitung unseres Kapellmeisters Josef Hanny zu den Instrumenten gegriffen. Mit viel Freude am gemeinsamen Musizieren machten wir uns, eingeteilt in die verschiedenen Register, am Nachmittag zu den Ensembleproben auf.

Den ersten Tag ließen wir nach einem köstlichen Abendessen, das uns Hannes der Almwirt zubereitet hatte, bei ein paar geselligen und lustigen Gruppenspielen mit unseren Campleiter Rudi Mair und unserer Jugendleiterin Veronika Schnitzer ausklingen.

Am nächsten Tag trieb uns der Morgensport schon frühmorgens Richtung Zetnalp. Daraufhin, mit einem guten Frühstück gestärkt, ging es dann um 9

Uhr mit den Proben weiter. Der Vormittag verflog schnell und nach dem Mittagessen starteten wir zur Tablander Alm, wo wir ein tolles Kegeltturnier veranstalteten. Einen gemütlichen Nachmittag hinter uns, machten wir uns wieder langsam zur Mausloch Alm auf, wo die Gewinner der Kegeltturnier mit tollen Preisen und Urkunden gefeiert wurden. Auch den weiteren Abend verbrachten wir gesellig beisammen. Von unseren zwei Gitarren, David und Rudi begleitet, sangen wir am Lagerfeuer und hatten eine Menge Spaß. So wärmten wir uns bis 23 Uhr am lodernen Feuer und schlüpfen dann



müde in unsere Schlafsäcke.

Nach einem frühen und gelungenen Weckruf, dem Schall der Alphörner, gespielt von Hermann Wenter und Leo Platzgummer, konnten wir gut gelaunt in den letzten Tag unseres Camps starten.

Schon um 11 Uhr trudelten die ersten Gäste, vor allem Angehörige und Mitglieder der Musikkapelle, die im Rahmen dieses Konzerts am jährlichen Familienausflug teilnahmen, ein. Mit gutem Gegrilltem stärkten wir uns für das bevorstehende Konzert.

Um 14 Uhr ging es los: Eingeleitet durch das Vortragen der verschiedenen Ensembles, konnte das Konzert der gesamten Jugendkapelle beginnen. Mit einem abwechslungsreichen Programm, moderiert von einigen jungen Musikanntinnen und Musikanten, begeisterten wir das Publikum. Auch wir waren mit unserer Leistung sehr zufrieden.

Wir bedanken uns bei allen, die uns diese drei schönen, erlebnisreichen Tage ermöglicht haben und hoffen, dass dieses Sommercamp nicht unser Erstes



und Letztes war, sondern noch viele Weitere folgen werden. (Stefanie Pföstl, Daniel Götsch)

Schützenkompanie Naturns

Am Sonntag, 6. Juni 2008 fand in Axams das 55. Bataillonsfest des Bataillons Sonnenburg statt.

Die Gemeinde Naturns führt seit 1984 eine freundschaftliche Beziehung zu Axams welche durch gegenseitige Besuche gepflegt wird. Auf Einladung der Gemeindeverwaltung fuhren 35 Schützen, Jungschützen und Marketenderinnen mit ihren Partnern, dem Bürgermeister Andreas Heidegger und dem Vize Bürgermeister Helmuth Pircher um 05:30 Uhr nach Axams. Strahlender Sonnenschein begleitete uns den ganzen Vormittag über, um ca. 10.00 Uhr begann der Einzug der Schützenkompanien und Musikkapellen ins Dorf zur Feldmesse auf dem Sportplatz. Nach der Messe fand eine Heldenehrung statt, welche von einer Ehrensalve begleitet wurde. Beim anschließendem



Umzug durch Axams zum Festzelt wurden wir mit besonders viel Applaus und Jubel bedacht. Das große Festzelt füllte sich durch die anwesenden Kompanien sehr schnell und blieb den ganzen Nachmittag über sehr gut besucht. Für gute Unterhaltung sorgten die Bergzigeuner und auch für Speis und Trank wurde bestens gesorgt. Die Marketenderinnen verteilten an die Ehrengäste «an guatn Marillenschnops» bevor gegen 17.45 Uhr die Heimreise angetreten wurde.



Ein großes «Vergelt's Gott» geht hiermit nochmals an die Gemeindeverwaltung welche die Bus- und Verpflegungskosten übernommen und uns somit einen sehr schönen Ausflug nach Axams ermöglicht hat. (Tina Riedl)

Krampusverein Naturns

Wir hoffen alle mit unserem Standl beim Nacht-der-Lichter Sommerevent ein paar gemütlich Stunden bereitet zu haben und bedanken uns hiermit bei allen Gästen für den Besuch.

Für unseren Verein beginnt in den kommenden Wochen und Monaten die eigentliche Tätigkeit. Mit den Vorbereitungen für den „Tuifl-Tog“ und den Krampus-Läufen starten wir in unsere Hauptsaison.

Somit ist es uns ein besonderes Anliegen interessierte Neu-Mitgliedern zu informieren, dass sie sich bis 1. November 2008 bei uns melden können um beim „Tuifl-Tog“ oder bei anderen Krampus-Läufen mitzumachen. (Handy-Nr. 338 1813803 Urban oder per e-mail:

krampus_naturns@hotmail.com).

Auch dieses Jahr werden wir wiederum bei verschiedenen Läufen in Südtirol teilnehmen, u. a. am:

- 22. November in Auer beim Lauf der Aurer Krampusse

- 7. Dezember in Sand in Taufers beim traditionellen Lauf der Dark Angels Bruneck (dieses Jahr findet der Lauf nicht wie gewohnt in Bruneck statt).

Weitere Teilnahmen an Läufen oder Umzügen werden spätestens bei der Vollversammlung im November bekannt gegeben.

Es ist uns ein besonderes Anliegen unseren kleinen „Umzug“ vom letzten Jahr zu erweitern und am 5. Dezember 2008 die Straßen von Naturns zu beleben und ein Stück Naturnser Kultur wieder neu

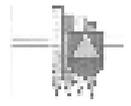


aufleben zu lassen.

Die Route des Umzuges wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir freuen uns schon auf die bevorstehende Wintersaison und hoffen euch alle am 5. Dezember in den Straßen von Naturns überraschen zu dürfen. (Thomas Gurschler)

Kirchenchor St. Zeno Naturns



70. Geburtstag des Chorleiters Josef Pircher

Der Mittwoch, 21. Mai 2008 war heuer ein besonderer Tag: Unser Chorleiter Josef Pircher feierte seinen 70. Geburtstag und wer ihn kennt, der weiß, dass er trotzdem den „Probentag“ nicht ausfallen ließ.

Der Kirchenchor gestaltete zuerst die Maiandacht in der Pfarrkirche und hielt dann eine (kurze) Probe ab. Anschließend lud das Geburtstagskind alle Sängerinnen und Sänger zu einer gemütlichen „Marende“ in der Musikschule ein. Vorher wurde aber kräftig gratuliert und ein Geschenk überreicht. Der Jubi-

lar staunte nicht schlecht über ein nigel-nagelneues Fax- und Kopiergerät, mit dem er auch in Zukunft mit aller Welt in Kontakt treten kann. Bei Inbetriebnahme und beim Studieren der Gebrauchsanweisung – so wurde ihm versichert – würden ihm einige Sängerinnen gerne zur Seite stehen.

Das Feiern ging am nächsten Tag weiter: Der Südtiroler Sängerbund ließ seinen Obmann in Naturns in einer großen Geburtstagsfeier im Bürger- und Rathaus hochleben. (Karoline Kuppelwieser Holzeisen)



Obmann Hans Santner und seine Stellvertreterin Karoline Kuppelwieser Holzeisen gratulieren dem Chorleiter.

Sängerausflug

Der Kirchenchor St. Zeno machte am Sonntag, 18. Mai 2008 seinen jährlichen Sängerausflug, der die Sängerinnen und Sänger heuer nach Belluno führte.

Die Chorgemeinschaft startete bereits zeitig in der Früh in Naturns und fuhr über Bozen, Trient, Pergine, Primulano und Feltre bis ans Ziel. In Belluno gestaltete dann der Chor mit Orchester im schönen Dom den Sonntagsgottesdienst mit der Missa in G von Max Filke, welche bei den zahlreichen Besuchern auf große Anerkennung und Freude stieß, was man auch vom lang anhaltenden Applaus am Ende der Messfeier ablesen konnte.

Anschließend waren die Sängerinnen und Sänger mit ihrem Chorleiter zum Mittagesseneingeladen. Auch das Regenwetter konnte dem gemeinsamen schönen Erleben keinen Abbruch tun. Am Nachmittag wurde dann die Heimreise angetreten, welche in Kaltern im schönen Seehofkeller



Der Chor am Kalterersee

für ein vorzügliches Abendessen unterbrochen wurde. Bei gutem Essen, angelegter Unterhaltung, Gesang und Wein verging der Abend wie im Flug und es

musste an die Heimfahrt gedacht werden, nicht ohne vorher den Wirtsleuten ein Ständchen zum Abschied zu singen. (Karoline Kuppelwieser Holzeisen)

Kirchenkonzert am Sonntag, 8. Juni 2008

Das glückliche Zusammentreffen einer außerordentlichen künstlerischen Leistung von Chor, Orchester und Orgel mit der ausgezeichneten Akustik in der Pfarrkirche St. Zeno ermöglichte wiederum ein musikalisches Erlebnis für alle Freunde geistlicher Musik.

Auch Urlaubsgäste, denen die kulturelle Pflege von Chören und Kirchenmusik nicht vertraut war, fanden ihre Erwartungen weit übertroffen. Dass Konzerte dieses Niveaus abseits von den Zentren Brixen, Bozen und Meran geboten werden, überraschte sie. Hier kommt Chorleiter Josef Pircher ein großes Verdienst zu. Seine langjährigen Bemühungen um die Chormusik wurden ja schon gebührend gewürdigt.

Zusammen mit dem Organisten Stefan Gstrein, dem Direktor der Musikschule Naturns, entstand ein ausgewogenes

Programm. Es reichte von den großen Meistern des Barock, Bach und Händel („Halleluja“), über die Romantik mit Schubert („Tantum ergo in C“) und Mendelssohn-Bartholdy zur Missa solemnis in h – St. Augustini von Josef Gruber (1855-1933), bis ins 20. und 21. Jahrhundert mit Wolfgang Lentsch und Mathias Nagel.

Die bedeutenden Klangunterschiede zwischen den einzelnen Stilperioden bis in unsere Gegenwart für das Publikum immer wieder hör- und spürbar werden zu lassen, ist für den Musikfreund sehr wichtig. Eine Vorliebe für den musikalischen Ausdruck einer be-



stimmten Zeitperiode bleibt ja davon unberührt. Da die menschliche Stimme auf uns eine suggestive Wirkung ausübt, schätzen wir bei einem Kirchenkonzert den Chor und seine stimmlichen Qualitäten besonders. Nun, viele Proben waren auch diesmal

erforderlich, um das schöne, ausdrucksvolle zu Gehör gebrachte Ergebnis zu erhalten. Alle musikalischen Leistungen, so auch die der Chorsänger/innen, verlangen von jedem eine überdurchschnittliche Disziplin und

Übung und vom Chorleiter eine unermüdliche Arbeit am Zustandekommen einer kunstvollen, harmonischen Klangwirkung, umso mehr, wenn ein Orchester den Chor begleitet. Diesmal waren es immerhin 18 Instrumenta-

listen, davon einige vom Haydn-Orchester Bozen. Zusammen mit der meisterhaft gespielten Orgel (Stefan Gstrein) ergab sich im Kirchenraum eine Klangfülle, welche die Zuhörer beglückte. (Horst Ringel)

Volksbühne Naturns

Bericht über die Vollversammlung

Am 8. Mai 2008 hielt die Volksbühne Naturns im Gasthof Goldene Rose ihre jüngste Vollversammlung ab. Als Ehrengäste konnte der Obmann, Herr Theo Mair unseren BM Herrn Andreas Heidegger und den Referenten für Schule und Kultur, Herrn Valentin Stocker begrüßen. Der Obmann überbrachte den Versammelten auch die Grüße des Geschäftsführers der Raiffeisenkasse Naturns, welcher entschuldigt abwesend war.

Zum Tätigkeitsbericht zeigte Obmann Theo Mair Fotos von Aufführungen und Gemeinschaftsveranstaltungen. Die Aufführung des Lustspiels, „Der eingebildete Kranke“ von Moliere unter der Regie von Bettina Christanell war einer der Höhepunkte im Vereinsjahr 2007. Dieses Stück war ein absoluter Publikumserfolg. Der 2. Juni 2007 war ein großer Festtag für die VBN und dem Pfadfinderstamm Naturns: an diesem Nachmittag erfolgte die Einweihung des renovierten Theatersaales und des neuerbauten Pfadfinderheimes. Altdekan Georg Peer, welchem vorher in der Pfarrkirche die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde von Naturns verliehen wurde, nahm die Segnung dieses gelungenen Gemeinschaftsbaus vor. Im Rahmenprogramm dieser Einweihungsfeier wurde das selbstentwickelte Stück: „So verändert sich die Zeit“ durch eine Seniorengruppe der VBN unter der Regie von Wilma Dall'Acqua aufgeführt. Im vollbesetzten Saal des Bürger- und Rathauses wurde am 5. Dezember das 26. Naturnser Nikolausspiel mit dem Titel: „Nikolaus und die Hungersnot in Myra“ auf die Bühne gebracht. Alle Aufführungen, bzw. Gemeinschaftsproduktionen, Zusammenarbeit mit anderen Gruppen (Naturns lacht, Musikschule Naturns u. a. m.) erfordern viele Stunden Einsatz seitens vieler Mitarbeiter/innen. Sei es für die Überarbeitung von Stücken, Proben, Beleuchtungseinstellungen, Auf- und Abbau von Beleuchtungskörpern, Transporte von Kulissen, Requisiten, Bühnenbau, Kartenvorverkauf, Garderobe, Maske und Frisuren, Öffentlichkeitsarbeit,

Kassierdienst, aufräumen und putzen, Platz anweisen, Abendkasse u. s. w. sind viele Hände notwendig.

So ein Tätigkeitsjahr enthält auch eine Reihe von Sitzungen und Besprechungen vor allem für den Obmann und die Vorstandsmitglieder. Unserem Obmann Theo Mair danken wir für all seinen unermüdlichen und wertvollen Einsatz und wünschen ihm weiterhin viel Kraft und Freude.

Frau Helga Kuen Kaufmann legte den Versammelten einen ausführlichen Kassabericht vor. Die Revisoren berichten über die genaue und gewissenhafte Führung der Vereinskasse. Aus dem Kassabericht ging eindeutig hervor, dass die VBN trotz gutem Wirtschaftens noch Geldmittel dringend benötigt um die Schulden, die durch den Einbau der neuen Bühnenausstattung nach der Sanierung des Saales entstanden sind, abzutragen. An dieser Stelle sei allen Gönnern und Spendern recht herzlich gedankt, allen voran der Gemeindeverwaltung von Naturns, dem Bildungsausschuss, sowie der Raiffeisenkasse Naturns, mit der die VBN einen Sponsorvertrag abgeschlossen hat. Alle diese finanziellen Unterstützungen machen unsere Aktivitäten erst möglich.

Bürgermeister Andreas Heidegger überbrachte in seiner Rede den Dank der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und den wichtigen und wertvollen Beitrag in der Gemeinde. Er sagt, Theater gehört zu den wichtigen Standbeinen der Kulturarbeit in der Gemeinde und dass durch Schaffung der Strukturen die Theaterarbeit gefördert wird. Er meint, dass die Investition für den gelungenen Umbau des Pfarrheimes gut angelegt ist und dass bei den letzten Aufführungen die Freude und der Spaß von den Akteuren auf das Publikum überggesprungen ist. Er drückt dem Verein die Wertschätzung und die Anerkennung der Gemeindeverwaltung aus und bedankt sich für die ehrenamtlichen Arbeiten beim Obmann, bei den Ausschussmitgliedern und bei allen Mitgliedern.

Kulturreferent Valentin Stocker brachte



in seiner Lob- und Dankesrede folgende Gedanken zum Ausdruck: Theater schafft Welten. Theater macht Sinn. Theater versinnbildlicht die Welt. Theater ist soziale Begegnung. Spieler und Publikum, Jung und Alt. Im Bildungsauftrag ist Theater ein wichtiger Beitrag. Das Naturnser Nikolausspiel ist nicht nur für die Gemeinde jährlich ein „Event“, sondern ist über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und ist wertvoll bei der Unterstützung von Projekten in der Dritten Welt – schlägt Brücken von Reich zu Arm, Eine gegenseitige Bereicherung für die Musikschule (Kinder und Jugendtheater) und die VBN sind die Gemeinschaftsproduktionen. Auch das Senioretheater spielt in der Verständigung zwischen allen Bevölkerungsschichten eine wichtige Rolle. Er drückt die Bitte aus, so aktiv weiterzumachen. Die Arbeit wird von der

Bevölkerung geschätzt, und er wird sich weiterhin für die finanzielle Unterstützung (Tilgung der Restschuld) auf Gemeindeebene einsetzen. Er bedankt sich beim Obmann für seinen großen und unermüdlichen Einsatz für den Verein, bei den Ausschussmitgliedern und allen Mitgliedern für das sinnvolle Hergeben

von Freizeit, um anderen Freude zu bereiten. Nur gemeinsam kann es gelingen. Die VBN kann stolz sein, dass die Renovierung des Theatersaales so gut gelungen ist und dass sie die neuen Räume mit Leben erfüllen darf und kann. Valentin Stocker wünscht der Theatergruppe alles Gute und viel Kraft für die Zukunft.

Die Vollversammlung erhielt einen netten, lustigen Abschluss durch die Senioretheatergruppe (drei Frauen aus Staben unter der Leitung von Wilma Dall'Acqua) mit dem Sketch „Der Patient“ und einen süßen Abschluss beim Nachtisch mit „Fruchtsalat mit Eis“. (Wilma Dall'Acqua)

VERANSTALTUNGEN

„OTHELLO o8“ Ein besonderes Theaterprojekt in Naturns

Im Bürger und Rathaus findet am 17. September 2008 um 9.30 Uhr als Schülervorstellung und um 20.00 Uhr als Abendvorstellung für die Dorfbevölkerung unter der Regie der Naturner Dramaturgin Selma Mahlknecht die Premiere des Theaterstückes OTHELLO o8 statt. Hierzu einige Informationen:

Themen, Inhalte, Form

Wie kaum ein anderes Stück von Shakespeare behandelt „Othello“ Themen, die gerade für Jugendliche besondere Brisanz besitzen. Alkoholexzess und Treuebruch, intrigante Ränke, die Frage nach der wahren Freundschaft: In dieser zeitlosen Tragödie geht es ans „Eingemachte“. Im Fokus stehen hierbei einmal mehr zwischenmenschliche Beziehungen in ihren verschiedenen Facetten. Vor allem die (nicht nur) für Jugendliche oft problematischen Themen Liebe, Sexualität, Vertrauen und Verrat stehen dabei im Zentrum. Ausgehend von den drei archetypischen Frauenfiguren bei Shakespeare wird auch der männliche Blick auf die Frau hinterfragt. Desdemona als die perfekte, geradezu unantastbare Traumfrau, Bianca als deren Gegenpart das „leichte Mädchen“ und zuletzt Emilia, die „Kumpelfrau“ ohne erotisches Appeal, stehen exemplarisch für die Zuschreibungen, die Frauen von männlicher Seite erfahren. Neben der Interaktion der Geschlechter geht es jedoch

auch um das Verhältnis der Männer untereinander, hier hauptsächlich um die Kommunikation bzw. Nicht-Kommunikation, die letztlich zu der von Shakespeare bekannten verfahrenen Situation führt. Das Originalstück dient hierbei lediglich als Grundgerüst für eine neue Annäherung an diesen Stoff. Die Südtiroler Schriftstellerin und Dramaturgin Selma Mahlknecht, welche auch die Spielleitung des Stücks inne hat, präsentiert eine sehr heutige Geschichte in einer kraftvollen und doch poetischen Sprache. Das Besondere an „Othello o8“ ist jedoch neben der modernen und textlich stark reduzierten Stückbearbeitung das Ensemble: Es besteht aus Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 21 Jahren, die allesamt schon eine mehrjährige Bühnenerfahrung vorweisen können und zuletzt mit einigem Erfolg „Die Ermittlung“ von Peter Weiss im Stadttheater Meran zur Aufführung brachten. Das Stück steht in engem Bezug zur Lebenswelt der Schauspieler, auf kruden Naturalismus wird aber zugunsten einer bildhaften und verdichteten Darstellung verzichtet. Diese entsteht in intensiver Probenarbeit, die viel Raum für den individuellen Ausdruck der Beteiligten lässt. Authentischer kann junges Theater nicht sein.

Zielgruppe

Angesprochen werden hauptsächlich Ju-

gendliche und junge Erwachsene, aber auch Eltern, die im Heranwachsen ihrer Kinder immer wieder mit der Thematik konfrontiert werden.

Die Ausführenden

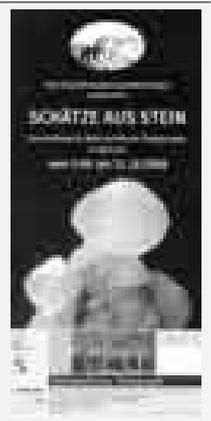
Die Jugendtheatergruppe hat sich in den letzten Jahren aus Schülern des Humanistischen Gymnasiums „Beda Weber“ Meran gebildet, die während des Schuljahres ein bis zwei abendfüllende Projekte durchgeführt haben. Daneben gab es Themenabende, die mit einem bunten Programm die verschiedenen Möglichkeiten szenischer Darstellung aufzeigten. An dieser vielfältigen Arbeit sind die Jugendlichen schauspielerisch gewachsen und verfügen mittlerweile über eine sichere Sprechkompetenz, ein souveränes Auftreten und künstlerische Eigenständigkeit, wodurch sie sich von anderen Laiendarstellern ihres Alters deutlich abheben.

Die Regisseurin

Selma Mahlknecht hat sich bereits während ihres Dramaturgie-Studiums in Wien an verschiedenen Jugendprojekten in Südtirol beteiligt und in den vergangenen Jahren die Theaterarbeit am Humanistischen Gymnasium „Beda Weber“ geleitet. Daneben hat die Autorin Erzählungen, Drehbücher und Theaterstücke veröffentlicht und ist immer wieder mit Lesungen aufgetreten. (vs)

Einladung an alle Interessierten zur Eröffnung der **Mineralienausstellung** am Donnerstag, 4. September 2008 um 20.00 Uhr im Naturparkhaus Texelgruppe.

Der Naturpark Texelgruppe umfasst ein Gebiet, das reich an erlebbarer Landschaft ist, jedoch eher arm an sichtbaren Mineralien. Dies bedeutet allerdings nicht, dass die Vielfalt der Mineralien, die andernorts in Südtirol gegeben ist, nicht auch hier vorhanden wäre. Sie ist nur für das menschliche Auge meistens nicht wahrnehmbar, da die Mineralien, bis auf wenige Ausnahmen, nur als gesteinsbildendes Element vorhanden sind und somit meist in mikroskopischer Ausformung auftreten. Zudem umfasst das Gebiet des Naturparks hauptsächlich metamorphe Gesteinsserien, welche nur ein ganz bestimmtes Spektrum von Mineralien umfassen. Um einen etwas ausgewogenen Überblick über die Mineralienvielfalt des Zentralalpenraumes zu geben, hat der Club Mineraliensammler Bozen in Zusammenarbeit mit dem Naturparkhaus Texelgruppe eine Auswahl ästhetisch ansprechender Mineralstufen zusammengestellt. (Franz Müller)



VERSCHIEDENES

Direkte Demokratie – für mehr Bürgerbeteiligung in Naturns und im Vinschgau



Bei einem Treffen von Vertretern der Direkten Demokratie aus dem ganzen Vinschgau Anfang Mai sind drei Bezirksgruppen gebildet worden: Ober-, Mittel- und Untervinschgau.

Der Bezirk Direkte Demokratie Untervinschgau umfasst die Gemeinden Partschins, Plaus, Naturns, Schnals und Kastelbell-Tschars. In der Bezirksgruppe des Untervinschgaus sind aus allen Gemeinden Personen vertreten, denen es ein Anliegen ist, die Idee der Direkten Demokratie den Bürgerinnen und Bürgern bekannt zu machen. Es wurde nämlich festgestellt, dass relativ viele Bürger über die Vorteile kaum Bescheid wissen.

Deshalb wurde bei den darauffolgenden Treffen Mitte und Ende Mai in Naturns über Initiativen gesprochen, wie über die Direkte Demokratie besser informiert werden kann. Einige Treffen in Naturns konnten in den Räumen der Ge-

meinde stattfinden. Dafür bedankt sich die Gruppe herzlich.

Nachdem im Jahr 2009 die erste landesweite Volksabstimmung zu fünf Gesetzesvorschlägen ansteht, geht es auch darum die Bürgerinnen und Bürger auf die Bedeutung dieser Abstimmung hinzuweisen. Damit die Aktiven für die anstehende Informationskampagne auch das notwendige Grundwissen haben, wurde bereits Mitte Juni in Schlanders eine Informationsveranstaltung zum Thema „Direkte Demokratie – in einem Jahr entscheiden wir Bürgerinnen und Bürger“ veranstaltet. In den Ausführungen des Koordinators der Initiative für mehr Demokratie, Stefan Lausch und von Thomas Benedikter ist einmal mehr deutlich geworden, dass für die Gestaltung der Aufgaben im gesellschaftlichen Leben jeder einzelne in den Anliegen ernst genommen werden muss und dass es für die Zukunft wichtig sein wird, über

die wichtigen Fragen in Verantwortung selber entscheiden zu können. Direkte Demokratie versteht sich somit als Ergänzung zur repräsentativen Demokratie. Die Bürger sollen nicht nur einmal für eine Legislatur den Wählerauftrag einem Politiker übergeben. Sie sollen auch die Möglichkeit erhalten, während einer Legislatur mit Volksabstimmungen ihren Willen zum Ausdruck zu bringen, ob z.B. ein Gesetz in Kraft treten soll, oder ob es in einer anderen Fassung genehmigt werden soll.

Damit die Anliegen der Direkten Demokratie weiteren Bevölkerungskreisen bekannt werden, wurden in nachfolgenden Treffen verschiedene Aktionen überlegt. Zur gegebenen Zeit erfolgt die Ankündigung über die Medien.

Wer das Thema Direkte Demokratie weiter vertiefen möchte, findet auf der Homepage unter www.dirdemdi.org weitere Informationen. (Karl Zerzer)

Europatreffen in Budapest vom 18. – 22. Juni 2008



Am 18. Juni fuhren wir zu sechst gegen 6.00 Uhr früh von Naturns ab. Am Grenzübergang zu Ungarn legten wir eine weitere Rast ein, bezahlten die Autobahnvignette und kauften uns Forint.

Es gab keine Grenzkontrolle mehr und dass wir in einen anderen Kulturkreis eingetaucht waren, merkten wir nur an den ungarischen Aufschriften. Gegen 19,00 Uhr kamen wir im Hotel in Budapest an. Dort trafen wir viele Bekannte und Freunde aus früheren Treffen. Es herrschte frohe Stimmung und Wiedersehensfreude. Beim Abendessen erhoben wir uns zu einer Schweigeminute für Ludwig Seiboldt. Er war wohl der eifrigste Initiator des Treffens „Wir bauen Europa“ und ist anfangs des Jahres einem Krebsleiden erlegen.

Unsere ungarischen Freunde hatten ein schönes Programm vorbereitet. Wir fuhren zur Stephans-Basilika, nahmen an einer Parlamentsführung teil, machten eine nächtliche Schifffahrt auf der Donau, fuhren nach Esztergom, dann ins Künstlerstädtchen Szentendre, nach Budakeszi, wo die deutschsprachige Minderheit Kirche und Versammlungs-

raum hat. Anschließend fuhren wir nach Tök zur Pferdeschau. Am darauf folgenden Tag schlenderten wir durch das Burgviertel an der Mathiaskirche und Fischerbastei vorbei und abends gab es im Hotel das traditionelle Maifest, das gleichzeitig der Abschluss dieses unvergesslichen Treffens war.

In Budapest leben 1,7 Mio. Menschen. Überall wird gebaut, saniert und renoviert. Rechtzeitig hat die UNESCO das Burgviertel und das Donaupanorama zum Welterbe erklärt. 1896 wurde in Budapest die erste U-Bahn auf dem europäischen Kontinent gebaut. Das riesige Parlament mit seinen 700 Zimmern wurde 1902 fertig gestellt und ist das größte Parlamentsgebäude der Welt. Schon im 19. Jh. war Budapest eine Stadt, die einen hohen musikalischen Ruf genoss. Franz Liszt lebte hier und gründete die



Gruppenbild vor der Stephans-Basilika.



Vom Burgviertel aus Blick über die Donau zum Parlament hin.

Musikakademie. Gustav Mahler war der erste Chefdirigent der Staatsoper. Abschließend noch eine kurze Zusammenfassung zur Geschichte „Wir bauen Europa“: 1967 drängte die Junge Union des Kreises Friedberg/Frankfurt darauf, internationale Kontakte zu knüpfen. 1968 kam das deutschsprachige Ost-

belgien dazu. 1975 schloss sich Südtirol dieser Idee an und war fortan an allen Treffen beteiligt. Die höchste Teilnehmerzahl erreichte 1977 das Treffen in Berlin mit mehr als 80 Teilnehmern. 1991 kam eine Gruppe aus Frankreich dazu und 2006 eine ungarische Gruppe, so dass wirklich von einem internatio-

nalen Treffen gesprochen werden kann. Bisher traf sich die Gruppe bereits 10 mal in Südtirol, immer mit 60 bis 70 Teilnehmern. Jedes Jahr wird das gemeinsame Treffen in einem der beteiligten Staaten ausgerichtet. Nächstes Jahr sehen wir uns in Belgien. (Friedrich Ganthaler)

300 Fußball Fans bei EM-Finale in Naturns

Erstmals wurde ein so genanntes „Public Viewing“ auf dem Rathausplatz von Naturns organisiert. 300 Interessierte ließen es sich trotz schlechter Witterung nicht nehmen, gemeinsam das EM-Finale zu genießen.

Innerhalb der Naturns Kultur & Freizeit GmbH wurde vor kurzem eine eigene Arbeitsgruppe für den Bereich Freizeitveranstaltungen eingesetzt. Dieser gehören unter anderem Günther Pföstl, Norbert Kaserer, Monika Unterthurner und Zeno Christanell an. Als erster Höhepunkt wurde gemeinsam mit dem JuZe Naturns und anderen Vereinen, unter der Regie von Philipp Klotzner und Markus Stocker, ein so genanntes „Public Viewing“ (Liveübertragung von Sport-

veranstaltungen oder anderer Großereignissen auf Großbildwänden an öffentlichen Standorten) zum Finale der Fußball Europameisterschaft zwischen Spanien und Deutschland auf dem Dorfplatz von Naturns organisiert. Dabei wurde nicht nur die Live-Übertragung auf Großleinwand geboten, sondern auch ein attraktives Rahmenprogramm für Jung und Alt auf die Beine gestellt. Neben der Hüpfburg, dem Torwandschießen, einem speziellen EM-Quiz sorgten vor allem zwei Bands mit Live-Auftritten für beste Unterhaltung. Insgesamt kamen gut 300 Fußball-Fans und Schaulustige, die sich trotz der schlechten Witterung die Laune nicht verderben ließen und ihrem jeweiligen Team die Daumen drückten. (zc)



Fachsimpeln: Wer wird Europameister?



Die Naturnser Band „The Oh My Gods“ stimmt auf das EM-Finale ein.

Umweltsiegel im Südtiroler Einzelhandel

Frühjahrsaktion des Verbandes für Kaufleute und Dienstleister erfolgreich abgeschlossen. Über 30.000 Kunden nehmen am Quiz über regionale, biologische und faire Produkte teil. Bezirk Meran/Burggrafenamt: Prämierung in Naturns.

Sehr viel Zuspruch hat die Umweltsiegel-Frühjahrsaktion der Südtiroler Lebensmittel- und Gemischtwarenhandlungen auch heuer wieder bei den Konsumenten gefunden. Die Kunden mussten bei der Aktion des Verbandes für Kaufleute und Dienstleister Quizfragen über biologische, regionale und Produkte aus dem fairen Handel beantworten. Von Mals im Vinschgau bis Sexten sind in den Geschäften über 30.000 Teilnahmekarten eingegangen. In jedem der insgesamt 53 Handelsbetriebe wurden unter den Teilnehmern fünf Wellness-Wochenenden in Südtirol und 53 Umweltsiegelschürzen verlost. Die Gewinner wurden nun in den jeweiligen Bezirken prämiert. Für den Bezirk Me-

ran/Burggrafenamt erfolgte die Prämierung vor kurzem in Naturns. Die Liste aller Gewinner ist im Internetportal des Verbandes unter www.verband.bz.it veröffentlicht.

Das Projekt wird vom Verband für Kaufleute und Dienstleister, der Landesumweltagentur und dem Amt für Handel getragen. „Mit dieser Aktion wollten wir die Aufmerksamkeit der Konsumenten auf biologische, regionale und Produkte aus dem gerechten Handel lenken“, erklärt dazu Verbandsdirektor Dieter Steger. Durch das Beantworten der Quizfragen erfuhren die Teilnehmer beispielsweise, dass die Mitarbeiter der Umweltsiegelgeschäfte jährlich spezielle Fortbildungen absolvieren müssen, dass der Kauf von lokalen Produkten auch dem Klimaschutz hilft oder dass die Bauern durch den fairen Handel einen Lohn bekommen, der Überleben sichert.

„Seit über zehn Jahren leisten die Umweltsiegel-Geschäfte einen wichtigen Beitrag für die Umwelt in unserem



v.l. Johanna Berger von der Umweltagentur, die Kauffrauen Anna und Monika Unterthurner aus Naturns, Gewinnerin Renate Müller, Verbandsdirektor Dieter Steger und Bezirksleiter Peter Kirchlechner anlässlich der Prämierung in Naturns.

Land“, betont Dieter Steger. Die Stärke der Umweltsiegel-Geschäfte liege im Zusatzangebot, das vor allem die kleinen Familienbetriebe im Einzelhandel stärkt und gleichzeitig ein wichtiger Bestandteil unserer Lebensqualität, die Nahversorgung, garantiert und weiterentwickelt, so Steger. (Heinz Neuhauser)

„Gut in Form“ mit Wandern & Wandern in Naturns!

Die Natur in ihrem Ursprung genießen, Ruhe finden und sich eine „Auszeit“ aus dem Alltag nehmen – im selben Augenblick den Körper fit halten und die Seele streicheln. Dieses Bedürfnis hat sicher jeder von uns und wandern in unserer Umgebung erfüllt all diese Ansprüche.

Ein kleiner Sonntagsausflug tut gut – ist aber auch gut für unsere Fitness. Man mag es kaum glauben, aber schon bei einer leichten, flachen 2-Stunden Wandertour verbrennt unser Körper 700 Kilokalorien (laut einer Studie für „Fit for Fun“ des Kölner Instituts für Prävention und Nachsorge) - ähnlich viel wie bei 75 Minuten Jogging. Das Gute daran: 71 Prozent der benötigten Energie stammen aus der Fettverbrennung, bewirkt auch durch den niedrigen Pulsschlag.

Wandern = Training?

Ja. Der Herzmuskel wird gestärkt, die Durchblutung der Lunge wird gefördert, die Fließeigenschaft des Blutes verbessert sich und somit sinkt das Thromboserisiko. Wandern unterstützt auch Ihren „Grips“. Die Durchblutung im Gehirn, sowie die Sauerstoffversorgung nehmen zu. Dies steigert die Konzentrationsfähigkeit. Wie jede Ausdauersportart, erhöht das Wandern die Abwehr des Immunsystems.

Schon eine halbe bis eine Stunde 3 x wöchentlich wandern genügen, um einen Trainingseffekt zu erzielen. Das Schrittempo immer so beibehalten, dass man sich dabei noch unterhalten kann. Damit Ihre Gelenke geschont bleiben, empfehlen wir nicht allzu viel

bergab zu laufen, sondern lieber ein Stück hinauf. Berg Heil!

Das **Alpine Wellness Wochenprogramm** des Tourismusvereins kurbelt die Fitness mit einem vielfältigen Angebot an: erlebnisreiche Sonnenaufgangstouren und Wildschau für alle Frühaufsteher, informative Panoramawanderungen, geführte Wandertouren, Lama Trekking für die ganze Familie, Wanderungen im Naturpark Texelgruppe in Begleitung eines ausgebildeten Naturpark-Führers, Kneippwanderung für alle Wechselbad-Liebhaber und wer das Außergewöhnliche sucht, fühlt sich sicher wohl bei den Themenwanderungen mit dem dipl. Landschaftsführer und Südt. Buchautor Karl Perfler, bei Musik bis hin zu theatralischen Aufführungen. Wandervorschläge für Naturns und die nahe Umgebung finden Sie im Internet unter www.naturns.it (Tourismusverein Naturns).

Ganz NEU ist die Homepage www.trekking.suedtirol.info des AVS mit



über 800 Tourenvorschlägen und deren Beschreibung, Höhenprofil und Kartenmaterial. Überdies besteht die Möglichkeit, individuelle Touren zu erstellen und dazu die nötigen Informationen zu erhalten.

Gerne können Sie aber auch bei uns im Tourismusbüro vorbeischauchen. Wandern und Wandern Sie mit uns!

Der Inhalt dieses Textes basiert auf Auszügen eines Artikels und Interviews mit dem Sportmediziner Dr. Johannes Weingart im Magazin „Nature Fitness“. (Barbara Ratschiller)



Interview mit Helmuth Pircher, Vizebürgermeister

Was bedeutet für Sie Alpine Wellness?

Alpine Wellness bedeutet für mich neue Kraft aus der Natur zu schöpfen. Es ist die Rückkehr zu den Wurzeln, wo mir bewusst wird, was Natur und Kultur bedeuten, und ich zur Erkenntnis komme, welches die Werte für eine bessere Lebensqualität sind.

Für mich geht es um Wohlbefinden: z.B. wenn ich in den Morgenstunden in unseren Bergen das Erwachen der Natur miterleben, erkennen und genießen kann. Entspannung in der Natur bringt Ausgeglichenheit für Körper, Geist und Seele.

Sinn- und Wertorientierte Persönlichkeitsbildung



Das KVW Bildungsreferat Meran plant in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Kloster Neustift für Oktober 2008 bis November 2009 den Ausbildungslehrgang „Sinn und Wertorientierte Persönlichkeitsbildung“.

Die Lehrgangsbildung hat Günter Funke, Psychotherapeut in eigener Praxis (Existenzanalyse und Logotherapie), Leiter

des Instituts für Existenzanalyse und Lebensphänomenologie Berlin.

Das Detailprogramm erhalten Sie beim KVW Bildungsreferat Meran unter Tel. 0473 220381; bezirk.meran@kvw.org oder beim Bildungshaus Kloster Neustift unter Tel. 0472 835588; monika.e@kloster-neustift.it (Tanja Hofer)

Wassergymnastik für Senioren

Auch im nächsten Winter (November bis März) wird im Hallenbad von Naturns die Wassergymnastik mit Herrn Niklas Töchterle angeboten (1 x wöchentlich insgesamt 15 mal).

Interessierte Senioren können sich bis Ende Oktober bei der Gemeindefeferentin Edith Schweitzer melden (Tel. 348 0802260). (es)

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco

Giornata senz'auto 2008: Insieme per la tutela del clima

„Oggi senz'auto“ s'intitola l'azione promossa il prossimo 22 settembre nella nostra provincia. L'Alleanza per il clima Alto Adige, l'Agenzia provinciale per l'ambiente e l'Ecoistituto Alto Adige/Südtirol invitano tutti i comuni a partecipare alla giornata senz'auto. Anche l'assessore provinciale all'ambiente Michl Laimer sostiene l'iniziativa: "Più cittadini partecipano attivamente alla giornata senz'auto, più chiara è percepita la necessità di una mobilità alternativa nei settori industria e politica." La giornata senza auto è un'iniziativa eu-

ropea volta alla tutela del clima e alla promozione della mobilità ecosostenibile.

Il traffico = il problema numero uno per il clima

Le bizze del tempo, frane, smottamenti e inondazioni – Le conseguenze del mutamento climatico sono sempre più evidenti. La causa principale di questo mutamento è da ricercare nei cosiddetti gas serra. Quasi il 50% delle emissioni dei gas serra è cagionato dal traffico.

La giornata senz'auto: uno spunto per cambiare il nostro modo di pensare. Proprio la giornata senz'auto, come iniziativa europea per la tutela del clima, rappresenta per ognuno di noi l'occasione per rivedere e cambiare il nostro

comportamento e segnare un nuovo obiettivo: la riduzione del traffico.

Con i mezzi di trasporto pubblici arriviamo sicuri e riposati a destinazione.

Circa la metà delle distanze percorse quotidianamente è inferiore ai 5 km; per queste distanze per la quale è particolarmente adatta la bicicletta.

Anche camminare presenta vantaggi: innanzitutto fa bene alla salute.

Le comunità di viaggio sono anche un'ottima opportunità per fare nuove conoscenze e stringere amicizia.

Anche quest'anno il Comune di Naturno aderirà a questa iniziativa: partecipa anche tu!

Il Sindaco Andreas Heidegger
L'Assessora Gudrun Pöll

Staffetta del clima, grande successo con circa mille partecipanti



Grande successo, anche quest'anno, per la Staffetta del clima: circa mille coloro che negli ultimi fine-settimana hanno partecipato all'iniziativa con i più diversi mezzi di trasporto non motorizzati. La staffetta ha portato i partecipanti dalla Val Venosta alla Val Pusteria attraverso 27 comuni che fanno parte dell'Alleanza per il clima. (gp)

Un sospiro di sollievo per gli abitanti della frazione: il ponte di Stava è nuovamente agibile.



Durante la costruzione è stato necessario assegnare i lavori ad una ditta diver-

sa da quella che li aveva iniziati e ciò ha comportato un certo ritardo. Il ponte misura circa 27 m di lunghezza per 10 m di larghezza. La spesa di quasi un milione di Euro è completamente a carico della Provincia. Visto che la pista ciclabile attraversa l'Adige proprio in quel punto, sul ponte è stata tracciata una corsia per biciclette e pedoni. L'amministrazione comunale ha anche assegnato i lavori di pavimentazione della piazzetta davanti alla Chiesa. Il sig. Karl Hell ha messo a disposizione l'edificio del vecchio ufficio postale per creare dei parcheggi pubblici e una fermata dell'autobus.

Rifiuti

Da gennaio 2008, il Comune verrà incontro alle famiglie con delle riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti nei casi in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Rifiuti solidi urbani:
Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

Bidoni verdi:
Fino ai primi di novembre la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata due vol-

te la settimana e precisamente il martedì e il giovedì su tutto il territorio comunale. Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne ageverà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

Date per il lavaggio dei bidoni verdi:
Martedì 16 settembre e martedì 7 ottobre 2008: nelle frazioni, in via Hilb, via dell'Argine, via Stazione - zona „stazione“, via Dornsberg, via Kellerbach e zona „Sand“.
Giovedì 18 settembre e giovedì 9 ottobre 2008: nel resto del comune.

Centro riciclaggio:
Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30). Preghiamo quanti devono consegnare grossi quantitativi di rifiuti ingombranti di evitare le ore di punta (Informazioni tel. n. 348 4984759 Roland Parth).

Al fine di garantire maggiore sicurezza ai pedoni ed ai ciclisti la Giunta Comunale ha incaricato la Polizia Municipale di eseguire severi controlli della velocità con le apposite apparecchiature in prossimità delle entrate del paese, in centro e nelle frazioni di Tablà, Stava e Cirlano. (ah)

Centro compostaggio:

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di potatura all'anno da lunedì a venerdì dalle ore 8 alle 12. Informazioni tel. n. 0473 660170. (gp)

Edilizia sociale

Il bisogno di appartamenti in affitto dell'edilizia sociale viene determinato dal numero di domande inoltrate al Comune. È molto importante per l'amministrazione comunale che le persone interessate considerino in tempo la possibilità di presentare la domanda. A questo proposito si informa che l'istituto per l'edilizia sociale costruirà 10-12 appartamenti nel periodo 2008-2010. Le domande di assegnazione potranno essere inoltrate all'Istituto per l'edilizia abitativa della Provincia dal 01 settembre al 31 ottobre 2008. I moduli per le domande e i fogli informativi si possono richiedere all'Ufficio tecnico del Comune o presso l'ufficio del KVV.

Assegno provinciale e regionale al nucleo familiare, vedi pagina internet: www.provincia.bz.it

Acquavventura

Nonostante un numero di presenze record durante la prima metà dell'anno, l'Acquavventura non riuscirà a pareggiare il bilancio nel 2008. Fino a luglio si sono registrate 65.000 presenze, pari a 315.000 Euro di entrate. Tuttavia ha inciso negativamente l'aumento delle spese di gestione e per il personale.

Mostra di minerali al centro esposizione Tessa giovedì 4 settembre 2008 alle ore 20.00.

Concerto

Ennesima prova di virtuosismo da parte del nostro compaesano, il percussionista Philipp Lamprecht, durante il concerto per pianoforte e batteria tenutosi il 4 maggio scorso nella sala municipale. Assieme al pianista giapponese Takeshi Moriuchi ha eseguito il concerto del giovane compositore Marco Döttlinger. (ca)

Bevande alcoliche

Durante l'ultima seduta del Consiglio Comunale è stato approvato, con due sole astensioni, un regolamento relativo alle **bevande alcoliche**. Le misure più importanti riguardano la mescita e la pubblicità. Il Consiglio ha deliberato che in futuro sarà vietata la pubblicità di bevande alcoliche alle fermate dell'autobus e in luoghi che ospitano eventi culturali e sportivi. Sarà inoltre proibito indire le cosiddette "Happy Hour" cioè le riduzioni temporanee del prezzo delle bevande alcoliche negli esercizi e durante le feste.

Chiesa di S. Procolo

Alla chiesa di S. Procolo, testimone della più antica cultura Cristiana nella nostra provincia, si sono resi necessari lavori di restauro. Gli scollamenti (bolle) riscontrati fra mura e intonaco comportavano gravi rischi per i preziosi affreschi. La responsabile del patrimonio beni culturali della Provincia dottoressa Kofler Engel ha dato il via all'inizio di luglio ai lavori portati a termine dagli esperti Gabriella Serra di Cassiano, Stefan Wörz e Claudia Ghedin.

Più democrazia

Nel 2009 si terrà il primo Referendum Provinciale su 5 proposte di legge. Poiché l'informazione in materia non è sufficiente, alcuni cittadini si sono mobilitati, invitando in Val Venosta i promotori dell'iniziativa assolutamente apartitica della Democrazia Diretta. Questi, dopo un approfondito preambolo storico, hanno espresso la loro convinzione sul diritto del cittadino elettore di scegliere non soltanto i suoi rappresentanti (Democrazia rappresentativa) ma di poter esprimere la propria posizione anche durante la legislatura, appunto grazie ad una forma di "Democrazia più diretta". Per la validità del referendum propongono un quorum di partecipazione più basso di quello attualmente in vigore (40%). Si sono formate tre circoscrizioni: Naturino con Parcines, Plaus, Senales e Castelbello-Ciardes fa parte di quella della Bassa Venosta. (ldv)

MALER

www.maler.it

mobil 335 8393330

Malen und Lackieren
Vollwärmeschutz für Fassaden
Trockenbau (Gipsarbeiten)

39020 Partschins
J.-Kravoglst. 17
e-mail: info@maler.it
Fax 0473 66 61 58

PITTORE

Faszination Weltraum



Beobachtung der Sterne

Mittwoch 03.09.2008 ab 20.30 Uhr
Burggräflerplatz - Naturns

Mitglieder des Astronomievereins Max Valier zeigen mit verschiedenen Teleskopen Planeten, Sterne und Galaxien. Einführung in das Thema Weltraum um 20.30 Uhr in der Bibliothek.

Osservazione delle stelle

Mercoledì 03.09.2008 dalle ore 20.30
piazza del Burggraviato - Naturno

Gli "Amateurastronomi Max Valier" presentano con i loro diversi strumenti pianeti, stelle e galassie. Introduzione nel mondo delle stelle presso la biblioteca di Naturno alle ore 20.30